

Dr. Friedel Reeck, ungedrucktes
Ms. der Schulausgabe des
Vincenz von Prag u. des
Gerlach von Mühlhausen.

Vgl. DA 8 (1951) 13.

Die Zoffen auf die Mutter des
Strom Ruhens beginnen sich auf
die Brüder des Klostekopfes, wo
heist: Hs. sagt, was weiß der Ab-
tiss mit Ruhigen, soll. Da es
(möglicherweise?) aus Leidwitz zu
Ruhigen. Das zu Wauwörpt
gezogene Jagd pomm. soll von
dem Herrn Dr. von Wedderburn.

In die Klostekopf ist das Gubbot,
dieje müßt über manchen der
Rundbaumeerungen Gedacht wirken
gezogen werden. Wenn jetzt
für dieje pomm. soll von Wedder-
burn, heißt von Chroust (Historia de
expeditione)

Die Münzprägung Leisnitz müßt
nur bronkieret werden

Auf T. 8 des Finlaidschen sind
seine Anmerkungen, die Goldwerts
und dann weg in den Text

your man modern mystic.

Fürstentum.

Die beiden vorliegenden Chroniken sind unentbehrlich für die böhmische Geschichte des 12.Jhs. jedoch auch, insbesondere die des Vinzenz, für die Reichsgeschichte. Vinzenz' Werk umfaßt die Jahre 1140 - 1167, Gerlach schließt sich an und setzt bis 1198 fort. Beide Werke berichten zwar nicht lückenlos, nicht immer zuverlässig (besonders in bezug auf die Chronologie) und mit wechselnder Genauigkeit, aber stellenweise, besonders dort, wo ihre Verfasser unmittelbar an den Ereignissen teilnehmen, mit großer Lebendigkeit und Ausführlichkeit, so daß sie einen nicht geringen Quellenwert haben.

1. Verfasser.

Über die beiden Verfasser, Vinzenz von Prag und Gerlach von Mühlhausen, wissen wir wenig und nur, was sich aus ihrem Werk entnehmen läßt. Zwar treten beide auch vereinzelt in Urkunden der böhmischen Herzöge als Zeugen auf, doch wird dadurch der Rahmen des ohnehin Bekannten nicht erweitert.

Vinzenz nennt sich selbst im Widmungsbrief canonicus Pragensis und notarius und später capellanus des Bischofs Daniel von Prag. Über seine frühere Geschichte und über seine Herkunft wissen wir nichts, doch läßt sich mit einiger Bestimmtheit sagen, daß er von Geburt Böhme war; (schon Palacký schloß dies aus seinen zum Jahre 1161 (79) gebrauchten Worten: martyribus nostris, qui nos... ad nostra (=Prag) reduxerunt, gratias agentes, wozu Wattenbach noch auf die zu 1159 (67) gebrauchte tschechische Redensart hinweist. Jedenfalls besteht kein Grund zu der Annahme, daß Vinzenz nicht Tscheche gewesen sei. Die bekannten Tatsachen seines Lebens werden hier nur kurz zusammengestellt; ein ausführlicher Lebenslauf mit allen Einzelheiten findet sich bei T.P. S. XXVIII f. Sichere Nachrichten über ihn haben wir erst von dort an, wo er die Ereignisse als Augenzeuge schildert und daher sich selbst öfter erwähnt. Denn als Kampteur des Bischofs Daniel war er natürlich nicht nur gut unterrichtet über politische Ereignisse, sondern teilweise auch selbst an ihnen beteiligt. 1158 - 60 nahm er im Gefolge Daniels am 2. Italienzug Friedrichs I. teil, schrieb 1159 die Friedensurkunde für Mailand, blieb auch nach der Rückkehr des böhmischen Heeres (1158) mit Daniel wenn auch widerwillig beim Kaiser und bereiste in dessen Auftrag viele

italienische Städte (62). Er selbst sagt, daß er totam Italiā ultra Romam usque in Apūliā durchzogen habe. (79). 1160 kehrte er dann über ^{der} Ungarn als Daniel noch für den Anschluß an den kaiserlichen Papst gewinnen sollte, in die Heimat zurück, und seinem Bericht ist die Befriedigung über das Ende der Reise anzuhören. Doch hat er auch 1166 wieder im Gefolge Daniels das böhmische Hilfsheer nach Italien begleitet. Das geht aus seinem Bericht deutlich hervor (vgl. S. 95: quod scimus loquimur et quod vidimus scriptis mandamus, wohlbeweisend, obgleich es Bibelzitat ist) wenn er sich auch diesmal nicht ausdrücklich unter den Teilnehmern nennt. Damit ent-swindet aber die Gestalt des Vinzenz wieder unseren Augen; über seine späteren Schicksale wissen wir nichts. Sein Tod liegt ebenso im Dunklen wie seine Herkunft und Geburt; möglich ist, daß er unter den Opfern der römischen Pest war wie Daniel; doch hätte dann Gerlach wohl neben denen der anderen Toten auch seinen Namen ge-nannt. Jedenfalls bricht seine Chronik mit dem Jahr 1167 mitten im Satz ab. Er hat sie also nicht selbst abgeschlossen, sondern unfertig einem späteren Bearbeiter hinterlassen. Dieser hatte das Material zusammenzustellen und zu ordnen, und die Spuren davon zei-gen sich noch in der uns erhaltenen Form des Werkes: chronologi-sche Verschiebungen, Lücken, und die häufige Randbemerkung: deest, require. Dies alles beweist, daß die erhaltene Hs. für das Werk des Vinzenz nicht Autograph ist, sondern die Abschrift eines spä-teren Bearbeiters. Dagegen jedoch sprechen die dem Werk vorangestell-ten beiden Widmungsbriefe an König Wladislaw und seine Gemahlin Judith, die von Vinzenz selbst und zwischen 1158 und 1173 geschrie-ben sind. Diese zwingen zu der Annahme, daß Vinzenz mindestens ei-nen Teil seines Werkes abgeschlossen und an Wladislaw geschickt oder dies wenigstens geplant hat. Ein passender Zeitpunkt dafür wäre 1160, nach der Rückkehr aus Italien. In dieser Zeit der Ruhe könnte Vinzenz seine laufend gemachten Notizen zusammengestellt, die beiden Widmungsbriefe davorgesetzt und das so vorläufig abge-schlossene Werk Wladislaw überreicht haben. Leider haben wir von einem solchen Exemplar keine Spur, so daß seine Existenz überhaupt unsicher bleiben muß. Die Datierung am Schluß des ersten Widmungs-briefes Anno dom. inc. 1140 hat gegen den angenommenen Zeitansatz nichts zu sagen, da er auf ein Versehen des Abschreibers zurück-geht: er wollte schon mit dem Text beginnen, der nach dem 2. Brief einsetzt und vergaß diesen Anfang dann zu tilgen. In der Chronik selbst findet sich auch kein Hinweis auf ihre Abfassungszeit. -

Die Lebendigkeit und Genauigkeit der Schilderungen des Vinzenz legt die Vermutung nahe, daß er sich laufend Aufzeichnungen machte, die er dann zusammenstellte. Diese Aufzeichnungen setzte er fort, nachdem er einen Teil des Werkes schon abgeschlossen hatte und hinterließ dieses Material unfertig und ungeordnet, bis sich, eben in Gerlach, ein Bearbeiter und Fortsetzer dafür fand. - Das Hauptinteresse des Vinzenz röhrt auf den politischen Ereignissen. Dadurch gewinnt seine Chronik für diese Zeit der engen Verknüpfung Böhmens mit der Reichspolitik besondere Bedeutung, zumal Vinzenz an einem wichtigen Punkt dieser Verbindung stand, nämlich in der unmittelbaren Umgebung Daniels von Prag, des Hauptvertreters der reichsverbundenen böhmischen Politik. Ganz allgemein zeigt sich Vinzenz als Lobredner der Taten Kaiser Friedrichs I., König Wladis-laws und Bischof Daniels; doch niemals in übertriebener Weise, unter der die Glaubhaftigkeit seines Berichtes leiden könnte. Seine Einstellung ist deutlich erkennbar, obgleich er nie ausdrücklich seine persönliche Meinung äußert; eine Zurückhaltung, die bei der Beurteilung des Schismas auffällig ist und hier wohl nicht nur seine stillschweigende Billigung ausdrückt. - Nüchterne Sachlichkeit kennzeichnet auch den Stil des Vinzenz. Der Gang seiner Erzählung ist fortlaufend und klar, ohne Einschübe und Abschweifungen. Seine Schilderungen sind aber dabei lebendig und anschaulich, und er zeigt eine ausgesprochene Vorliebe für anekdotenartige Einzelheiten, die seine Erzählung beleben. Der Auszug des böhmischen Heeres 1158 (37), die Gefangennahme des mailändischen Geistlichen beim Übergang über die Adda (42), die Beschreibung des mailändischen Vorsängers (60) seien hier mir als wenige Beispiele genannt. Diese Lebendigkeit röhrt wohl daher, daß Vinzenz meist Selbstgesehenes und Erlebtes erzählt. Seine Stilkunst ist im Übrigen gering, er schreibt eine einfache, nüchterne und schmucklose Prosa. Auffällig ist seine Wortarmut; nicht nur, daß er stets die gleichen Worte verwendet, oft wiederholt er in kurzem Abstand ganze Wendungen und Sätze. Klassische Anleihen macht er wenige. Ausdrücklich genannt wird kein klassischer Dichter; mit stillschweigenden Entlehnungen steht Ovid an der Spitze, dann folgt Vergil, ferner findet sich ein Zitat aus Persius und je ein Anklange an Plautus, Properz, Apuleius, Sallust, Curtius, Quintilian. Erstaunlich ist, wie wenig das Latein der Vulgata bei Vinzenz durchscheint. Auch hier finden sich mit wenigen Ausnahmen nur ganz leichte Anklänge, und auch diese nur am Anfang des Werkes etwas dichter. Von Kirchenvätern finde ich nur einmal einen Anklange an Hieronymus.

Als Quelle für seine Erzählung gibt Vinzenz stets nur seine eigene Erinnerung an, und es ist ihm auch die Benützung keiner anderen Quelle nachzuweisen. Vinzenz seinerseits diente mehreren späteren böhmischen Geschichtsschreibern als Quelle. Als erster schrieb der zweite Fortsetzer des Cosmas, der Prager Kanoniker aus (SS IX, 163ff) darauf im 14. Jh. der Abt Neplacho von Opatowitz für sein Chronicon Bohemiae (ed. Emmer in Font. rer. Bohem. III) und Pulkawa für seine Cronica Boemorum (ed. Dobner in Monum. hist. Bohem. III).

Der Fortsetzer und wohl auch Bearbeiter des von Vinzenz unvollendet zurückgelassenen Werkes ist Gerlach, der erste Abt des Prämonstratenserklosters Mühlhausen. Er unterscheidet sich grundlegend von Vinzenz, sowohl seiner Lebensstellung wie auch seiner Interessenrichtung nach. - Über sein Leben macht er selbst in seiner Chronik einige genaue Angaben. Er ist 1164 oder 1165 geboren, da er im Juni 1186 21 Jahre alt ist (180). 1174 am 1. Nov. brachte ihn Abt Gottschalk von Selau in das Prämonstratenserkloster Oberzell bei Würzburg zur Erziehung (113). Gegen Ende 1176 muß er Oberzell wieder verlassen haben, da er selbst sagt, daß er vor Gottschalks Tod (1184 Feb. 18) fast sieben Jahre lang bei diesem (160) und dessen letzter Kamptan gewesen sei (143). Kurz nach dem Tod Gottschalks (1184 Feb. 25) wurde er zum Diakon (178) und Pfingsten 1186 zum Priester geweiht (180). Während dieser Zeit blieb er wohl Mönch in Selau, bis er 1187 erster Abt des von dort aus gegründeten Klosters Mühlhausen (Myleusk, Milevsko) in Südböhmen wurde (180). Dann versiegen die persönlichen Nachrichten über Gerlach, nur 1197 taucht er noch einmal auf, wo er zum Empfang des päpstlichen Legaten und später zur Wahl Bischof Daniels II. in Prag ist. In ~~einigen~~ Urkunden aus dem Anfang des 13. Jh. tritt er noch als Zeuge auf; zuletzt 1221 Juli 7 (Boczek II, 120, S. 123). Das Todesjahr Gerlachs ist nicht bekannt. Hajek, der böhmische Chronist des 16. Jhs, der sich ausführlich mit der Person Gerlachs beschäftigt, gibt ohne jede Begründung 1228 an (Vgl. darüber Zák in MIÖG ~~xxv~~ 16-658) über die Herkunft Gerlachs ist folgendes zu sagen: Er selbst sagt darüber nichts, und es würde daher zunächst allgemein angenommen, daß er aus Böhmen stamme, ja sogar die Vermutung aufgestellt, daß er ein Verwandter des Grafen Georg von Mühlhausen sei, den er mehrmals comes noster nennt. Doch haben Tauschinski und Pangerl in der Einleitung zu ihrer Ausgabe des Codex Strahoviensis diese Vermutungen

für zu schlecht fundiert erklärt, obgleich Wattenbach in seiner Ausgabe sie noch angenommen hatte. Es findet sich aber bei Gerlach eine Stelle, die bei genauerer Überlegung seine deutsche Herkunft eindeutig beweist. Darauf hat Zak in seinen Bemerkungen zur Biographie Gerlachs (MIÖG 16, 653 - 659) hingewiesen. Zum Jahre 1174 (113) sagt er: Hoc anno appositus sum litteris in Cella iuxta Wirsburg et hoc in festo omnium sanctorum de gratia sanctissimi Viri Godscalci Syloëusabbatis, qui capitulo redieūs me propter avunculum meum dominum Gerh. recollegit. Das kann doch nur so verstanden werden, daß Gottschalk auf dem Rückweg vom Kapitel in Prémontré (9.Okt.) den Knaben mit sich nahm (recollegit) und nach Oberzell brachte; wo anders könnte er ihn mitgenommen haben als in Westdeutschland? Auch Gerlachs Onkel (Gerh(ard), der Gottschalk bekannt war, ist in Westdeutschland zu suchen, und nichts ist einleuchtender als das, wenn man bedenkt, daß Gottschalk ja selbst in der Gegend von Köln geboren war und bis 1148 dem Kloster Steinfeld in der Eifel angehört hatte. So wird auch verständlich, daß er den Knaben, der aus seiner eigenen Heimat stammte und ein Verwandter eines Freundes war, später zu sich nach Selau nahm und in seiner unmittelbaren Umgebung behielt. - Für die Abfassungszeit von Gerlachs Chronik finden sich in dieser einige Hinweise. Sie sind schon verschiedentlich zusammengestellt worden und führen zu dem Schluß, daß die Niederschrift des Werkes zwischen 1214 (Tod Daniels II. von Prag, 191) und 1222 (Tod Vladislaws III., 191) erfolgt sein muß. Eine Stelle allerdings scheint diesen Ansatz zu stören: zu 1193 (183) sagt Gerlach, Bischof Heinrich v. Prag habe dimidium preteriti et dimidium presentis anni in der Haft des Kaisers zubringen müssen. Doch sind auf der anderen Seite die Vorweise, die eine Abfassung nach 1193 notwendig machen, so zahlreich, daß diese Angabe nicht ins Gewicht fällt. Vielleicht haben wir hier ein Überbleibsel gleichzeitig gemachter Aufzeichnungen, die dann später überarbeitet wurden, wahrscheinlich aber ist preteritus und presens hier zu so verstehen, daß es sich um das vorhin und augenblicklich geschilderte Jahr handelt.

Auch Gerlachs Werk bricht mitten im Satz ab, doch liegt das hier nicht daran, daß es nicht vollendet wurde, sondern daß der Schluß, wohl eine ganze Lage, verloren ging. (Amm. Daß das Werk weiter ging als es uns erhalten ist, beweisen Gerlachs Worte zu 1198 (193): de cuius (Philipp von Schwaben morte loco suo plenius dicemus). Am Schluß des Fragmentum der Wokaunschen Abschrift (s.u.) findet sich eine Bemerkung, die den Verlust auf einen Klosterbrand

während der Hussitenkriege zurückführt.

Gerlachs Werk sieht man es an, daß er von völlig anderer Sinnesart und Interessenrichtung ist als Vinzenz. Er ist in erster Linie Ordensmann und daher vor allem monastisch interessiert. Freilich berichtet auch er die politischen Ereignisse, aber den Gang seiner Erzählung unterbrechen immer wieder Exkurse über Klostergründungen und einzelne Personen des Klosterlebens; besonders Vorliebe zeigt er für Visionen und Träume. Er benützt jede Gelegenheit, um in diese Gebiete abzuschweifen. Ein Drittel seines erhaltenen Werkes nimmt allein die Geschichte des Abtes Gottschalk von Selau ein, über dessen heiligmäßigen Lebenswandel er voll andächtigen Lobes ist. Daneben zeigt sich noch ein gewisses Interesse für rechtliche Verhältnisse bei Gerlach, daß ihn gern bei den rechtlichen Hintergründen der Ereignisse verweilen läßt. Auch dadurch unterscheidet er sich von Vinzenz, daß er sich sofort als entschädigten Gegner des Schismas zeigt und Daniel wegen seiner Teilnahme daran verurteilt. Überhaupt beurteilt er Daniel, wenn auch mit Schonung, so doch ungünstiger; das zeigt sich besonders bei der Erzählung von der Neugründung Selaus.

Als Quellen für seine Berichte nennt Gerlach mehrfach die Erzählungen Älterer, meist aber schöpft er aus eigener Erinnerung, worauf er auch selbst öfter hinweist. Die Benutzer Gerlachs sind die gleichen wie die des Vinzenz. Stilistisch ist Gerlach von klassischen Vorbildern noch weniger abhängig als Vinzenz (nur ein Ovidzitat, einmal ein Anklang an Cicero); dagegen zeigt er sich schon stärker den Kirchenvätern (Augustinus, Gregor) und am stärksten der Vulgata verpflichtet, naturgemäß besonders in den mehr erbaulichen Teilen seines Werkes. Auch daraus läßt sich also die mehr geistliche Orientierung gegenüber Vinzenz leicht ablesen. Im ganzen ist Gerlachs Stil gewandter als der des Vinzenz, seine Prosa ist kunstvoller, wortreicher und nicht ohne rhetorische Figuren. Eine kleine Auswahl davon findet sich zusammengestellt in der Einleitung von Tauschinski und Pangerl (Öster. G. q. I, 5, S. XXXV, 1), wo daraus die Einheit des Verfassers für das ganze Werk bewiesen wird.

Gerlachs Werk zerfällt nämlich in drei Teile; wovon der erste von 1167 - 1186 reicht und abschließt mit ego Jar(loch) qui post Vincentium haec scripsi, Amen. Der zweite Teil ist der sogenannte Ansbert mit Randbemerkungen Gerlachs und reicht von 1187 - 1195; der dritte schließlich ist wieder Gerlachs eigenes Werk, die Jahre 1193 - 98 umfassend.

II. Handschriften und Ausgaben.

1. Die Prager Hs.

Das Werk des Vinzenz und Gerlach liegt im Autograph vor, d.h. wir haben bereits gesehen, daß man es für Vinzenz nicht als Autograph bezeichnen kann. Es ist vielmehr vollständig im Kloster Mühlhausen unter Abt Gerlach geschrieben und zeigt in Korrekturen und Randbemerkungen mehrfach Gerlachs eigene Hand. Die Handschrift liegt jetzt in der Bibliothek des Klosters Strahow in Prag (Signatur DF III, 4; früher DK 123) und ist schon mehrmals benutzt und beschrieben worden, zuletzt von Chroust in seiner Ausgabe der Historia de expeditione Friderici (SS rer. Germ. B.S. 5.S.X ff.), so daß hier zu ihrer Beschreibung und Geschichte nur noch das Notwendigste kurz zusammengestellt werden soll. Sie ist 295 x 200 mm groß und besteht aus 112 Pergamentblättern in 19 Lagen. Insgesamt 26 Blätter sind aus dem Kodex ausgeschnitten worden, so daß jedes der darin enthaltenen Werke Lücken aufweist; bei Vinzenz fehlen 3 Blätter, bei Gerlach 8. Der ganze Kodex ist von vier verschiedenen, jedoch nur späteren Händen foliert. Es bestehen also nebeneinander: 1. eine Blattzählung jeweils auf dem unteren Rand der recto-Seite, die durch den ganzen Kodex geht, die verlorenen Blätter jedoch nicht mehr berücksichtigt, 2. eine Seitenzählung in der äußeren oberen Ecke vom Anfang des Vinzenz bis zum Anfang des Ansbert, die die verlorenen Blätter mitzählt, 3. eine Blattzählung vom Anfang des Vinzenz durch den ganzen übrigen Kodex, bei der auch die verlorenen Blätter noch berücksichtigt sind, und 4. eine Blattzählung vom Beginn des Ansbert bis zum Schluß des Kodex. Im folgenden wird immer die erste und wo nötig noch die zweite Zählung benutzt. - Der Einband ist gleichzeitig, der Vorderdeckel verloren; auf der Innenseite des Rückdeckels fanden sich mehrere Besitzvermerke des Klosters Mühlhausen, von denen aber Chroust nichts mehr sehen konnte. Der Inhalt des Kodex ist folgender: f. 1 - 76' Bedas Historia ecclesiastica Anglorum; f. 77' - 87' Vinzenz, f. 87' - 93 und 111 - 112' Gerlach, dazwischen f. 94 - 110' die Historia de expeditione Friderici des Ansbert. Die Seiten des Vinzenz und Gerlach sind unliniert, haben aber Zirkelstriche am äußeren Rand und sind mit 42 - 44 Zeilen beschrieben. Die Schrift ist eine saubere Buchschrift verschiedener mit einander recht verwandter Hände. Der ganze Vinzenz und noch das erste Stück des Gerlach (bis f. 88') sind von einer Hand geschrieben, dann fehlt ein Blatt (p. 30/32), und

f. 89 beginnt eine neue neue Hand. Diese Hand hält Wattenbach für die Gerlachs, was richtig sein kann, da sie wohl die gleiche ist, die weiter oben Randbemerkungen und längere Korrekturen schrieb¹⁾. Er schrieb bis f. 90 oben (esse precepit), ob allerdings ununterbrochen, lässt sich nicht feststellen, da dazwischen wieder zwei Blätter fehlen (nach f. 85, p. 34/35 und 36/37). Von f. 90 (Eodem anno Stragoviensis) bis f. 92 (informavit) schrieb die dritte Hand, auf f. 90' noch einmal von Gerlach unterbrochen (Anno verbi transmissione parentum). Eine vierte Hand schrieb von f. 92 (Quarum longum exilium) an; auf dem darauf folgenden verlorenen Blatt (p. 48/49) wurde sie schon wieder abgelöst, denn f. 93 beginnt wieder mit einer neuen Hand, die mindestens dieses Blatt schrieb, da nach diesem wieder zwei fehlen. Die letzten beiden Blätter (f. 111 und 112 sind wieder von einer Hand geschrieben.

Die bewegte Geschichte des Kodex wird ~~dam~~ ausführlichsten dargestellt in der Einleitung zur Ausgabe von Tauschinski und Pangerl (S. V - VII), wir können uns hier auf die wichtigsten Tatsachen beschränken, ~~XXXXXX~~ Geschrieben wurde er im Kloster Mühlhausen und tritt uns dann erst wieder als Eigentum der Prager Metropolitanbibliothek entgegen, (Signatur G. XXVII) wohin er schon früh gekommen sein muß, da ihn der alte Katalog bereits anführt unter dem Titel: Vincentii canonici ecclesiae Pragensis chronicon ab anno 1140 usque 1197²⁾. In der Prager Metropolitanbibliothek wurde der Kodex im 17.Jh. von Thomas von Czechorod und im 18.Jh. (1738) von Berghauer benutzt. In der Mitte des 18.Jh. wurde er zweimal abgeschrieben und kam dann in die Hände Augustin Kneysls, der 1754 den Vinzenz zum ersten Mal herausgab. Von Dobner, der 1764 eine Neuausgabe vornahm, wurde er daher in Prag vergeblich gesucht. Erst 1824 wurde er von dem Postelberger Kamplan Dietrich bei einem Bader in der Nähe Postelbergs wieder entdeckt, doch hatte er inzwischen eine ganze Anzahl von Blättern eingebüßt. Dietrich teilte seine Entdeckung an Dobrowsky mit, der damals gerade eine Ausgabe des Ansbert plante; dieser kaufte den Kodex und schenkte ihn 1879 an das Kloster Strahow, den rechtmäßigen Erben von Mühlhausen. Ein Vermerk des Strahower Bibliothekars von 1833 findet sich f. 93'.

- 1) Die Randbemerkung zu Ansbert, ~~sie~~ ^{hierüber} die zu 1187 (1004) ego G...., die doch wohl eigenhändig ist, wären hier zu vergleichen!
- 2) T.P.nennen den Katalog "uralt"; das Alter wäre unbedingt festzustellen, da offenbar damals schon der Schluß des Gerlach verloren war!

2. Die Abschriften.

Die Wokaunsche Abschrift wurde von Weihbischof Anton Wokaun von Kallmich hergestellt und von ihm an Emanuel Ernst von Waldstein, Bischof von Leitmeritz, mitgeteilt. Bei diesem benützte sie Dobner für seine Ausgabe des Vinzenz und Gerlach, doch seitdem ist sie verschollen. Spätere Herausgeber haben sie jedenfalls in Leitmeritz vergeblich gesucht. Die Abschrift ist unvollständig, da sie den gesamten Ansbert ausläßt; dafür ist der letzte Teil des Gerlach, von 1193 bis zum Schluß noch einmal gesondert abgeschrieben worden, das sog. Fragmentum Dobners (s.v.). Die Abschrift ist äußerst fehlerhaft und braucht dort, wo das Autograph vorhanden ist, nicht berücksichtigt zu werden, da sie aber vor dem Verlust der fehlenden Blätter hergestellt wurde, muß sie für diese zur Textgestaltung herangezogen werden.

Dasselbe gilt von der Peterschen Abschrift, zwar etwas besser ist, aber auch von Lesefehlern wimmelt, obwohl sie teilweise von Piter selbst durchgesehen wurde. Sie wurde angefertigt im Auftrag des Bonaventura Piter, der damals Sekretär des Abtes von Breunau bei Prag und später Abt des Klosters Raigern in Mähren war. Sie liegt daher jetzt im Archiv von Raigern (Fasc. g. 17). Diese Abschrift ist vollständig; der Bericht des Ansbert ist sogar doppelt vorhanden (Signatur g.18).

3. Ausgaben und Literatur.

Zuerst erschien ein ~~Karmes~~ Bruchstück des Gerlach im Druck, und zwar bei Pešina in seinem Phosphorus Iipticornis, der das Bruchstück nach einem Prager Kanoniker ~~Karoslaw~~ zuschreibt. Die älteste vollständige Ausgabe ist die von Kneysl, der 1754 die Chronik des Vinzenz druckte; dann folgt 1764 die von Dobner im 1. Band seiner Monumenta historica Bohemiae. Diese Ausgabe fußt auf der schlechtesten, der Wokaunschen Handschrift, die aber von Dobner durch glückliche Emendationen schon wesentlich verbessert wurde. Der Druck ersetzt uns jetzt die Wokaunsche Abschrift, da diese selbst als verloren gelten muß. Dobner druckt den ersten Teil des Gerlach noch als das Werk eines Chronographus Siliensis, doch hat er als erster die Einheit des Verfassers für den gesam-

ten Gerlach erkannt und diese Erkenntnis in seiner Einleitung niedergelegt. 1830 veröffentlichte Palacky seine Würdigung der alten Böhmischem Geschichtsschreiber, die für die Kritik der gesamten böhmischen erzählenden Quellen den Grund gelegt hat und sich auch mit Vinzenz und Gerlach ausführlich beschäftigt und das Wesentlichste über sie bereits sagt. Jedenfalls ist im Grunde die Forschung darüber nicht mehr hinausgekommen; nur zur Biographie Gerlachs hat Zalz noch einiges Neue gebracht (MIÖG 16, 1895, S. 653-659) 1867 erfolgte die Ausgabe von Wattenbach in den MG im 17. Band der Scriptores. Diese beruht auf dem inzwischen nach Strahow gekommenen Autograph und zieht nur für die dort fehlenden Blätter die beiden Abschriften und auch Pulkawa und die Cont. Cosmae Prag. heran. Auf der selben Grundlage sind auch die anderen Ausgaben erfolgt, die darauf kurz hintereinander erschienen: 1863 die von Tauschinski und Pangerl in den Font. rer. Austr. I, 5^o; 1864 von A. Mulkowsky (Krakau); 1874 von H. Emmer in den Font. rer. Bohanicarum II, mit tschechischer Übersetzung. In den Geschichtsschreibern der deutschen Vorzeit hat Grandaur beide Werke übersetzt (1899). Schließlich wäre noch die Ansbertausgabe von Dobrowsky (1827) zu nennen und die neueste von Chroust in der Historia de expeditione Friderici (SS.rer. Germ. N.S. V), die beide auch die Randbemerkungen Gerlachs zum Ansbert bringen und sich in der Einleitung mit der Strahower Handschrift beschäftigen.

fol. 77', pag. 1

1

Waladislao glotiosissimo et serenissimo
regi Boemorum inclito et semper victori, Vin-
centius licet indignus, Dei sicuten gratia et
sua sancte Pragensis ecclesie canonicus et
notarius, cum oratione et servicio, per longa
folium 2 Brügk.
zur Linie P
zeon vnde. quondam vnde
Rom P
tempora triumphare feliciter et post hos
regales triumphos in eternae beatitudinis
coronari gloria.

Plerumque ex negligencia scriptorum
seu inopia regum et virorum fortium
gesta, quia scriptis non fuerint mandata,
sine memoria interisse dubium non est.
Militarum etenim urbium structuras,
aliarum ruinas videmus, sed quis eorum
construcor seu destrucor extiterit incertum
est. Militarum autem fortia gesta viro-
rum ex venerabili scriptorum memoria
in perpetuum durare, tamquam nupet
sunt facta, est certissimum. Abrahe nam-
que fides, doth liberatio, Moysi miracula,
Iosue bella, virtus Samsonis, fortitudo
David, sapientia Salomonis, puer-

chilido Absalonis, vellis Gedeonis et aliorum
 fortia ^{um} fortia virtutum gesta fortissima per omnia sopita
 essent, nisi scriptis commissa fuissent. Ex-
 cellentiq; itaque vestre gesta regalia scriptis digna,
 licet hoc opus supra nos esse sciamus, de gratia
 Dei tamen et de excellentiq; vestre misericordia plu-
 timū confidentes, ut eterna postulantur memoria,
 scriptis mandare dignum duximus. Leuctores autem
 benivolos, piros et hūic operi propopitiis esse rogamus.
 Si quā etenim in eo vīnt corrigenda, novacūlam,
 et si quā augenda, calamūm velociter scribentem
 preso senemus. Invocata itaque sancti spi-
 ritus gratia, qui nos post sol labores ad hec
 tempora perdūxit, ad laudem es gloriam nonius
 vestri eia dicamus. Anno dominice incarnationis
 M^oC^oXL°?

Iudice gloriissime et seruissime regne Boemorum,
 domine sue inclite, Vincentius clericorum suorum
 minimus cū orationum instantia serviciūm
 et karitatis habundare viseribūs. Tpra serenitatis
 vestre opera gloria, ut ea eternè committamus
 memorie, nos consellūns. Nec mitūm, quod per
 feminam talia exercentur opera. Per feminam

Debetur nobis
zū tilgung

etenim gloriosissimam est sanctissimam,
 reginam celorum, matrem Domini nostri,
 Mariam, salutis humano generi collata est,
 legimus etiam per Hester pacem et per glorio-
 sam feminam Tūdilli victoriam populo Israel
 esse collasam, per Helenam etiam, Constantini
 matrem, lignum salūtifere crūcis sibi secūlo
 Dei manifestari volūit. Ecce secunda nostra
 Tūdilli, gloriosissima et seruissima regina Boemie,
 quāte sitis prudentie, nobilitatis et industrie,
 vestra indicant opera, monasteriorū videlicet
 diversi otiabū, clericorū et pauperū solalia,
 et ut alia, quē innumerabilia sūnt, omittamus,
 ad Aquas calidas in honore sancti Johannis
 baptiste regalis monasterii constructio¹, et quod
 hec supereminet omnia, Pragensis pontis opus
 imperiale.² Quod etenim nullus principium,
 nullus dūcum, nullus regum usque ad tem-
 pora vestra inchoare vel excogitare posuit, per
 ut, gloriosam dominam nostram, infra triūm
 annorum spatiū perficitur. ~~Hester~~ Veste itaqūe
 serenitatis inclita opera suo loco et tempore

1) Hauffmühl des Bruderklosters im Ziplitz, das
 Joannes dan Borre geruississe. Hugo Frind, Kirchen-
 gründungs-Bögen I, 311 f. wird als Gründungsjahr allgemein
 1164 angesehen. Dgl. Bouguerius I, 412. Galouz n. P. 111

2) Die roste Parvona Lōrica Rooy, nemus undrofalt des fructigen
 Rodelböckens. 11654 nimus Hollaudung der Lōrica 1173 ou;
 Tomek, Griffen der Rode Rooy I, 28 nimus 1153-67 als Lōrig.
 Dass Jößel die Bobornien spi, findet sich mir für mi. nicht

4

disponentes, quādūm̄ hoc opus nostrum ad honorem
et gloriam et ad perpetuam regalium gessorum vestro-
rum factum memoriam, vultu benigno respicere,
et post solē crucialis et labores luctus scriptori
operis aliqua exhibentes solatia per serenitatis vestre
manū domino nostro regi semper triumpha-
tori hoc ipsūm opus vestra porrigitur dignetur
clementia, excellentiam vestram suppliciter et
obnixe deponimus.

Anno dominice incarnationis M^oC^oXL^o Sobczanus,
1140 feb. 14 dux Boemie, pater patrie, XVI Kal. Martii viam
univerte canis feliciter ingreditur, pro quo
consensu totius Boemie nobilium Waladizlaus,
filius Waladizlai ducis, paterna sede introni-
zatus collocatur.³ Silvester abbas de Lazava,
qui fuit vivente duce Zobeklao in Pragensem
episcopum II Non. Octobris¹ electus, tanto labore
et oneri se non posse sufficere considerans
et cotam omnibus renuntians ad priora re-
versitur.² Pro quo eodem anno Otto Pragensis
1139 Oct. 6

1140 feb. 23 prepositus VII Kal. Martii eligitur.

1) Datum des Gründung Trilexpros bei Can. Wiss. SS XI, 145
Aug. 29. IX

2) erstponiert Non. Sarz. SS XI, 158. Orib Can. Wiss. 145, 25 ff.
~~Es wird 146, 32 geschrieben~~ Dorf der Rückerba
wird später willig ~~zu~~ Dorf der Regierungsnachfol
Baudienst nach.

3) Bgl. unten T. 40

1141 Anno dominice incarnationis millesimo CXL

Dob. 2. l. riburgfridu P dux Waladiſ laū exiliū experimento,¹ quām
res sit amara, non immemor cognatū rūm
principem Ottōnem², qui post occasionem patris,

l. v. m. c. 1126 fol. 18 principis Ottonis, in p̄lio Hilmec³ inter
regem Bořislātū et dūcam Zobzlaūm habito
ūsq̄e ad annos iūveniles in Rūzia exūlando
perueneras, fraterna pietate commodū maxime
rogatū domini Heinrici Moravensis episcopi,⁴
qui alio nomine Idico fūis, dūcūs, et aliorū
principū de exilio revocat et Olomūcensis
provincie dūcasū, quēm pater rūm male pet-
diderat, investit. Qui Heinricū quāne reli-
gionis et quāndi fūeris consilii, op̄ta eius
indicant. In ipsa etenim civitate Olomūc
monasterium in honore sancti Wenzlai, mat-
syris Alissi, in ipsa arce a primis eiusdem
terre dūcibūs incepit ad ūngūm honori-
fice perduxit et ibi XII canonicis localis
sedeu episcopatus ab ecclesia sancti Petri
nidil' inde ab aliis licentia domini Inno-
centii pape transstūlit.⁵ De ligno esiam

abb.

10 P. canoniciſ Dob.
dōn. p. n. sp. 32 p. 1.

1) Heinrichus anno 1133 uon Goritz nūt 1136 uon Brugau
gralibm. Can. Miss. 55 XVII, 139 n. 142.

2) der Sohn Otto von Olmütz, der sic genan Epizog Tobisblonib
von Leisnig nūt Epizog genomus fortis nūt 1126 in der
Tilouge bei Rülm. firl. Drongordi, Jb. T. 75 ff., Baumann I, 295.

3) Hilmec = Heimec, Epizog für Rülm.

4) primus Dob. 1126 - 50 Bispos von Olmütz.

5) Bgl. idem. Gradic. q̄i 1131, 55 XVII, 650 nūt gralib, Cod. dipl. regni
Boh. I, no. 114 - 116, T. 115 ff.

1141 victoriosissime vancle crucis per eum de Hierosolimis apposito et plurimi ecclesiasticis indumentis preciosissimi et rationali aureo honestissime decoratis. Qui esiam, quis in seculo hoc sit sibi apostoli modus vivendi, subtiliter inquietens habitum et regulam sancti Augustini sub sanctis apostolis constitutam Hierosolimis assumpsit et domino supra memorato duce una cum consorte sua felicis memori domna Gerdude, sorore regis Conradi, favente et plurimam pecuniam subuenientem monasterium regalis operis in monte Litzagow,¹ quem alio nomine montem Lyon nominavit, et aliud quoque in Castro Boemie Lubomisl² ei nomen monadem Oliveti imponens constituit et viris religiosis, qui Deo die ac nocte familiarentur, implevis et plurimas ecclesias, quas enumerare longum est, vigilias, elemosinas et cetera bona opera, que scilicet desmonium perhibent, post se heredes in hoc seculo reliquit.

1142 Anno dominice incarnationis M⁰CXL¹⁰ a senioribus et nobilioribus Boemie plurimis, a quibus

- 1) Praemonstratenskloster Strahov in Prag. Gregorius 1142 als Sohn von Winifred. Doczeks Cod. dipl. Mor. 273, f. 217.
- 2) Lubomisse nach dem niedersächsischen Grunde; Benediktinerkloster seit vor 1098. 1145 da Praemonstratenskloster zu dieser Verbindung in Regnum der Königlichen Formung Höfner Hirschgrätz sgl. Bonatz f. 245.
- 3) Urban nimigen und von Düppen bestimmen nach dieser Verbindung entsprechende Bischöflige Tertiäraffirmationen in Olomucz nöblig. Bsp. J. Urban, Grundbüro der Provinzialik, f. 172 ff.

1142 equitas oriri debuit, egressa est iniquitas.¹

Waladislaus P.

P fort canes

Cum etsenim dux Waladislaus secundum potestatem a Deo sibi collatam, licet etate adhuc sit iuvenis, motibus tamen et sensibus, qui cani sunt hominis, valde matutus, secundum consilium sibi fidelium ducatus sui gubernacula disponeret, quidam nobiles in terra hanc meliora beneficia obtinentes cuncta secundum voluntatem eorum disponere voluerunt. Et cum hoc adipisci non posseut, convenicula tractantes revera de sangnitatibus dicunt se male elegisse sibi dominum, qui sancti ducatus gubernacula regere non posset.

Es quorundam praeorum mito consilio in Moraviam quidam ad principem Chonradum,² quidam ad principem Ottoneum,³ quidam ad Walizlaum⁴ ad hoc ipsum scelus Waldislaus, filio Zobeslai, Spitiqne et Liupoldo, filiis Botivoys ducis,⁵ adhibito configiunt et Deo aliter disponente principem Chonradum ipso ad hoc aspirante sibi in ducem eligunt. Hec itaque dux Waladislaus considerans ex quorundam nobilium sibi fidelium, qui

(ff. 158)
1) Mon. Sac. kommt als Urk. der Gründung des Grafen Nacerat, der bei der Gründung Waldislawes zum Herzog nunmehr angehörige Rolla gefasst. Vgl. pars zum folgenden Borgm. I, 308 ff und Löffelholz 235 ff.

2) Concord s. Gracim

3) Otto s. Olomuk, 1. oben T. 5

4) Waldislawus s. Gracim, Bulles Concord

5) Waldislawus, der von sich zum Nachfolger bestimmt Togn Gazzo Waldislawus, nach 1140 nach Burgos aufgegangen, fahrt aber nach Würtemberg zurückgekehrt. (Bun. Gradic. 651 n. Can. Miss. 146.) ff., sein Spitiqne und Laopold, die Togn Gazzo Botivoys, seinem Bruder Gazzo Waldislawus.

13, 3-35, 2

1142 Simorem Dei pre oculis habentes secum reman- cf. Psal.
 erant, ad dominum Chonradum et ad dominum ²
Utradi ² ~~la~~ nūrios missis precipiens, qui eos
 moneant, quāsinīs terras, quās ab eo habent,
 fidei ei sūb iuramento promisse memores in
 pace teneant nec illorū exiliū pravo consilio
 acquiescant. Dominum autem Henricum, Mo-
 raviensem episcopūm, in quo plurimū eius
 pendebat consilium, at Ottoneum, principem
 Olomucensis provincie, mittit, cūiūs consilio
 patrīum ~~ei~~ ei principatū reddiderat, et
 eūm mones et fratres rogat, quod sane gracie
 eius non sit in memor, quod nullo eius pte-
 veniente merito, sed sola eius gratia dūcem sancti
 dūcas eūm consistūt et quod consilio domini
 Chonradi et eorū, qui ad eūm de Boemia confi-
 getant, ~~no~~ nūllomodo acquiescat, ~~sed~~ pro honore
 eius armis et vita suendo secundūm quod debet
 et fideliter. Quod si facere velis, ei promittis,
 quod, quādiū vivit, pro honore suo tñendo
 gladius suūs, si opus esset, ei non deerit. Ipse
 autem sancti presulīs, sancti patris et aliorū
 prudēnsfūm virorū speso consilio moe-

secundūm
 exiliū dot.

1142 Roboam iuvenem audiens consilium supradictis cf. 3

incredibiles spissus deb. viris adhesit nefariis. Quid plura? Princeps

Reg. 138
ff.

~~10 P gūsos P~~ Chonradus invisibilis gūsos videlicet dūcatūm

gūsos W ~~gūsos PT~~ Boemie mente concipit et tantos aspītāl obtinere

Hug.?

honores. Fortissimi unōlique parantur exercitūs, dux Valadizlaūs, ne tantūm dūcatūm videlicet Boemie amissas, Conradi, ut eūdem dūcatūm obtineat, quod nec pater eius mente aspirare ausus est, sacrilego ausū contra dominū suūm arma sumis. Eis introitus Boemie pastūs, sed

liberorum P dum fere in medium Boemie p̄venissent, eos per liberorum P dux Valadizlaūs) ultra procedere non patitur, sed in monte, quā Vizoca dicitur, eis cūm exercitibūs plurimis occurrat. Advenit itaque VII.

Apr. 25 Kal. Maii, dies illa, dies luctūs et misericordia, dies, in q. Sop. 1.15
q̄ia in Bohemia plūs quam civile bellūm orūm est, dies, in q̄ia dux Valadizlaūs) exibravit sibi fideles sicūl cf. Lyc. 22, 31.
stibicūm. Cūm etenim vexilla rosea, signa bellica, sibi invicem iam de prope minarentur victoriā, quidam nobiles perfidi, q̄ia nondūm sex eorūm erat cf. Ps. 74, exinanita, in ipso congressū de exercitū predisci dūcis Vladislai) effugiunt signa condita dantes

- 1) Thayf Palacky nōn pl. von Rittnabag, zwitzen Süchdol und Maleschau, Konis Czaslau. Die dēc. frūtige Tot Wysoka nōdī. d. von Malwitz konus sine konus in folge.

fol. 78 p. III

1142] et rese alta voce esse iam per omnia vixit clamanter. Quid igitur? Dux Vladislauš) et fratres eius, quod inter tam perfidos homines facere possunt, faciunt. Exercitus ipsius Conradi in leones fortiter irrumpit et sic per medium hostiles exercitus eos viriliter cedentes transeunt et plurius ex parte sua amissis et plurius ex adversa parte occisis¹ cum suis, qui secum remanserant, et cum domino Henrico, episcopo Moraviensi, sibi fidelissimo, Pragam redierunt. Nec mirum, hoc etenim varius belli eventus ex-^{c. 2. Reg.}
 poscit. Hic quamam fidem erga ducem, dominum suum, comes Velizlae habuerit, et comes Casta et comes Smilo cum filiis suis et Ben² ceterique nobiles, alii morte, alii autem sanguinis effusione pugnando pro patria ostenderunt. Dux itaque Vladislauš) fitmata ^{civitatem} predicta fratrem quoque suum Thebaldum in ea cum domina Gestrude, uxore sua, cui maxime in hoc articulo confidebat, cum quibusdam milibus valde belloris pro tuerenda civitate et principali silvo, quodam raxo,³ quod et nunc in medio

Bén

~~mag. civitate~~ribesgrafforum Pmedio P

1) Über das Urteil des Protopriores final Naceral (1. oben §. 7). Can. Wiss. zu 1142, §. 147.

2) Smil und Ben werden unter dem Can. Wiss. 11. 11. 0. als französischende Grafen genannt.

3) Ngl. Cosmas I, 50 (Ripplenburg. §. 157); dežu Joseph Cibulká, Český řád kotunovační a jeho původ (in: Böhmisches Königreichsordnung und seine Ursprung) in: Knihovna časopisů katol. duchovenstva, Nova rada 1. základní doboz in: J. F. Grzyb. D. Tübnerländre 6, 1942/43 (grazgott ff. 21a-22a) §. 172. Bgl. výřif oben §. 4.

sq. est o. s.

1142 civitatis; pro quo non solum nunc, sed etiam ab antiquis multa milia milium bello corruerunt, Prage dimisit. Heinricum¹ vero Budisin² pro colligendo exercitu misit. Ipse autem ad regem Conradum cum comite Velislao, qui ei a potencia sua

Konr. oris extiterit P

fidelis existet et ibi pro honore suo fideliter vole rie non parcens pugnaret, quibusdam sibi adiunctis et cum Heinrico, Moraviensi episcopo, magni consilii viro⁴, maxime tunc necessario, propestendo contra hostes auxilio viam attigit.

Interim Conradus civitatem Pragam obsidione, prius plius posset, cingit et eam habere desiderans diversis bellicis madinis invadit. Princeps vero

Tebaldus, qui pro tunc civitate remanserat,

cum viris fortissimis in eos diversos insultus

faciens more Catonis pugnando pro patria plurimi

simis hinc es inde ~~(morte)~~ cadentibus) eam ab

hostibus, qui defensores eius esse debuerant, viriliter defendebat. Rex autem Conradus peticioni domini

ducis Vladislai) satisfaciens ad eius expellendos hostes collectis regalibus plurimi exercitibus

retus Pragam cartha moves regalia. Hic rumor

erat?

ribusque urbium P

1) Due granate bonito floriblones.

2) Bonitam

3) sum foliatus sgl. Brongard; J. Konrad III., T. 289 ff.

4) Dyl. Missale Romanum, Introitius terciae Missae in die Nativitatis Domini.

1142

fama volante, quia nulla res velocior esse potest,¹
ad aures Conradi Moraviensis cito pervenit. Tose
veto, quod eum iusta facie oporteat, insciis
sagittarios colligis, et eis sagittas in civitatem
missentibus quidam nefarius, cui revera melius
erat, si natus non fuisset, sagitte sue igne per ^{c. Matth.}
^{+ 26.24} artem adiuncto eam versus monasterium sacerdi
Viti dirigit,² que seculo monasterii affixa predictum
monasterium incendit, et sic hoc malum antiquo
hoste operante predictum monasterium cum maxi-
mo desiderio et plurimis ecclesiis combustum est.
Monasterium autem sancti Georgii non solum con-
bustum, sed et funditus eversum fuit. Dum talia
getuntur, rex Conradius duce Vladisla(zo) armata
manu ei viam preparante Boemiam intrat. Quod
Conradius audiens ei armata manu parat occurrere.
Exploratores ad explorandum, eorum quanta sit
militudo et istum eis possint occurrere, vetus
Pilsen⁴ castrum dirigit. Qui cum usque ad cam-
pestria ultra Pilsen perveniunt, tantam militiū-
dinem exercituum conspicunt, quod sole rupet

1) cf. Vetus. Ann. 4, 174: Fama, malum quia non aliud velocius
illuum.

- 2) Regis das Silesian Librariis (sue Tomek, Grif. d. Wett. Krone I, 7. 19)
des genauerius dofinient Dr. Bonnigstielius: Das ist
nebst gründlich des von früher gesuchten. Hgl. in der d. 77. Onus
in onus. Ante libri p. 10. monasterium ein Dom (z. d. Vita
Heinrici IV, 1. 55. reichen. 7. 10.)
- 3) das Landesfürstentum -Wittenkloster D. Große urk. dom
Lippig, das Waldsche Kloster Böhmisch, von Bolub-
lano II. anno 973 gegründet.

4) Riljan.

1142 clipeos eorum deauratos et super loricas eorum et q. 1. Mac.
galeas resplidente omnia montana adiacentia re-

6, 39

splendore videbantur. Quod cum domino suo refertur,
Conradus exercitus suos ad pugnandum animal
samquam contra regem Conradi bellatur.

Verumtamen si cōsideri tēlēus cōsilio in medio noctis
silētūs de Boemia fūga^m mīlit. Nec nūctūs, mors
etenim in tali articulo vel gladio vel pedibūs vitanda
est.¹ Celeri autem eius complices, quā quis potuit, de
Boemia fūgam mīlit et sic desiderati honoris nichil
inveniunt in manibūs suis. Rex autem Conradi q. Psal.

~~am Raus P~~ Wissagrad veniens cū processione in die ~~zācato~~

256

² P (am Raus) Jun. 7 Pentecostes honeste vīscipitūr, et honestissime a
dūce Wladislao et donna Gertruda, sua sorore,²
predicti dūcis coniuge, Teutoniam feliciter re-
victūt.

1143 Anno dominice incarnationis MCXLIII^o dux Wla-
dzeaus illate sibi iniurie non in memori collectis
exercitibūs provinciam Conradi Moraviensis eius re-
spondens metitis ingreditur, ubi eius exercitus ni-
miam capientes predam, cūm his, quē devastare
vel secūm asportare non poterant, tam eius pro-
vinciam, quam fratri³ eius Wralizlou, crudeliter

1) Reg. mītan T. 43

2) Gestorū neas Galbennansus Konradus III., nīna
Zorgens Lngoldus III. von Osterwitz.

3) Wroclawens s. Lōrenz nīna Mutter Konrad s. Zgorz.

Orūs mītan T. 14 nīod frater ignobilis.

4) Brno Wyschelbad in Brno, dīs Walla dīs nīstā
Grzegorj Brno.

() 1143 comburunt. Videntes autem dux Wladislau^s, quod hoc placet Boemis, apposuit eisdem flagellis cedere Ottoneum. Et sic tota Moravia devastata, cum nimia / fages p. IV n. V. / preda Boemiam revertitur, et post hos labores suos milites electos per arma probatos plenius ditavit beneficiis.

1144 Anno dominice incarnationis MCXLIV^o princeps Otto una cum fratre suo Wenceslao sese contra dominum suum ducem inique ~~egente~~ egisse recognoscens, relicta temeritate Corradi, fratris sui, per interventum domini Heinrici Moraviensis episcopi gratiam ducis Vladislai colla sua eburnea¹ gladio suo submissus acquirunt, et provincias suas licet devastated habere permittuntur.² Eodem anno Wenceslao comes³ Troianum filium habens unicum optime indolis a duce Vladislao Vissegradenso donatur castro, quod usque ad finem vite sue obtinuit.

1145 Anno dominice incarnationis MCXLV^o dominus Heinricus Moraviensis episcopus causa orationis una cum principe Otone Romam iter antiput⁴, quem Conradus Moraviensis sub simulata pace et amicitia in exitu serre illius convenit et per eum, gratiam domini ducis Vladislai ut obire valeat, suppliciter orat. Et sic ad telonium Uzobren⁵ ante ecclesiam

1) cf. Ov. Met. 3, 422 : Imbubesque genas, et eburnea colla,
decusque.

2) Marg. Dan. Brønge des Kardinalis Grind (Grindorf, Cod. dipl. regni Boh. I, 135, T. 137) način vln. Brønjinga grifmu Wenceslai
lono, Otto vnu dobrodlovo svif Grindof Brønjing (pon
nisi noscys; nuf Dan. Grad. T. 652 mūroneonf vif
1145 nuf Otto, relinquens semendalem fratrum suorum,
videlicet Corradi et Wenceslai. Bgl. Kronopordi, JB. KIII, T. 296
n. Longolz, T. 238f.

3) Bgl. obn. T. 11

4) Bgl. des Finlordingußgriffen des Rappst, Grindorf, v. v. O., 141, T. 14,

5) Grindorius (upr. Usobino) b. Moř. Žižkou. Semibera (O
úložku kůntata Čnojenskohá na biskupa Jindricha Ždika, Časopis
Česk. Měs. 1875, 47ff.) plývají vln. Ost Jaroměře b. Grindoff nuf, des
ziv. Přibíkům des Rappst, biffie griff.

v Koronat,

1145 eum dulcissima allocutione circumveniens, sanguinam de omnibus,
 que ad pacem sunt, secundum consilium eius finem facturus, ad ~~of~~ duc.
 proprias sedes reverebatur. In primo autem noctis silentio ipse cum
~~et~~ suis nefariis complicibus sanguinam contra hostes locis et
 ceteris bellicis armabatur instrumentis, et sic ad predictum parto-
 rem suum vel occidendum vel capiendum progreditur.¹⁴⁵² Et cum
 iam ad ipsam villam, in qua episcopus sanguinam de pace
 securus dormiebat, processissent, solo ibi rivoilo ratis difficili
 transitu eos impediens, quidam spiritum ~~dei~~ Domini
 habens, quod predictus episcopus possit evadere signum dans,
 carmen bellicum incipit. Eo auditu primo Mukar, grisei
 ordinis monachus, eum silentium senensem excitat, et, us
 cito mortem evadat, clamat, et volummodo pelliculis, qui-
 bus hunc cooperatus erat, vestitum, et vilibus calceatum
 calceolis, quidam de suis viri simorali ultra sepem
 domus iaciunt. Qui parum inde progrediverint inter
 frustula et algores nituum se in orationibus iacit, illi autem
 gravi impetu shalamum eius ingrediuntur, eiusdem
 ordinis ibidem quosdam regulares canonicos inveniunt, ex
 quibus quendam dicam nomine, ipsorum pulentes episco-
 pum esse, gladiis cedunt. Sed cum eum non esse com-
 perirent, ei colaphos et plures alapae superimponentes
 cum ceteris fratribus spoliatum survivorum relinquent.

1) Wieg. Ann. Grad. T. 652 nevan Rorward und Drostiblano
 die den Vibopolle beschreibt; ~~die~~ den geöffneten Vibopolle
Boczek I, T. 246 Nr. 267 und Boindrig I, 146 ff., No. 143 u. 145 geht ferner,
 das von Vibopolle mitvielig grauenus pain unis. Wieg. Bougman
I T. 318 f. u. Bonifatz 241 f.

B fages

1145 dūdam autem cūriam cūm facibūs, ne evadere posset,
 circumdecederant equis brachia eius calcantes et ardentes car-
 bones super eum de facibūs excūsiētes eum angelo Domini
 bono celitus protegente in dūmetis videre non potuerūs.
 Dux autem sceleri exercitūs domos combūri precipit, ut, si
 quā absconditūs lateat, combūratur. Sed postquā eum eva-
 sisce sciūnt, pecūniā, cūm quā Romam erat istūris,
 capellam, palefridos, milidūm dextrarios, paupētūm iūmenta,
 eorūm possessores, prout quisque posset, spolianteis diripiūnt
 et sanguinā faūsta victoria positi, maximo foco in medio
 cūriē posito dūcem rūm circumssantes diversis pœculis,
 quē ibi invenerant, post tantos sese labores reficiūnt, et
 admodūm, quod rōtūm rūm non expleverant, tristes
 inde recedūnt. Quod si pastor bonū manus ovūm su- cf. Ioan.
10.11
 arūm sic non evasisset, quēm affectūm oves erga eum
 habeans, effectūs ostenderet. Post has vero miseras dūm
 quidam rūsticūs boves rūos media nocte quērens ad
 locūm, in quo predictūs episcopūs lastabat, pervenisset
 eum episcopūs de familia sua esse cognoscens, clanculo
 vocat et, ut patrem suūm Grozdlam nomine cūm
 aliquo rūncinūlo aut iūmento, si fieri possit, ei
 addūcas, rogat. Qui cūm hoc patri reperret, dominū rūi
 miseri et super eo misericordia moti, iūmentū,

1145 quod habebunt secum, adducunt, et ipso rogante, quod cibis eum extra terram ~~ducunt~~ educant, pro ocreis pedes sandi principis seno circumdantes et verticulis suis rustici-alibus eum vestientes super iumentum eum imponeunt.

fol. per alia et pessimos algos riotum usque Lutetiam eum magno labore deducunt, et sic diversa pericula mortis vit bonum eum delecta Dei prosequente evadit.¹ Hi autem rumores cf. Ex. 33,22 cum ad aures domini ducis Boemie Vladislai pervenirent, de illatis sancto viro calumniis dolet et ad eum consolandum cum palefridis et aliis necessariis numero dirigit, ipse quoque ei cum militia pro sua occurrens eum Pragam deduxit. Nec mirum, eum etenim sanguinem virum bonum et patrem spiritualem dilgebat.

1146 Anno dominice incarnationis MCXLVI^o predictus episcopus querelis de illatis sibi calumniis domino Vladislao peractis Romanam pro eadem causa movet, et de eadem causa querimoniis domino pape Eugenio delatis de

1145 Jnu. 3 excommunicatione Couradi ab ipso apostolico facta litteras depositat, et eum Prage ex parte domini apostolici et sua cum suis complicibus excommunicat.² Hoc facto dux Vladislau collectis exercitibus suis terram Couradi intrat et eam villas comburens miserabiliter devastat, castrum minitissimum Inogen³ obsidione circumdat

1) Del. Dr. Bockius chronica p. 51+ Lutetiamque, ut supra dicitur in Invenit meuse Februario (Boc. 2,2, Cod. dipl. I, f. 232, 258)

2) J-L 8764; foindou I, 146 n. 143. ex communicatione sub ipsius Regnum (Jnu. 3) 1145.

3) Invenit.

1146 et plurimis peremptis optata positur victoria. Cartum
etenim predictum in manus eius traditum, ipse autem
sam nobilium quam pauperum miseris ~~et~~ eos cum
ruis omnibus illos exire permittit. In sanctis autem
misericordiis constitutus ad dominum regem Conradium se
confusa est, ut pro restituzione sue terre ducem Boemie
rogat, eum suppliciter expostulat, cuius precibus dux
commotus Conrado terram licet devastatam restituit.
Eodem anno felicis memorie domini Alexander, frater
domini Danielis Pragensis prepositi, ad imperatorem
Grecie¹ a duce Vladislao dirigitur et ibi feliciter in bona
confessione in festo sancti Iudei evangeliste migravit
a seculo. ²

Okt. 18

1147 Anno dominice incarnationis MCXLVI^o nimia commotio
christianorum ad defendendam Hierosolimitanam ecclesiam
contra regem Babylonicum facta est. Rex namque
Francie Ludovicus prior omnibus per predicationem
domini Bernhardi Clarevallensis abbatis, bone conver-
sationis viri, qui etiam, ut eius predicatione apud ho-
mines rara habebatur, plurimos egros orationibus
ruis sanare referebat, commonitus crucem cum
plurimis terre sue ducibus, comitibus, primatisbus

1) Dominus

^{mitte}

2) Vita Alexander syl. Zapysk. Germanoslavica I, 2,
T. 199 n. 202 Ann. 1.

Nect. Boh., Vobus, Mon. Hist. Boem. I, T. 15 zu Okt. 18:
Alexander Diaconus Visegradensis ecclesie prepositus et
cancellarius. Nel. Dazu Zapysk. die Bezeichnung der Dreyffern
in der Kanzlei der Henegsliden, Germanoslavica I, 2, T. 149 ff.

1147 et baronibus in nomine Domini ultra mare assūmis.

Cum autem eiusdem viri predicationem litteris quam viva voce ad dominum Conradum regem pervenit, ob amorem Domini cum infinita regni sui militia contra paganos dimicabatur crucem ultra mare assūmisset. Cum hec itaque predicatione supra memorali viri per epissolam transmissa ad aures domini Vladislai ducis Boemie et ad eius principes et primates pervenisset et cotam eo et episcopis et clero et populo in publico lecta fuisset, superdictus dux intra cordis sui secretum compunctus ob amorem Dei in remissionem criminum suorum cum fratre suo germano, domino Heinrico, et cum patre suo domino Spitiogeo², et cum plurima procerum suorum militia, fratri suo iuniori, domino Theobaldo, viro prudenti et in armis strenuo, ducatus sui gubernacula relinquent ultra mare istius et contra paganos pugnaturus crucem assūmisset. Dominus autem Heinricus, Moraviensis episcopus, pro nomine Christi crucem assūmpta cum plurimis Saxonie episcopis et plurima Saxonum militia ad fidem Christianam pro convertendis Pomeranis Pomeraniam adiit.³ Tertium ubi ad metropolim eorum

1) Brief Bernwards v. Clairvaux an Albrechtum frideric I
151 nr. 150.

2) Bulle Albrechts, 1. oben T. 7

3) Obwohl es nun hörbarlich bei der Erörterung zum Königswahlkampf fortlaufend (Brief Bernwards sel. von oben angeführte Brief Bernwards T. 153) und früher III. prima diluvium besprochen sei (Briefe Bernwards von Clairvaux Nigne 180, 1251 n. 1262). Früher II. billige Kaiserwahl Diluvium von Konrad Königswahl nicht mehr vorhanden, da es auf prima Diluvium gestellt ist. Gegenwart sollte für die Auseinandersetzung des Königswahlkampfes Bernwards Kaiserwahl das Gründen Reich mit der Romani. Kaiser aber muss von der Romanimission besprochen werden, und daher sie schon vorher auf die neu gebildete

2a) Vibet die Diluvium Albrechts am 2. Königswahl 1. Dvornik, Manuel I. Komnenos a Vladislav II. kral Český, T. 59ff.

1147 Sed in nomine petreniūns, illud, prout possūns, armata
 militia circumdant.¹ Pomerani autem crucis rūpt
 castrū exponentes legatos suos īna cūm episcopo suo
 nomine Alberto, quēm dominus felicis memorie Otto
 Bambergensis ecclesie episcopiūs, qui primo eos ad fidem
 Christianam convertit, eis dederat, ad eos mittunt, quare
 sic armata manū venient, causam exquirunt. Si
 pro confirmanda fide Christiana venient, non atris,
 sed pordicatione episcoporum hoc eos facere debuisse
 referunt. Sed quia Saxones postiūs pro auferenda eis
 terra, quām pro fide Christiana confirmanda tantam
 moverant militem, episcopi Saxonie hoc audiētes
 cūm ~~R~~ Radibor principe et cūm Alberto, terre illiūs
 episcopo, consilio de his, que ad pacem sūnt, habito of. Luc. 14, 32
 plurimis amissis militibis īna cūm principibūs
 sūis ad propria redeunt; ubi etenim Deus non fuit
 in causa, bono sine determinari difficultiūm fuit.²
 Princeps autem Theobaldus terram a fratre suo sibi
 commissam latrones, pordones, ecclesiastūm vasta-
 tores, paupētūm oppressores quosdam suspendit,
 quosdam diversis penitū cruciando, interficiendo
 feliciter gubernabat. Interea Loberlaus, filius Loberlai

XX Brötig. Reg. Cam. Miss. SSX, 147; Ann. Grad. SSXII, 651; Goindig I, 129 ff.
Ms. 123, 125, 127; finis Gregorij nolle om̄i Mon. Sac. SSX, 159 an 1147.

1) Über den Brötenf. des Elblandkönigreichs reg. Bonifacii, J. Konradī,
563-578.

2) Über den Missionsp. des Brötenfürstens fact. Völkeruppin-
 gung in allen Quellen; reg. Bonifacii 577, Ann. 40.

1147 ducis,⁴ qui exil in Theubonicis manebat parsibus,
 audiens fratrem suum, ducem Boemie, tam longam
 viam attipuisse paternum ducatum affectans
 Boeniam cum suis, quos habebat, intras et dilectibus
 verbis et promissionibus, quos posset, sibi allicit. Quod
 cum domino Theobaldo fuisse relatum, diversas insidias,
 ut eum caperet, ponit. Ad ultimum illum in quadam
 villa ultra Uzdic² cum magna militia de nocte
 circumveniens et tandem in quadam curia captum
 Pragam deducit, et in turri maiori et firmiori posi-
 tum usque ad ducis Vladislai adventum cunctis
 fidelibus tradidit.

1148 Anno dominice incarnationis MCXLVIII^o rex Couradii et
 Ludovicus, rex Francie, de expeditione, quam contra Turcas
 habuerant, plurima militia suorum ferro perempta alia
 a Turcis captivata ad propria redeunt.³ Nec mirum,
 etenim frangit Dei omnem superbium. Predichi nam-

fol. 79 p. II
ribusq; p; in b;u; P

(10 ribusq; p; in b;u; m; a; t; dedinantes) que reges cum uxoribus suis aliquique barones consortia
 muliercularum non repudiantes saltem viam attipi-
 erunt, ubi plurime Deo abominabiles oriebantur spu-
 cici. Non autem bene conveniunt nec in una sede no-
 riantur⁵ arma bellica et muliercularum consuetudia.

5) Go. Met. I 846: Non bene conveniunt, nec in una sede
 morantur Majestas et amor.

1) fol. oban T.

2) Zoig bei Brodinu, pridemque n. Rost.

3) Ludovicus natus Bononiae II. Septembris Bruda nata 1149 genitrix

4) Tobislaus (ii.), regn abo Regnungs natus fortius (1174-79)
Norwegen Salvioblanus.

() 1148 Eodem anno dux Wladislaus) de eadem expeditione reversitur, in qua Turcic eius agato, vir nobilis et strenuus strenuus, filium nomine Turcic habens unicum opime indolis, cum aliis plurimis interficuntur est. Bartholomeus autem, predicti ducis cancellarius, cum plurimis aliis a Turcis captus est, de quo nichil plus certi scire possumus. Predictus autem dux per Ruziam ad propria remeans dominum Spicigneum, fratrem suum patrem, pro quibusdam suis excessibus captum et vinculis astriculum genero suo firmissime custodiendum tradidit.³ Qui cum maximo gaudio tam ab episcopis quam a nobilibus suis honestissime Prague suscepit filium Boleslai in castrum Prunda³ firmissime custodiendum transmittit.

Jul. 10 Eodem anno Otto II. dux Tilius obiit,⁴ pro quo Daniel
Jul. 29 III. Kal. Augusti eligitur et II. Kal. Februario Mogontie
1149 Iun. 31 magnifice suscepit in episcopum consecratur.⁵

() 1146 Anno dominice incarnationis MC^o XLVIII^o (Wladislaus) dux Polonie collecta maxima multisudine tam Sarracenorum quam Rutenorum Poznan, fratris sui Boleslai civitatem, obsidet. At Boleslaus) cum Merkone, fratre suo iuniori, plus in Deo quam in numero hominum spem ponens tantam cf. Psal. 72²⁸ multisudinem eorum militia ferro aggreditur et maxime Sarracenos et Rutenos cede crudeli prosternens⁷ civitatem

7) cf. Citt. 3, 11 : barbaros ingenti caede prostrauit.

1) Das von Königsgang Brüggenomimus gesta.

2) ^{Dies sunt primi ut multe interea decimū. Die Polonorum Wladislaus} ^{werd great von den anderen Deutschen, aber no[n] Germani per se seculi.}

3) Pfraumberg nasse. Kilian. Heng. Prima.

4) Vibor insimunt Mon. Sac. 55^o, 159 und Neut. Bol. Dobruni 1, 13.

5) Non sicut dicit Grolouf ḡr 1184 non die Regis 1500 fr̄ip̄i;
Doris. Annals Ecclesiarum platt II Kal. Jan. videlicet Regis
Dobruni nō sicut dan Regis. nisi sicut die Regis. De laiis non
videlicet Regis. Tunc regis non. 6) Regis

8) Reg. foindorf, Cod. dipl. regni Bol. I, Registrum (Gron).

1146 ab obridione liberal et maximam eorumdem hostium cum suis
 rapiens predam inopinata posuit victoria.¹ Vladislavus autem
 ad ducem consilius Boemie eius consilio ad regem Conradium,
 cuius sororem sibi iunxam habebat matrimonio, se confit
 et pro restituenda sibi terra eius postulat auxilium. Rex
 una () autem Conradius militia collecta una cum duce Boemie
 sapientiam ^P 1146 invadit Poloniam. Poloni vero quorundam sapientum
 uidentes consilio³ regem Conradium pecunia lenius et ad
 curiam eis indicam se venturos et in eius stare man-
 dato se promittunt, nam quid promittere ledit?⁴ Et sic
Zonit Rapin P () rex Conradius lenitus cum suo exire ad propria reversitur.⁵

1150 Anno dominice incarnationis MC^oL^o filius Zobezlai a suis
 quibusdam facturis castellano Bernardo de nocte intet-
 lecto et in inferiorem turris carcerem miserabiliter detinuo
 de carcere Brinda evasit.⁶

1151 Anno dominice incarnationis MCL^o dominus Heinricus, Mara-
 viensis episcopus, in senectute bona, plenus operibus bonis et Gen. 15, 15
 elemosinis, circumstantibus fratribus plurimis et pro ipso
 Jun. 25 dominum orantibus v. Kal. Iulii reddit Deo spiritum
 feliciter, qui, prout optaverat, in monasterio monis Syon,⁷
 cuius maxime constructioni et tam religiosorum virorum in
 ipso collocationi operam adhibuerat, sicut usque nunc rei

4) Ov. Ars amat. I, 443: quid enim promittere laedit?

1) Bronfordi, 26. Concordie III. 487 ff.

2) Salisburyensis II. Gualfridus Aquensis vero nixa Gallofran pro
 Concordie, Toffere Tropolos III. n. Operacio.

3) Wroclawensis dicitur dicitur Monasterium Albrechtis v. Ballnusfrid
 nito concordie a Dresden.

5) Norw. Ann. Palio ^{SSXVII 12} nonoda regni Oldenburgoz zum Sophistik
^{Brugensis}

6) Byl. obit. 8.21. Norw. Mon. Sac. SS IX, 162 krefoda ne 1161 quoniam, non
 nonas norw. Pforzheimer verbouest, nonas Ann. Prag. SS III, 121 1174
 undigiliti transglossam.

7) Kloster St. Albans, ap. obit. T. Primum frat ille natus 1. Septembris 250 f.

sepeliturlibrarius et scriba Pcanonicis P

1151 probat exitus, cum diversis Deo precium exhibitionibus in pace sepelitur. Pro quo dominus Johannes, sanctissime vir conversationis, priusquam predictus episcopus repelletur, eiusdem monasterii ~~canonicis~~ canonicus, in episcopum eligitur et eodem anno Magunciae consecratur. Eodem anno domna Gestudis ducissa ipsam suam regalem genealogiam Anng. 4 mortum honestate exsuperans II. Non. Augusti viam universae carnis ingreditur et in eodem Monasterio Lyon monasterio, sicut optaverat, sepelitur.¹ Multa siquidem bona illi monasteriorum confulerat. Dixit autem Vladislau^s, sicut divine dispositioni placuit, sua orbatus coniuge filium suum Adalbertum² in Montem Lyon et filiam suam Agnen Doksan³ sacris litteris et sancte conversationi ad erudiendum tribuit.

()

Agnes

Svatopluk

utique n. TP

Seniores autem filios, Fridericum⁴ et Svatopluk, milie et patro ducaturi depositas, qui usque Deo id disponente unusquisque in suo ordine de die in diem melius et melius proficere ceperunt.

librarius et scriba P

1152

anno dominice incarnationis MC^oL^{II}^o comes Groznata, filius Etmanni comitis,⁵ bone et sancte conversationis vir, Terosoliam proficisciuit et casulam preciosissimam et multa donaria patriarche et aliis sanctis patribus, archiepiscopis, episcopis, que dominus Heinricus, Moraviensis episcopus, moriens destinaverat, rogatu domini Johannis, Moraviensis

* Dobn: Agnes ff. mit Dobn. p. 120, 23

1) Von 100 spätw. und Groz. berichtet Non. Sac. SS IX, 159
Von zu 1150. Der Name Dobn. für Spätw. kommt aus
Nest. Bol., Dobn. I, 13 u. vornin.

2) Adalbert von Pulkava (Dobn., Non. Hist. Boem. III, T. 166) später
Klopp von Walkau, 1168 - 77 Bischof v. Talsi^o (Meiller, Reg.
Archiv. Salisb. I, T. 116 ff.)

3) Doksan, Klosterruine im Klostergebäude der S. in Dobn. ff., in
neuer Form umgestaltet mit Stralow.

4) 1173 genannt als Nachfolger Adalbertus nicht mehr, dann 1179
89 genannt.

5) Ein Graf Grozmann ~~ein~~ bei Cosm. II, 32 (ed. Bonatz T. 202) zu 1159 nos.

1152 episcoli, fideliter deportata et eodem anno voto, quod
riburgorum P Domino Deo reveras, fideliter expleto ad propria felicitate
 revertitur.

1153? Anno dominice incarnationis MCL III^o predicatus dux
 () Vladislai consilio episcopi sui Danielis et aliorum serie
riburgorum P sic optimatum et principium domnam fidicam specie
 fol. 79' p. vii
 et decoro quodammodo quasi humanas formas superan-
 lōvici
lōvici
lōvici tem tamquam divinam zbolem, sororem domini Lōvici
 de Turingia langravii nobilissimam et honestissimam,
lōvici litteris et latino optime eruditum eloquio, quod maxime do-
 minellarum nobilium exornat decorem, sibi iungit matri-
 monio.¹

1152 Anno dominice incarnationis MCL IIII^o rex Conradi debita
 15 carnis persolvit, pro quo Fridericus, frater suus patruelis, dux
 20. 5 Sūrie, annis strenuus, in regem eligitur, qui eodem anno
 18 plūrimis suis principibus et duci Boemie Merzbūk cūriam
 indicit, ad quam dominus dux Vladislai tamquam novelle
 creature obaudire nolens ire nūtis.³ Ex consilio tamen dom-
 nūm Heinricūm (Danielē) episcopūm cūm quibūdam
 serie sue sapientibū ad ipsum dirigit. Interea Fridericus, filius
 Zobeslai ducis,⁴ ex consilio quorundam ad novellū regem se
 confess et plūrimam ei ^{pro} pecūniā, id sibi dūcatis
 tribuatur patruis, rogat, ad quod amore pecūnie facilis ei

1) Es ist möglich, ob die Kronierung jene eingetragene ist, da
 alle folgenden Jakobsergen nur 2 Jakob zu jenem angegeben sind.
 Bonfolz 254 nimmt von 1153 an; vgl. auch Timmersfeld, Bl. 207, 191.

2) Raidsieg im Herzogtum Kleinasien 1152.

3) Bonfolz 253 führt die feindliche Kronierung als Sieg übergriffen, das ist jedoch Brofolds in die Folge des Besieppen Herzogtums nicht billig. Da es für einen Feindkreis Gründung Jakobsergott Kronierung freiliebt.

4) Vgl. Das dritte Tegn von Salzburgs Boymanns Tobitslone. T. oben
 T. 7 (Salzburgs) n. 21 (Tobitslone).

1152

~~10 menses postea hunc habet tributum permissione.~~ ^{pro} Tertium tamen dum dominus Daniel Pra-
~~erius eius audiret P~~ gensis hoc animadvertisit, ex consilio procerum, quos sūc
secum habebat, eius lenit animū et eum a curia illa ad
gratiam ducis Boemie secum adducit, cū castrum Gradek ^{epubli}
~~alib~~ Albim cū suis appendicis in beneficium tributū.

~~appendicis P~~

1153² Anno dominice incarnationis MCLV²⁸ clericus predictus
domicellus in Poloniam cū suis complicibus fugit. Eodem
anno Vladislans dux a rege Friderico in maximam recipitur
gratiam. Filiam matronis Alberti de Saxonia, dominam ho-
nestissimam, optimis ornata mōribus, sibi iungit matri-
monio.³

1154 Anno dominice incarnationis MCLVI^o rex Fridericus collecta
plūtina multitudine principum et aliorū militiū
Heinrico, duce Saxoniæ, et Friderico, filio regis Conradi, aliquæ
principib⁹ sibi adiunctis Romam ad papam Sdotianum,
ut eum in cesarem iūre debito consecret, id est cū fortis
manū militiū attipit. Cum autem in exitu Alpiū
ante ipsam Veronam civitatem ad Guardūm castellūm
inexpugnabile pervenirent, Veroneses tamquam ex rīo iūre
transitū sibi et suis prohibent dicentes eum esse non-
cesarem, sed regem.⁴ Propst h̄c eum ex locū
iūre eis debere pecūniā p̄solvēre, si in^{de} Romanam transire

1) Römergesch.

- 2) Der die anderen Forderungen nur 2 zu fog erfüllbaren sind
fallen maßgeblich diese Bonifatius. Siehe Jefz 1153.
- 3) Maßgeblich Heerstellen von Polen, von dem oben in das nīne
genita spon und neue Forderung Albertus das Wörterloupe nicht
bekommt ist. Dass sie in das Litteratur (z. B. Krabbe Albertus d.
Wör. T. 71) darüber findet, betrifft nur auf diesen Weisheit des Ring-
- 4) Der folgende maßgeblich Brüderpflicht mit dem Gräftrupell in
den Brüderpflichten beim Rücken, von dem Brüderpflicht nicht
gräftrup. Den gräftruplichen den Brüderpflicht beim Gräftrup nicht
touft nur die Ann. Palid. SS XV, 88. Bel. Timoribald, 245.

1154 velit. Postquam vero eum in cesarem consecratum receperint,
 ei tunc honorem cesari debitum persolvent, non ante. Hec rex
 Fridericus audiens iram reprimit et eam dissimilans verba
 dans bona pecuniam, quam exquirunt, eis promittit. Et
 tamquam super hoc securitate dasa Veronam illeris exer-
 citibus suis stansit. Regalibus itaque ultra possitis exerci-
 tibus mandat Veronensibus, ut pro debita pecunia veniant.
 Quos verbis eius credentes XII meliores et nobiliores et alios
 plurimis nobilibus adiunctis pro pecunia promissa ad
 regem dirigunt. Quos ipse rex hilari vultu discipiens
 de promissa pecunia verbis datis optimis eos capi precipit
 et plurimis ex eis trucidatis XII nobiliores suspendi pre-
 cepit. Et cum quidam de propinquiori linea cognatum
 eius esse se diceret et hoc testimonio comprobaret, propter
 hoc alius tamquam nobiliorem suspendi precepit postea
 suis hoc relinquent et ceteris similitudine incutient, ne talia
 contra dominos suos agere presumant. Interea Papieuses
 et Cremonenses ei tamquam domino suo karissimo cum
 multa electa militia occurrunt et in servitium eius
 regiam viam proficiuntur. Tandem rex optatam ingreditur
 Romanam et in constituto tempore a domino papa Adriano

1155 Jun. 18 in imperatorem consecratur. Cumque consecratione peracta

libri quatuorboni P.

Apē

1755

in stationibus regalibus in planis pūlcherrima ante
regiam urbem Romanam possitis de eorum itere cibos sumere¹,
Lateranenses antiquum fastum somniantes de domini
imperatoris consecratione tamquam contra eorum ~~et~~
voluntatem facta indignati forti manu contra ipsum
armantur. Quid plura? Atmatae acies ultra Tyberim pro-
grediuntur. Hec dum imperator audiit, contra armas
exercitus et nullum in eos insultum fieri precipit, quoad
usque in planum progrediantur. Lateranenses contra im-
peratoris exercitus in planos campos egrediuntur, a primis
aciebus congregantur, fit pugna. Tertiumtamen cum imperator
Fridericus cum filio regis Conradi et aliis principibus eos
in fronte viriliter cederet, Heinricus dux Saxonum, per
fractos muros, quos quondam Heinricus imperator frerat,³
Romanum intrat et ab ipso ponte a longo eos vir bellicosus
invadit. Et cum ad terram portam, que in medio
pontis est, fere pervenissent, Lateranenses huc conspici-
entes et inter duo mala minus malum eligentes tam
ab hostibus quam a suis ferream portam claudunt et
sic miserabiliter prostrati quidam gladio, quidam naūfa-
gio interierunt, reliqui capti domino imperatori nū-
mero CCC sunt presentati. Quos imperator domino Petro,
Romane urbis prefecto, qui ei fideliter adheserat, tradidit,⁴

1) Den manuscripten falder.

2) Mag. Daleoff, Drs. 1. Römertzüg Korpse foindrif i, 36 Orm. 6 nach
foindrif von Rosenthal, Domwels vñgrafs. 11 foindrif, nige
betreibig.

3) Epistola 1083, Margr. s. Beuronii III, 479; vgl. mag. Daleoff
a. o. F. 37.

4) Leo (Duchesne, Lib. Pont. II, 372) gibt an, daß die Biborga
des Gafinganus auf den Gebitten des Plegat ein gaffat-

fol. 80 p. VIII 1155 cūiūs ipsi tam Rome palacia | quām alias munitiones
ant Romanae P
 propter hoc destruxerant. Ex quibūs prefectus ~~at~~ Urbis quosdam
 pro tanto aūru punivit suspensio, a quibūsdam vero plurimam
 accepit pecūniam. Es sic imperator in tam planissimis campis,
 quos nos ipsi nobis hīc referentibūs, qui hīc victorie aderant,
 vidimus, Deo auxiliante optata positū est victoria.¹ Post hanc ita-
 que victoriam imperator cū domino papa Adriano federe invito
 et pacto, quod Romanos, qui hostes imperii se fecerant, nec iprum
 regem Sicilie, qui imperio non obaudiebat, sine consilio et volū-
 tate domini pape nec econverso dominū papa sine consilio
 et volūtate domini imperatoris in gratiam eos recipere, feliciter
 in Lombardiam revertiuntur. Mediolanensium itaque offense
 non immemor Tardonam civitatem regiam, quē contra im-
 peratorem cū Mediolanensibūs iūraverait, obedit et fortificata
 militia eam cingens Papiensibūs, Cremonensibūs et aliis
 Lombardie civitatibūs auxiliū ei præstantibūs plurimis
 ex utraque parte peremptis fundibūs destruit vici solam

1155 Apr. 18. sibiens salutem.³ Nullus ehemalī episcoporum quām aliorū
urbisq[ue] foribus P multitudinem ab hoc retrahere potuit. Hec Hasta⁴ regalis et
 fortissima civitas Tardonē vicina, quē cū ea iūramentis
mediolanī P assibilaverat, considerans ad dominū
 imperatorem confūgit et omnes excessū suos specūnia
 placas, quē apud imperatores et principes plurimum valet.

1) Byl. finzū Timonib. folio 340 f.

2) Formierung des Konfederat. Prostoges Non iuri formis
 Court. I, § 213; Timonib. folio 290. Zugleich des Prostoges fine non
 graviū reindagynbar. Da Diagre in Dizing auf Vigilium
 nōs foindet in des vngewohnumen Danica proffigatur.
 Zerfallk. Dr. 3. Gep. A. koupt. Mon. T. 35 ff. nichte Dan
 Dr. 3. des Brinsung his 2000000 nūgum, nōs orbis
 nūgoldsbar ist.

3) Ody. III. 10. 1. scilicet q̄ue tribui sola le mīli dante posset
 4) Cuius Dr. Beloyzōng des Sowet formet des Konf. konnung
 port; Timonib. folio 294 ff.

4) Apri.

1155

et plūtima disponit, sic tamen, quod omnes tūres tam parvas
quam maximas ad laudem domini imperatoris eos destitue
oportuit, quorū rūnam ipso vidimus.⁷ Tadē etenim fere
Italiā in serviciō domini Danielis cū imperatore peragra-
vimus.¹ His itaque pœnalis dominus imperator ex consilio
sūorum principiū Vetonenses in gratiam sūam recipiens
per Vetonam Teutoniam cū stibadium feliciter re-
vertitur.

()

1156

Anno dominice incarnationis MCLVII imperator Fridericus

gentalem cūtiā Würzburg in festo pentecosten con-
vocat,² ubi dominam Beatricem, filiam dūcis Burgundie,
~~matrimonio~~³ sibi copūlas.⁴ His nuptiis dux Vladislau^s)
cū episcopo suo, domino Daniele, et domino Thebaldo, fratre
suo, ex vocazione domini imperatoris adest. Quid igitur?

Sicut sancti imperatoris decent, nuptie celebrantur. In his
nuptiis inter imperatorem et dominum Danielem, dominum

de ~~übernaggrinom~~^P Gerasium, prepositū Wisegradensem, dūcis Boemie cancella-
riū, virū magni consilii,⁴ talis oritur machinalio, quod,
si dux Vladislau^s) in persona sua cū militia sua,
poterit melius potest, ad obridendum Mediolanū⁵ imperatorū
auxiliū prebese promiserit, cū regio diademate de-
corare et in augmentū honoris sui ei castrū Būdi-
sin se reddere promittat.⁶ Tandem ūibilitatem ex hoc sibi

impar⁴ H.

auf Raspur P

1) Nördlich 1158-60. Das Trümlaufmaß des Bingenhus von rostau Moritz
Frey ist bei 10 Fußmaß der Längenmaßlinie keine möglig.
Denn die Höhe Bingenhus von oben nach unten das gesamte
Frey ist bei keinem Größla ignorat. Das Trümlaufmaß von
Burgolz T. 254 ist wohl fünfziglich. Der Frey ist nicht auf der
Balla Platte, das Ls. misst darunter.

2) Kleineffern (Jahr. 3) erobrte der fröndig grünbergzogenen und
neuen König Otto s. Mittelburg (Otto Fris. G. Fr. I, 46, 55 rer.
Geon. T. 154). Das Rümlaufmaß von Dürzburg fand sich auf Mittel-
Jahrmarkt (N. 3742 - 3746); Timonius folgt 430 ff.

- 3) Werdig mündt 107 von T. Juri in Beuris zur Domäne
bekannt und ging dann auf Herzog. Timmendorf 435.
- 4) T. obn T. 11 über Grodopius sgl. Jaffke Germanoslavica I, 2, 202 ff.
- 5) In Herzog mündt Domäne der Zieg ~~zum~~ nach Agilium
Burglotten, der oft später zu Gruppen einer Leprosophie
ungen. Moritund verhängt mündt. Bgl. Const. I, 8. 223 f.
160, 161.
- 6) Domäne nach 1136 von Böhmen gefallen und eingeschaffen
wollt wieder endlich eingegangen.
Timmendorf 489 erinnert, daß seit Feindigung des ein
Kirchenfürstung Epitaphiums Herzog Wenceslaus verlangte,
der auf Mon. Sac. SS IX, 160 auf Domäne Feindigkeit und
in diese Zeit erfolgte. Bgl. T. obn T. 7 h. 22.
- 7) Die Autonomiefeindigkeit erfolgte nach der Schla-
gung Pustozes und nicht feindlichkeit am 1. J. 1155.
Timmendorf 281 f. Otto Mor. SS ret. Germ. T. 20, Anton.
Vidense, Mür. XI, 141; Otto Fris. G. Fr. II, 19, T. 121.

1156 ~~ad~~ fore dux considerans, quod imperator petat, se factum promittit et hoc nullis Boemotum ~~et~~ scientibus preter supradictos duos viros iuramento confirmat et hanc fabricatione inter se sepulta post celebratas nuptias lebi ad propria redeunt.¹

() 1157 Anno dominice incarnationis MCLVIII^o imperator Fridericus ducis

~~boni sive eius P~~ () Vladislai) exilis Polonie et sororis ~~eius~~ sue, que ei matrimonio iuncta fuerat, misericors eum ad restituendum in Poloniam parat exercitus.² Ad fratres eius Boleslaum et Meskam, qui cum expulerant, legatos mittit precipiens, ut ei ducatum reddant vel ei armis respondeant. Legati in precepto eius nichil proficiunt, ad introitum Polonie super flumen magnum et profundum transire difficile, quod Odra dicatur, ad castrum Glogov dictum ponunt exercitum. Ad hanc expeditionem Vladislau dux Boemie ab imperatore vocatus cum fratribus suis, domino Henrico et Thibaldo, et principibus Moravia et aliorum baronum cum forti militia venit et primus cum omni militia sua supradictum

Oring. 22 flumen forti impetu transit. Hoc Poloni cernentes in defensionem contra eos et imperatorem ire non valentes castrum suum Glogov fortissimum ipsimes comburunt.⁴ Post hunc imperator cum omni militia sua flumen Hansiens progreditur in ante. Talia Poloni cernentes, quid facta opis sit, ruos consulunt sapientes. Inde quicunque inveniuntur ab exercitibus deserto sunt.

Bgl. T. (23) () Sapientum itaque suorum muto consilio, ut eos Vladislau,

- 1) Ann. Mellic. (SS IX, 504) Ann. Herbip. (SS XI, 9) Ann. Seligenstadt. (SS XIII, 32) Chronica regis Henrici dicitur quod Vladislau etiam cum Regis. palpeverat concordem. cum fidei fidei regis I. Oring. finibus nono Brüllig, Dux din Notiz oben T. 22 sic uixt auf den Polenprinz regelblos regnatur oder uixt nicht prim facit. 3) Chronica regis Henrici dicitur quod Vladislau etiam cum Regis. Palau, der Baltz regis fidei. L. d. regis Polau (1157), 31. d. 1157. 4) R. Holtzmann in H. D. G. Tegelius 56, 1922.
- 2) fidei salutis manu nove Brüllig (Bitum) et alia plura vobis nono Dux Polau fidei probatur.
- 3) fidei salutis manu nove Brüllig (Bitum) et alia plura vobis nono Dux Polau fidei probatur.
- 4) fidei salutis manu nove Brüllig (Bitum) et alia plura vobis nono Dux Polau fidei probatur.

1157 dux Boemiae, eorum consanguineus¹, convenit, exquirunt. Dux autem voluntati eorum satisfaciens pro securitate ex istaque parte datis obsidibus eos convenit et samquam fratribus fidele. dat consilium, ne imperatorem usque in campesia venire paciantur, sed eius voluntati satisfacientes quoquomodo possunt eum placent, ut redeat. Huc consilio Poloni consentes inter imperatorem et eos eum mediatorum pro bono pacis fieri expostulant. Dux istaque medium se inter eos conferens imperatorem pro eis, ut eis parcat iam subiectis,² rogat. Imperator autem consilio suorum principum eis re-

dux. suis presumpserant P fol. 80¹, s. 7 gang
Dux auf Roffe
dux. suis discalciatus P facient: dux eorum discalciatus pedibus nudum super se ferens gladium in conspectu domini imperatoris publice veniens se peccasse confiteatur, condignam penam suscepitur, et quod fratrem suum exulum recipias vel quare eum de ducatu suo eiceris, ad curiam condicam domini imperatoris ei respondet.

Dux Polonie sali necessitate cum suis asticis hoc solum se factum promittet ad curiam imperatoris se vendeturum et fratri suo se responsurum.³ Quid plura?

Imperator in condicta curia suis circumdatis principibus suo sedes pro tribunali, dux Polonie⁴ cum suis discalciatus

2) cf. Terg. Ann. 6, 853: parere subiectis et debellare superbos.

1) Die Brunsandgraff ist sehr nachdrückig: der dux blasone Grossmünster Swabia non die Thüringen Solothurnus II., dux Thurgoviensis dux solothurnensis.

3) Friedrich I. und der Herzog von Sachsen nannten als Vaterland Sachsen gegenüber dem Moravia und einer großen Geldgründung. Die Sachsen gegenüber sind aber förmlich nicht soviel mehr.

4) Solothurn IV. Sohn des dux blasone von Kolum.

~~temporis P~~

pedibus nudum ^{ta} supra se ferens gladium duce Boemie
ei securitatem prebente coram progrederetur, imperiali
maiestati presentatur, se contra imperialem dignitatem
male fecisse confitetur. His ita expletis plurimam in
gratiam imperatoris in osculo pacis recipitur, cūria ei
ad respondendum fratri de iniuria illata in natali
Domini Maidburg indicitur.

1157 Eodem anno dominus Daniel episcopus Pragensis in legationem
ad regem Ungarie Deucam¹ dirigitur ad rogandum mili-
siam ex parte eius contra Mediolanenses. Qui in festo
Ansg. 28 sancti Stephani regis eorum legatione petacta impetratis
sarracenis videlicet quingentis Sarracenis cū multis munibüs in
Boemiam revertitur.²

() 1157 fab. 19 Eodem anno dominus Johannes, VIII Olomucensis ecclesie
Dragon³ episcopus, feliciter obiit, pro quo Dragon ducis Vladislai)
capellanus electus fuit, sed supra se hoc omnis esse con-
siderans in brevi per omnia publice recusavit. Ollone
autem duce Moravia ex parte socius Olomucensis ecclesie
domum Johannem de Lutmisel⁴ abbem, virum optimum
et conversationis bone modestum, nominasim poscente se-
cundum voluntatem eorum in festo sancti Michaelis
in choro Pragensi in episcopum ^{eligunt}~~eligerent~~. Dominus autem

1) Grisea⁵.

2) Reg. Mon. Saz. SS IX, 160, Das neue Grinsing, den London Belouisblens,
nun Grindorf, den Ort von Rostalburg als Tafelungen. Das
Grindspatz nimmt nun die Abfolzung des ringroßern König
sofort als London des Belouisblens Tafel Grindorf als seinen
Zweck angesetzt. Reg. Ansg. Trientfeld 560.

3) Mon. Saz. SS IX, 160, zu 1157 fab. 19.

4) Lutomissel.

() Daniel, Pragensis episcopus, qui ad curiam domini imperatoris
1157 Oct. ad respondendam legationem Ungaricam Wirsburg ire de-
religiorum P
bebat, religiosorum virorum in hoc desiderium considerans,
hanc electionem adiutorio Dei ad effectum perducere desiderans
predictum electum ab imperatore more solito investiendum
ad imperatorem secum honorifica adducere non dissulit.

Boemia

Obrides quoque Polonum, quos pro bono pacis domino im-
peratori per ducem Boemie Vladislavum) se datum promiserant,² ex mandato predichi ducis ad curiam domini
imperatoris Wirsburg adducit. Ex quibus bone indolis ^{3 Reg. 11, 28}
puerulus filius unicus principis ^{ske 3} Lataste ^{Prage} obiit. Quod
igitur? Dominus Pragensis episcopus ~~cum~~ cū domino
Moraviensi electo ad curiam condicione pervenit, ubi, quod
volebat, cito secundum voluntatem eis occurrat. Nam
dominus imperator secundum petitionem ducis Boemie
et domini episcopi et aliorum dominum Johannem electum
regalibus investitur et investitum ad dominum Arnaldum,
Maguntie sedis archiepiscopum, cum litters suis et le-
gato suo, Alberto marchione, ad consecrandum in episcopum
ditigit. Archiepiscopus autem tam honeste ^{suum} petitioni
anniversum eum Eboracie consecrat ⁴ et consecratum una
cum domino Pragensi episcopo gregi suo renuntiat. Qui

1) Rüffdag in Zeitzburg Oct. 1157; Timonius folio 558 ff.

2) T. abru T. 32.

3) Lesko, Tofni duc Boleslaus Crispus, Gregorius n. Marpurgiu
n. Cuiavieu

4) Döpfer - Baill, Ray. d. f. f. 11. Moritz, I, T. 364, 50.

a

1157 a canonicis Olomucensis ecclie et omni clero et populo honorifice suscep̄tis et in cathedra sua locatus supercilium phariseorum⁴ contemptus episcopatus sui gubernacula feliciter regere cepit.¹

ad cūcūiam P 1158 Codem anno Vladislauſ), dux Boemie, Radiſponam ad cūcūam imperatoris marchionibus et aliis principib⁹ indicam cūm suis venit principib⁹, ubi, quod clanculo agebatur,³ in publicum producitur. Nam dominus imperator predictum dūcem ob fideli eius serviciū coram omnib⁹ suis principib⁹ III Idūs

Jan. 11 Januarii regio ornata diademata et de dūce regem faciens tanto

Santi P ^{ribnogriffi} P exornata decore. Pro Santa sui dūcis exaltatione omnes principes et proceres letantur Boemie, canonici et totus clericalis ordo cūm suo presule (Pnielle) maximo tripliātans gaudio omni populo applaudente tanto decori. Rex itaque Vladislauſ) sanctis se decotatum videns honorib⁹, quomodo santi eius respondeat honorib⁹, in propria persona cūm suis principib⁹ et toti militia ad obsidendum Mediolanum, regalem Lombardie civitatem antiquissimam, sitū loci mūnitissimam et mirabilis militia fortissimam, se iturū et contra eos, qui colla sua eius imperio subdere nolunt, armis suis se pugnaturū promittit. Tanto audito adiutorio imperialis militia plenūrū extilaratur et ad suos hostes devincendos diversi pugne modi iam in eorum cotabib⁹ preparantur. Regi

^{3) cf.} April. apol. 40 : praesertim quod nihil ego clanculo sed omnia in proprio ago.

1) Timonfalo 561 f.

2) Timonfalo 600 ff.; vība din Königsgnadenung und rīga Gorinda vgl. Tōrrthal, Sōmmer Aulicil von den Kämpfen König Frideric I. im Italiān I, 1. yekurs, T. 105 ff; bestätigt wird sin dīsag din Vlensd. vom 18. Jan. 1158 (Court. I, T. 236, 170).

4) Supercilium Pharisaeorum : Hietou. Migne 23, 564.

1158 autem novo Boemie in adiutorium sota Boemie femit iuventus.¹

His itaque peractis rex Wladislai^s tanto honore decoratus letis

cum suis in regalem civitatem Pragam revertitur et ad hoc

propositum, videlicet utrum Mediolanum sit novendum, Boemie

^{Non} ^Vbatonibus generalis curia Prage celebranda indicatur, in qua

dominus voluntatem suam, in propria persona ad obridendum

Mediolanum se velle ire, omnibus ostendit.² Quod quidam nobiles

de senioribus Boemie audientes non bene hoc esse factum dicunt,

quod sine eorum consilio tale quid actum est et eum, cuius

hoc actum est consilio, vera dignum cruce refutant, hec om-

mnia domino Danieli Pragensi episcopo, qui ex maxima parte

huius rei fabricator existet, imponentes et in eum crudel-

iter servientes. Rex hoc eos domino episcopo eorum obice

considerans: Nullius, inquit, consilio hoc domino imperatori

promisi, sed sic eius honoribus mihi ab eo impensis pro-

pria voluntate respondeo. Qui me in hoc negotio iuvare inten-

dit, hunc honore debito et pecunia ad hec necessaria, ut

debet, exorno, qui vero negligit, nullum ludis contentus

et ocio mea pace securus propria sedeat in domo. Hec a

rege suo Boemi audientes contra Mediolanum serviant in

arma et maxime nobilium ad hoc ~~strena~~ strenua femit

iuventus.¹ In eorum causibus et in eorum sermonibus

Mediolani resonat obsessio, arma undique preparantur.

q. Verg. Aen. 5, 555: Triactiae mitata femit Troiaeque iuuentus.

1) Verg. Aen. 11, 453: arma manu brepidi poscum, femit arma iuuentus;

2) Timotheus 642. Non dum quoniam fulgor reg. fortior,
Sophocles Andromach. dum kerugam kerups foindif I. in
Malina, I.

1158 et reparantur arma et non solum nobilium iuuentus,
sed et de populo plerique ruris opera recientes manus
 suas plus ligonibus et romeri aptas scutis, lanceis
 et ceteris aptant armis militariis. Hic rumor dum ad
 aures domicellarum, que viros suos tenero diligebant
 amore, pervenit, earum corda perturbabat et cum magno
 dolore et gemitu diem ad hoc iter movendum expectant.
 Ad eligendam contra Mediolanum militem curia Prague
 Boemis indicatur. Ad hoc idonei eliguntur milites.
 Primo itaque ipsius domini Vladislai regis vexilla pro-
 cedunt rosea, post leta militum iuuentus stemens in
 arma progrederisur. Dominus autem Gervasius, Bisgraden-
 sis prepositus et cancellarius, in quo maxime domini
 regis pendebat consilium, cum domino suo rege magis
 labores eligens et exilium quam ocium et delicias, ean-
 dem expeditionem et labores attipit. Plurime domicelle,
 que viros suos diligebant tenerime, viros suos iam Medio-
 lani iam in corde habentes et tamquam contra illud dex-
 sterios suos urgentes eos cum fletu revocant et eis quasi
 aliquid secreto locutore eis dulcia figurant oscula eis filios
 suos salutandos offerentes, qui parentes suos pere videntes
 flere non cessant carosam fletus ignorantles. Per medium

1) vgl. oben T.

1158 Radisponam regi egrediuntur exercitus, inde innume-
 rabilem predam pecudum et aliarum rerum capientes
 gladiis suis sibi viam parantes¹ ad fauces Alpium per-
 veniunt et, quia omnes incole regionis Alpium a con-
 spectu tantorum exercituum fugarant, viciualium est
 potius nimia exercitus laborabant inopia.² Tandem ad
 montem Paüsarium, qui nostro vocabulo Pocyn dicitur,³
 petiverunt, ubi optimi vini maximam inveniunt⁴ ha-
 bundansiam, quia defasigati exercitus recreantur et reficiuntur.⁴
 Post hec infra montana Brixiensibus⁵ Tridentinus per nuncios
 domni regis data securitate forum viciualium et aliarum
 rerum necessariarum datur optimum. Inde ad preceptum
 domni imperatoris ponte super ^{Si flumen} Asim ^{fluvium} navibus
 facto ultra Vetonam regiam civitatem progrediuntur et super
 lacum circa Wardam inter olivas speciosissimas sua figunt
 tentoria, ubi olivas preciosissimas ad focum et ad equorum
 stabula et ~~nos~~ malogranata tamquam salices cedi vidiuius.
 Vetonenses autem hec considerantes domino regi plurimam
 offerentes pecuniam eum exorant, ut in campestria
 Brixensium, qui contra imperatorem cum Mediolanensibus
 fuerant confederati, suos moveat exercitus. Qui eorum
 petitioni satisfaciens versus Brixiam suos moveat

- 1) Der Wildgrat und Brüderlichkeit des Löfman gegen Olymarin bringt ihn gegen zu sein. Ndl. in der Gerichts. T. 114; Otto Fris., G. Fr. I. 17, T. 31 (1127); Hist. Welf. 31 T. 40; Butcl. Norw. T. 47 (1166).
- 2) Der König der Lubenwalde im Olgmarin bringt den Brüderlichkeit des Löfman gegen zu sein. Otto Fris. T. 1154 (G. Fr. I. 11, T. 113).
- 3) Ein Löfmarin ist nicht bekannt, wodurch er ist der Ritterloeg nicht. Löfman genannt.
- 4) Ndl. Otto Fris., G. Fr. I. 41, T. 149 f. u. Gofc. v. Vib., G. Fr. 263, 55 XII, 313.
- 5) Brüderlichkeit Brixiensibus frizzon von Brixen; Brixienes, nomen Brescianet.
- 6) pecunia magis quam amore Mediolanensium iam corrupti ergo Otto Ndl. 55 ret. Germ. T. 47.

exercitus, circa quam campos invenit planissimos exercitibus apertissimos? Volens itaque considerare, quantam exercituum habeat fortitudinem, armari suos exercitum paret. cui disponuntur principis. Qui armati ordine suo dispositi in medio eorum ipsius domini regis exercitum fortissimo existente contra Brixiam progrediuntur et fere usque ad portas eorum progradientes leda in armis iuventus dextrarioris insidens Brixianos ad arma provocat. Ipsi autem plus saluti sue consuleres extra ire non presumunt, solummodo muros suos defendunt. Hec Boemi considerantes non longe a Brixia in mediis frigibus sua ponunt senturia et totam provinciam illam penitus destruunt maximam predam pecudum et aliarum rerum in sua casta dicentes. Brixianos dum hec considerant, domino Daniele Pragensi episcopo, qui in servium domini sui regis Boemie cum militia sua et cum Deslao, Peregrino, Delhebo, Vincentio, Ottone et aliis capellani commitatus in eandem expeditionem venient, mediante per dominum Odonem cardinalem et per consules suos dominum regem conveniunt rogantes, ut per eius interventum quam domini imperatoris obtinere possint plura ei offerentes munera; quod eis rex se factum promittit.

Interea imperator cum exercitibus suis maximis advenit.³

- 1) Otto Mor. T. 47 berichtet ein kurzer Bericht von einem zweiten Angriff des Brescianer auf die Leitungen.
- 2) Koordinatiorum Otto v. Brescia, der ^{sofort} geöffnete Lodi sind Monolithen mit unentzifferbarer Früchte; vgl. Otto Mor. 40.
- 3) Jnl. 8 ist der Brief an Broona (N. 38-44). Nur das Ann. Med. T. 28 berichtet u. Broona am 6. Juli.

fol. 71v fol. 81r

fol. 81^r p. XI

1158 Diabūs elemē septimānis antequām imperator lombardiam intasset, Boenni provinciam Brixiensem totam destruxerant.¹ Cui rex Boemie cū suis occurrerat exercitibūs. De adventū domini imperatoris plūrīmo gāudio omnes trispicantes exercitūs, qui super Gleam flūriū² non longe a Brixia sua imperialia figū precipit sentoria. Brixenses autem sante fortitudini resistere non valentes per regem Boemie ad gratiam domini imperatoris addūcuntur domno imperatori et regi plūrīmis datis mūneribūs, obsidibūs et iūramentis datis, quod ad ob sidendum Mediolanū electam domno imperatori mittant milītiā. His ita peractis venus Mediolanū morentur exercitūs,

Jul. 23 ~~et~~ veniunt ad ~~ad~~ Adūam flūmen rapidissimum³ nūllo rado stansmeabile, ubi pontes destructos invenimus, ad quos plūrīnam Mediolanensis provincie hominū multitudinem repetimus, qui contra imperatoris exercitūs sagittas missiles clamoribūs suis exercitibūs plūrīma infrebant obprobria, arcatores et balissarii plūrīmas contra eos pretempstant sagittas, sed propter latitudinem flūminis nichil proficiunt. Super ripam iuxta predictū pontem imperiales ponuntur stationes, quibūs īndīque plūrīmi replentur campi. Infra autem has stationes per īnum miliare domni regis Wla distarū) Boemie et domni Theobaldi, fratris eius, et domni

1) Ein Löhrer meines als Vorfrist den Zeng des Spicilegus dient. Einzel über den Zengus ergozen und vor dem Berüpfen in den Lombardie ringtuffen, oben gl. Rali. III, 26, T. 198 Bellatio Glome ab, in comitatū des Berüpfen geruunt nōrū. Bgl. ohne Otto Mor. T. 47 und Can. Prag. SS IX, 164.

2) Oglie 3) bei Cassano. Fünf Ordo. in Brugay sgl. Pontifical I, 3. Epikrit, T. 149 ff; Rötz I, 156 ff.

4) Otto Mor. T. 48 bewigst nūs von einer Löhrer, die aber nicht gesagt, sondern von der Wohlorden gesprochen wird. Cisca. Reg. Col. T. 97 das gegen nūs Hinzu: Mediolaneuses vero pontes omnes eiūdem loco destruxerant. Gausp. Rali. III, 31, T. 205: nūpliisque pontibūs.

cic. de or.
3, 99
line. 2416,
13

1158 Danielis, Pragensis episcopi, ponuntur tentoria. Post tot labores dulces capiuntur ~~et~~ cibi. Interea Bernardus, filius Lobezlai, Odolen, filius Zbras, miles strenuus, cum duobus militibus vadum invenire pretempstas¹, quod non inveniens mediis fluctibus se committit uno tantum socio eum sequente, quos mediis fluctibus sic rotari vidimus, quod nunc ipsi super equos, nunc equi super eos rotari videbantur. Tandem Deo eos adiuvante incolumes flumen transiit. Tercius vero eorum socius, vel quia equum, vel quia cor debile habuit, ad ripam reversus est. Hec dum regi refutuntur, videlicet duos milites vadum invenisse et iam sortentes fluctus transisse, abiciuntur sabule, sympanum bellicum percussi, armantur milites, ipso rege Wladislao, strenuo et illustri milite, eos precedente inter medios fluctus precipites suos impellunt dextrarios et sic divina pietate eos conservante tam duras tam precipites superans fluctus nonnullis tamen militibus ibi naufragio perditis. Sic rex Boemie superatis fluctibus sua fotti armata militia suos intruis in hostes eos ex omni parte circumdans militia, ceduntur, liguntur ligandur, capiuntur plutiui. Ex ultraque parte ad celum levantur q. 1. Mac. damores, Boemorum leui de victoria, Mediolanensium funeris de inspinata miseria. Dum hec geruntur, quidam sacerdos

1) Din Brunnuy des Bernardus ist wohl ein Brüggen, da nach dem folgenden mit der von den Verteidigern auf Betrieb der neuen. Can. Prag. SS K, 164 soll nun Odolen, nach Pückau (Dobrun, Mon. Hist. Boem. I) T. 174 sondern Odolen nach des Bischofs Brüggen den Königs Beipfarrs untergegangen.

2) Noug das Ann. Med. T. 29 werden nach jost bei Cremoniano gefordert, nach Cremon. Reg. Col. 98 gesetzungen din Leopoldus nimmt gesetzungen Lombardie. Eben nimmt jost quā zuquin.

3) Noug Otto Mor. 48 werden durch Brüggen die Verteilung bedurft; Rali. III, 31, T. 206 nimmt Herzog Konrad v. Branden.

4) Rali. a. a. O. gibt alle rüngkommun circiles 60 ou. din Ann. Med. mai., din 200 angebrue, rüngkommun verbindig.

rusiula

1158 rūnicula, superpellicio pro lotica indutus, calvicio pro galle,
 canus, ventre rotundo, fūnda sua, quā capiebantur, super ripam
 stans liberare viriliter laborat, sed et ipse captus in superpel-
 licio ante regem Boemie adducitur, quem dominus Daniel
 suis precibus super hac pugna risu maximo facto, quod
 fūnda sua regales exercitus a transitu fluminis repellere
 nitebatur, pro remedio anime domini regis a captivitate
 liberal. Imperatoris autem exercitus primo Mediolanenses
 prius suis in adiutorium venisse. Tertium tamen cum
 tympanum signum Boemorum audiunt, suos adversarios

~~los manet ut (aut bovidat?)~~
~~ribesengomborn statt voces~~
~~debet. mit Vocien P~~
~~der abz. mit qualität nach P~~
~~zelle mit anig trans-~~
~~ilitint/ stans iets P~~
~~grüne~~
 sicut abeziunt

Ex viriliter cedere considerantes ledi de Santa victoria ledos
 ad celum clamores levantes, quomodo vel quia arte sam pre-
 cipites flūctus stansient, mirantur. Boemi vero reliqua parte
 hostium fugata plius de leta victoria quam de preda curvantes
 castella, villas. et, quae possunt igni committunt. Rex interea
 ad pontem imperatoris se transfert pro reparando sollicitus.

Ex istaque parte sam imperatoris quam regis stabes compot-
 tantur ponti ūiles. Interea tantum laborem nos distinxit.

Rex ex parte Mediolanensi tūciori posita custodia cum suis
 illam noctem sub diro peragit. His ita peractis dies ad-

Jul. 24 venit inopinatam eis adpot adportans victoriam. Num est
 enim summō dilūculo ad reparandum pontem domino

ibidem imperatori P ^{tunc} 118 imperatori instanter darent operam nūnciam, quod
nūncians P ^{tunc} exercitus Mediolanensium, qui ad defendendum eis trans-
dūt.

reg. locum

solitu grani Bruff. radist P
p. XII / XIII fīlīam

imperatori instanter darent operam nūnciam, quod
nūncians P ^{tunc} exercitus Mediolanensium, qui ad defendendum eis trans-
dūt missi fuerant, iam super eos veniant. Non sit mōta,
armatur militia, et quia exercitus maiores ex alia parte
aque remanserant, ex consilio, qui in hoc negotio
peribit fuerant, longe extra castra progrediuntur exercitus,
ibi cum eos pugnatur. Ad considerandum quanta locum
sit militia, electi mittuntur milites, qui maiori et fortiori
exercitū Mediolanensium occurrentes eum fortiter in miles
milites fortis aggrediuntur. Mediolanenses ricti frigam
ineunt. Nec mirum, mortem in sali ^{vel} ferro vel pedibus
vitanda est. Quos Boemii inseguī quādiū possim̄ non
cessant, ubi plurimi vulneratis Boemis ērēt, castellanus
Meliensis, interficitur, Diva vero, miles honestus, mortale
vulneris in fronte recipit. Hoc Bernardus, filius sororis eius,
considerans de avunculo suo ulcisci desiderans eum in-
sequitur et cum gladio suo ut leo fortis medium dividit.
Boemii vero plurimi ad terram petto prosternentes et ibi
neci relinquentes LXX ex melioribus et nobilitibus mili-
tibus captis ad dominū regem suū cū triumpho
ledi redunt et eos regie statū possestati, quos rex post
statu cūsodie domini imperatoris post perficiendo

cum?

1) Dorf am Inn. Med. Mai. T. 29 fond des Torffs bei
Gorgonzola Pass (etwa 10 km. von Pl. von Cassano).

2) Bf. Ober T. 13.

3) Böhmisik. Von den Orten des Castellanüs in Böhmen
reg. prusko, Ritterg. A. Böhm. Leinweber I, 36; reg. auf
Bögt, die Bögt in Böhmen, T. 79.

1158 cūm plūsima militia insūdat ponte. Quo perfecto
 dominus imperator cūm electis militis rapidissimum
 flumen rūperans in auxilium, sicubi opus esset, dom-
 ni regis advenit. Sili vero Boemotum alium pontem ad
~~multitudine~~
~~multitudine~~ ¹ multitudine ² m.
 pressura ³ m.
 L. multitudo.
 opus sive milicie reparans, ubi p̄t nimia ex ultraque
 parte pressa magna parte pontis rūente nulli tam
 Boemi quam Ungari naufragio interierunt. Dominus autem
 Pragensis episcopus Daniel predicta audiita victoria etiam
 ibi domino suo regi debidū paratus exhibere servitū
 in tanta se committens pericula p̄t pontem predictū
 aquam transiit in predicto ponte vulneris spiritualia
 prebens solatia. Rūsus autem cūm p̄t reparatum pontem
 Boemi transirent, propter maximam multitudinem pressam
 ponte maiorem rūnam faciente plures naufragio perierunt.²
 Nullus eterne letūm vehementiam retrahere poterat. Ego
 autem Vincenſius hoc malū considerans in tale pericu-
 lum me precipitare animū retrahis, quid factō opus
 sit in hali negotio cogitans, et positiū saluti quād auda-
 cie constulens cūm Papiensib⁹, qui fortū exercitib⁹
 imperatoris adducebant, quib⁹ n̄e et pontes nō erant,
 ad stationes ducis Katinlie³, qui in superiori parte
 fluminis quādam fortē munitionem contra castrum

- 1) Met pressūta, compressione, te dotti; buffo vēs dīs
dobus p̄p̄ konjektūr.
- 2) Oto Mor. 49 Brügge n̄is non rimuligum Wörken-
minſtrz, n̄ud grāce die leonipol. hōriſtbrāka.
- 3) grinoy

1158 Tre¹ ceperat, me cum familia meorum contubernalium confero, et sic illam noctem, sicut statūs illius temporis se offerebat, exegi. Crastina autem die, in festo

Jul. 25 videlicet sancti Jacobi, cum supra dicta familia salvis omnibus rebus nostra nostris existentibus pte poulum domini imperatoris recuse flumen Ansivimus et sic ad stationes domini nostri regis et domini episcopi venimus, ubi multos naufragio et Mladotkam, scutarium episcopi nostri, de stationibus inletisse repemus. Imperator vero predicto flumine superato Tre¹ castum Mediolanense valde force obridet, quod infra paucos dies cepit et ad custodiendum illud ibi fortis posita militia diu incepit iter progreditur.

Jul. 31 Venitur ad laudam civitatem quondam valde nobilem, quam Pompeius, sicut ab incolis civitatis illius audivimus, struxerat, locans in ea pyratas, quos navalib[us] bello viceras, eam a lauda, principe illorum pyratarum, laudam vocans. Laudenses itaque magis domino imperatori et principibus eius miseras suas manifestare volentes, ut in medio civitatis deserte imperatoris et suorum principum figantur sentoria, exstant. Mediolanenses etenim tam laudam quam Cumas, regales ciuitates, funditus destruxerant et incolas

1) Trezzo nro. non Cassano.

1158 eorum sibi in servitatem redegerant. Quod ad voluntatem eorum sit; in medio civitatis destructione figuratur senaria.¹ Tante civitatis imperator destructionem considerans magis destructionem parat Mediolani. Interea domino imperatore cum rege Boemie et aliis principibus, quid de Santa crudicia Mediolanensium faciendum sit, per-

Anno. 2 stacante laudes episcopo, canonicis, monachis, clericis, monialibus, viduis et aliis pauperibus sibi adhibitis in conspectu domini imperatoris et suorum principum progrediuntur et secundum consuetudinem eorum singuli singulas cruces portantes ad pedes domini imperatoris prosternuntur et, ut civitatis sue destructionem et eorum miseras aspiciat et emendare dignetur, exstant. Quem ad hoc emendandum non solum eorum movent lactime, sed etiam civitatis eorum destructione, ecclesiatum quoque desolatio.

Imperiale etenim monasterium, sedes episcopalibus, in quo sanctus Bassianus, gloriissimus confessor et illius loci episcopus, quiescebat, et alia plurima monasteria tam monachorum quam monialium servituta a divino officio vacabant. Dum hec geruntur, Mediolanenses ad curiam domini impeta-

Anno. 4 toris cum eius conduxerunt venient de his omnibus domino imperatori satisfactionem offerentes. Principes eorum verba

1) videretur Otto Mor. 50, 10.

H. ficht

1158 humilia et satisfactionem satisfactionis promissionem audiētes, ut ea recepta eos in gratiam suam recipiat, cibis ad propria redire cūpientes dant consilium. Surgens autem Anshalmus Ravennatensis ecclesie archiepiscopūs contra hoc respondit: Non est, inquiens, vobis nota astūta Mediolanensis. Dulcia quidem vobis verba es humilia offrunt, sed astūtam vulpem sub pectore servant.¹ Mensura quā alii mensi sunt, remeiatūt eis. Ecclesiā Dei, civitatis liberas imperatoris destruxerunt, destruantur et ipsi, nullam in eis misericordiam fecerunt, nec eam consequantur. Hec dominus imperator cū suis audiens principib[us] eius acquieruit consilio et per sue abiectionem ceterosce ex more antiquorum imperatorum eos publice in bannū mittit per hoc ostendens esse manifestos hostes imperii.² Hec considerans leta iuventūs fremit in arma.³ Post hec proxima die vix duobus miliarib[us] a Mediolano ponuntur exercitus in arma promptissimi et, cū poritis stationib[us] plūrima militia huc et illuc equisando tempus deduceset, Herkenbertus princeps de regia stirpe,⁴ ipsius imperatoris cognatus, assumptis plūtinis milib[us] quasi indignans, quod Boemi los et Santa fecerint, versus Mediolanum progrederitur. Resūntamen cū ultra abbatiam Vallē datam⁵ monachorūm Claverallensium

1) Pet. Sat. 5, 117: Astūtam rapido retroas in pectore vulpem.

2) Bgl. Rali. III, 29-30, r. 202 ff. nos dir. Baumüng Morilundus nos dum Ordini brugianu[n]o regiſt[us] nō s[unt].

3) Bgl. Oben r. 36

4) Graf Ekbert v. Rüthen n. Goorberg

5) Clavaralle b. T., zwischenprostelofte 5 km südl. von Morilund.

Matt. 7,2
n. Marc. 4,24

1158 lorica sua quoque modo superposita dorso suo tamquam
secutus spaciando deambularet, Mediolanensis super eum
irruit militia. Huius tam subito est inopinato rei eventu per-
territi subterfugiunt, ipse vero nobilis princeps Herkenbertus
hec considerans cum eis pugnaturus de suo descendit dex-
trario. Huius subterfugientibus paucis scutiferis et suo aga-
zone, vita nobili et strenuo milite, eum curvante supra-
nominalis princeps a Mediolanensibus victus humi pro-
sternitur. Supradictus marscalcus eius, ne interficiatur,
armis prohibet, qui cum ipso interficitur. Abbatie supra-
dictae monachii, ne corpora tantorum virorum a bestiis con-
sumantur, pietate duci in monasterium deportant.

Duorum carnes ibi sepulle fuerunt, ossa, miserabile obse-
quium, in terram eius sunt deportata. Ibidem Diva,
miles strenuus, qui super Adram flumen mortale vulnera
acceptat, repelitur.² Hec fama ad aures domini imperatoris
perseruit, unde maximo dolore commotus plus in Mediola-
nenses sevit; ut in arma ad signum domini imperatoris
sota sua militia sit preparata, indicitur. Dies otidit
multis mortem, nullis appetans victoriam. In campus
planissimis iam ante Mediolanum exercitibus aplissimis
ad bellum imperiales armantur exercitus. In prima

Aug. 6

1) Necr. Admunt. zu Aug. 5 (MG. Necr. II, 300): Eggebertus comes
occisus. Der Bosforr naheowen von Ral. III, 33, T. 207 n. Clinton.
Reg. Col. T. 98 Brüggen. Auf Otto Mor. 53 Brüggen zum 5. Aug. von
nunnen gefügt. D. Brüggen nach Balon. Das ist gleichzeitig ein
Rücksicht auf den Karipol. Dasselbe fundalba.

2) Non. Aug. Diva comes frater nosset. Necr. Podlarcense:
b. Dürdik, fortissimum in Tigranopol. T. 418 (280ff.)

1158 itaque fronte milicie dñi wicūs, frater domini imperatoris, palatinus comes de Reno, in primo iuventudis sue flore², iuvenili decore et fortitudine preclarus, ex antiquorum successorum suorum dignitate Sierotum, armata militia Papiensium et Cremonesium, qui huius expeditionis fabricatores existabant, sibi militia adhibita in campesitiae progredivit. Secundum locum Frideti-
cūs, filius regis Conradi, in annis iuvenilibus, dux de Rosse-
bürk, cūm fortia militia possidet. Ad hunc exercitum augmen-
dūm Igo, marchio Montis Eftati, qui materiem imperatoris
matrimonio sibi iunctam habebat³, cūm Veronensem, Brizi-
ensem, Mantuanensem foti militia accedit. Tertiū locum Vladislauſ, rex Boemie, cūm suo exercitu, quem de tota militia
sua in unum collecta collegatas, valde magno et foti sine Lon-
bardotum additamenta possidet. Quarto loco Heinricus, dux
Austriae, cūm aliis principib⁹ de Austria ponitur. Quinto
loco ipse imperator Fridericus cūm suo exercitu, & cūiūs
longitudinem et latitudinem comprehendere difficillimum
erat, valde letabilis progredivit.⁴ Sextus exercitus de Barvaro-
rum militia et aliarum regionum Rennanie constructus
procedit, cui rector princeps Otto palatinus comes cū suis
fratrib⁹ de Ratisbona preficitur. Septimus exercitus ex
Teutonicorum et Lombardotum principium militia collectus

2) Dūmt. Decl. 9,9 : primo iuventae flore fraudatus

- 1) To ses Witzung am 1. Julii 7. 50 * n. 52 que fons.
- 3) Willibal. s. Monifrocal non emulat nisi fridig. der
Welt fridrigi.
- 4) Dab 5. n. 6. Torffu bei Can. Prag. SS IX, 165 prototyp.
20. 11. monis dazu auf Fridelicu II. 44 n. Lombart 1075
fin. nec enig das König den 5. Kletz ses.
- 5) fridrigi mit Otto d. jungen, episcopus bei Can. Prag. a. a. o.
Kali. III, 37, T. 2 12.

fol. 82, pag. XIV 1158 procedit.¹ Sic tanti et hos exercitus | candore ferri horribiles
 versus portam Mediolanensem, quae Romana porta dicuntur, pro-
 cedunt et sic nullo impediente ad urbem diu opatam per-
 veniunt. Mediolanenses autem in campis contra hos et tantos
 imperatoris exercitus bello se committere non presumentes for-
 sata sua et munitiones, quas circa muros suos fecerant,
 armata manu custodiunt. Dominus autem imperator videns
 extra munitiones suas eos non audere procedere ante portam
 predictam, quae Romana porta dicuntur, nomine et re maior, sua
 figi precipit sensoria fortis pro causa circumposita militia
 est, ut ad alias portas Mediolanenses aliorum principium
^{et in brevi fit, quod precipit.}
 sigantur sensoria, precipit; Ad diversas portas divisorum
 exercituum figurantur sensoria. Interea Vladislao, rex Boemiae,
 non longe a Mediolano sua figi precipit sensoria expectans,
 que porta ad obridendum ei ab ipso imperatore depulatur.²
 Mediolanenses vero, ex qua parte eos invadere possunt possint
 considerant. Et in prima militia exercitum Ludovici, fratris impe-
 ratoris, invadendum, qui ad portam sancti Dionisii, eorum
 episcopi, fuerat positus, suum ponunt studium et circa horam
 vespertinam armata manu, ut fortius possint, pregriduntur.
 Quibus predictis principis in primo flore sue iuventutis³ ut
 strenuus miles cum sua occurrat militia, sit pugna, ex

silvaginam
 1) Can. Prag. a. a. o. numeri finis Gobbius fortis a. Köln.

2) Hier Löffner Langenau in das Nf. des Dienstesklosters,
 in den St. Leopoldiana subi. Bruderkloster found.
Bgl. nr. 1000 T. 52, Oslo Nor. 34, Ann. Med. mai. 31.

3) T. obn. T. 49

4) T. obn. T. 49

1158

intraypsorum P
 utraque parte fortissimi ceduntur milites. Nunc huius vincuntur,
 nunc illi. Videns autem predictus princeps se eis sufficere non
 posse ad regem Boemie plurimos militis nuntios rogans, ut ei sua
 subvenias militia. Hec audiens rex Boemie sympanum ~~bellum~~
 signum bellicum petuli precipit. Non fit mora, armatur militia,
 pugnantibus in auxilium progrederis. Hec audiens Ludovicus
 Mediolanensis a se repellere armis fortius instat. Interea ipse
 rex Boemie in suis splendidius armis cum sua foti militia

mediol¹ (Mediolanensem) primam militiam Mediolanensem aggressitur, ipsum principem
 et otum et vexilliferum Dacium medium lancea perfodit, qui ibi
 mortaliter perfrons occubuit.³ Terti vero milites Boemie, quia quis
 potest, rorund in hostes, umbro umboni alliditur, pes pede
 tritum, fotum vitrum fortissimi resonant ictus. Mediolanen-
 ses pro libertate adversariis suis fortissime resistunt. Ex utra-
 que parte fortissimi ceduntur milites. A respentina hora usque
 ad crepusculum durat praelium. Mediolanenses tandem tan-
 dem plurimis amissis et captis Boemotum ictus plus non
 valentes sursum re iusta muros se retrahunt, quos Boemii
 victores usque ad ipsas portas cedentes insecumunt. Interea
 nos ~~per~~ praelium dimicant,² quod nisi distinisset, Boemii
 victores una cum eis civitatis muros intrassent. Rex
 vero letus de Victoria cum suis vicerib[us] ad sua reverentur

- intraypsorum P
- 1) Prope. 4, 10, 36 : nec mora fit, plaus sis sit utrque gradum.
 - 2) Sall. Iug. 60 : Denique utrimque praelium nos direximus.
 - 3) Odo Mor. 55 namus Taso di Mandello sū. Gitarolus
 Vicecomes, duos nobilissimos Mediolani capitaneos,
 orbis gallorum. Bgl. aufg Rahl. II, 40 T. 214 Ann. 5.
 nos ne sic ubiq[ue] unu doru von Birnburg nubu T. 56
 brevissimaq[ue] q[uo]d uis grymone v. Oftorius foindes.

1158 sensoria. Plurimi autem milites pluma ad stationes suas reportaverunt vulnera.¹ In hoc autem proelio in iuvenili
statim sic flore Mikus, Otto, Tressec, Gerardus, nepos magni
Grabisse,² ut leones fortis occubuerunt. Quos cum domino nostro
Daniele Pragensi episcopo in abbacia Vallis clare³ non longe a Me-
diolano cum maximo planctu sepelivimus. Mediolanenses tantum
possididimum Boemorum considerantes extra has portas evire non
poterimus, immo rese ab eis fortius munientes lapidibus eas
omnino obtulerunt sola ex hac parte cuncti postula. In palatiis
abbatis sancti Dionisii optimis ante ipsam portam rex Boemie suas
ponit mansiones, militum suorum ex omni parte stationibus possitis
Mediolanum ex omni parte forti circumdatur militia. Hic itaque
tante et tam forti obdicioni in servicio domini imperatoris hui
affuerunt principes: Vladislavus rex Boemorum cum domino
Thebaldo, inclito fratre suo, et aliis principibus et primatibus,
de principibus autem Alamannie hui negotio affuerunt prin-
cipes: Fridericus filius Conradi, dux de Rosenburg, Heinricus dux de
Austria, Ludoicus frater imperatoris,⁴ palatinus comes de Suevia,
Otto, palatinus comes de Bavaria, cum suis statib[us], duo filii
marchionis Alberti et alii principes de Saxonia cum forti militia,
plutini quoque socii Teutonie principes. Affuit quoque Pere-
grinus patriarcha Aquileensis, Fridericus Coloniensis archiepis-

1) Ordens nach der Forme von. Med. mai. 31 gezeichnet: Ein
Monksorden gegraben die Leichen von, durch den Krieger
zu Ehren kommt.

2) Comes Grabissa vls Radibor de Herzog von Borivoj bei
Cosmas zu 1103, 1106 u. 1109 genannt (Ortsname v.
Borkolz ss rer. Germ., Rayfles).

3) Chiaravalle, f. obn T. 42

4) V. obn T. 49

5) V. obn T. 49

fol. 84' pag. XV
k ~~corss.~~ P

1158 copus, Dicmannus¹ Magdeburgensis archiepiscopus, Ansalinus Ravennatensis archiepiscopus, Ermannus Verdensis episcopus, Daniel Pragensis episcopus, Ratisponensis¹ Würzburgensis epis- copus², Cicensis episcopus³, Wormacensis episcopus⁴, Alexander Laodicien- sis episcopus⁵, Metensis episcopus⁶, Cambiacensis episcopus⁷, Treverensis episcopus⁸, Argentiniensis episcopus⁹, Augustensis episcopus¹⁰, ~~Curen-~~ sis episcopus¹¹ et alii Teutonie episcopi. Lombardie etiam hūic ob- sidioni huii affuerunt principes: Ugo marchio de Monte Serrato, Guido comes Blandatalensis cū filiis suis¹², Obico marchio Mala- spina, Gerardus de Carpeneto, Gerardinus de Ferraria, Ugo, Albertus, Ngolinus, Albertinus et plūrimi alii Lombardie principes.

Maximum vero auxilium ad hoc negotium conferentes tam forti militia quam aliis instrumentis et necessariis domino imperatori Papienses, Cremonenses, Laudenses, Cumani, qui maxime hūiū obsidionis fabricatores exsiderant, accūrunt. Alii quoque Lombardie civitales cū sua forti militia hūiū affuerunt operi, videlicet Veronenses, Brixenses, Mantuani, Bet- gamenses, Parimenses, Placentini¹³, Genenses, Tertorenses, Astenses, Albani, Vercellenses, Novarienses, Ypotienses, Priduani, Terrisiaci, Squilegenses, Ferrarienses, Reginenses, Mülinenses, Bolonienses quoque cū suis legistis et sapientibus, Immolenses, maritime quoque civitales de Cisena, de Servia, de Foro Iulii¹⁴, ~~Ravennates~~, Ravennates, de Foro Divii, Stiminienses, Fanenses, Anconitani,

- 1) Garsmeier II.
- 2) Gabford s. Guinborg
- 3) Brosgole
- 4) Konrad I.
- 5) Grimsige; Altagaudus ab ob 1164
- 6) Regfan
- 7) Nikolerus
- 8) Gillin
- 9) Leinsigard
- 10) Konrad

- 11) Ordalgos
- 12) Gründel Wallung torfund gebau- nigrum Dröf Rali. II, 4547. 219.
- 13) Bibro Sin Reratinaeuma Piaceuras in Diapu brant regl. Grimbork in Q. w. F. 24, T. + 3 f.
- 14) 2000 rottmulinis firs spiculum (2000).

1158 Firmenses, Senegonenses, Esculani, aliatum quoque Lombardie civitatum plura militia. Plurime etiam civitatis Tuscie et Romanie,³ quædam cum militia, quædam domino imperatori debilium offerentes affuerunt auxiliū, Luccenses scilicet, Pisani, Luccenses, de Aquis pendulibus, Senenses, Bisterbienses, Florentini, Subienses, Nepenses, Flagentini, Anangientes, Tusculanii, Tiburtini, de Orto, de Perusio. Aliatum quoque civitatum Tuscie circa Romanam adiacentium plura et fortis advenit militia. Harum civitatum nomina, in quibus episcopatus sunt, ex quibus peragravimus et pedibus nostris invimus, quasdam ipsas, quasdam consules vidimus, describere non incongruum duximus. Ipsi quoque Romani batum civitatum commotionem in auxiliū domini imperatoris venire considerantes dominum Petrum, urbis prefectum, cum suis senatoribus in auxiliū domini imperatoris transmittunt. Hac forte militia dominus imperator fratris Mediolanenses obdidet. Ad portam, quæ Romana dicuntur, ad quam dominus imperator militiam suam posuit, nullus Mediolanensis militiam pretempore presumit, solummodo portas suas defendunt. Tum maxima de fortissimo

mediolanum P.

1) zwei roffischi; 2. ab. secundat Foligno (Folignates ob. Fulginenses); ab eomata ubi diei von Monte fiascone undorf norden, der diei pines longe quievare in die Linie die immittelbar wogte und nachts aufgerichtetem Orte gafft.

2) Ngl. numm. T. 62

3) für Sudnordung von Romagna fino (nach der früheren Romagna) und von der Gebiet um Rom) vgl. Lanzl, HZ 128, T. 227, 1.

1158

opere marmoreo, quæ arcus Romanus dicebatur,
ad honorem antiquorum imperatorum facta, non
longe a porta illa inter stationes domini impera-
toris et portam illam stabat, in qua Mediolanenses
milites suos posuerant ad defendendum ibi stati-
ones imperatoris, homines stolidissimi. Quos im-
perator militia sua circumdans tunc illam
maximam cum eis ad terram ~~terram~~ deici pre-
cepit. Qui solam vitam ab imperatore exstantes
tunc predictam domino imperatori reddunt, in
qua dominus imperator formam locat militem.
Papienses, Cremonenses, Lomellum castrum fortissi-
mum, Moyce¹ et plura alia castra Mediolanen-
sium et aliorum adversariorum suorum destruxerunt.
Boemi vero castra, villas comburunt, mulieres quo-
que pulchras iuveniles multas rapiunt, secum
in castra deducunt, quas dominus Daniel, Pragensis
episcopus, de manibus eorum quasdam precibus,
quasdam pecunia liberans domino Peregrino, archi-
diacono suo, custodiendas committebat, qui eas in
territorio suo fideliter custoditas, recreatas, ~~et~~ consolatas
in civitatem Mediolanum fideliter deducebat.

1) Monza

āstrie,

1158 Heinricus auctem, dux Rūsticę, ad portam suam
 facit insulūm, a tercia hora diei usque ad noctem
 fit prēliūm, ex istaque parte petrūuntur plūtini,
 ignes ante ipsam portam iaciuntur, quos Mediola-
 nenses se vitiliter defendentes extinguiunt. Tali chorea
 et ioco Mediolanenses iudicis cinguntur. Dominus
 auctem imperator singulis diebus cum exercitib⁹,
 ne aliqui inde exirent, Mediolanum circuire non
 cessat. Interea machine, per quas mūros eius
 dicere intendeant, preparantur. Dūm hec geruntur, Peregrinus,
 Squilegensis patriarcha, Eberhardus, Babenbergensis episcopus,
 Daniel, Pragensis episcopus, Mediolanenses de his, quę eis ad gl. lūc.
 pacem sunt, conveniunt. Qui ex consilio suorum fidelium ^{14.52}
 in consilio ¹ domni Wladislai regis Boemie se ponunt
 et, ut per eum ad gratiam imperatoris perveniant, exortant.²
 Hanc eorum voluntatem rex imperatori insinuat. Imperator
 his audiatis principiū suorū super huc ⁱⁱ communi cal-

On. 12 consilia. Ansalius Ravennatensis ecclesię archiepiscopūs
 interea moritur. Per omnes exercitūs sonat, quod Deus ideo
 eum petrusserat, quod Mediolanum obidere imperatori
 dederat consilium. Principes de victoria et de pace
 gaudentes saltem viam in gratiam eos recipiendi inveniunt

- 1) Sigulif Rali. III. 39, r. 212 f. ubi Otto s. Wittelsburg.
III. 40 brevifl. Rali. On. von den Onsgriff Sigulif s.
Ophorus, ubi agn. den Brugif nunc Leoniustifflung.
Hgl. On. Ann. Med. mai. 32 f.
- 2) Doyf Rali. III. 45f, r. 214f. fidelis dix Gangrolli bni Dns
Leoniustifflung Guido s. Biandrate.

Confirmant P. 1158 rege Boemie inter eos mediante et hec iuramentis confirmante
 et hec dicant¹: quod Laendam, & Kumas et alias civi-
 tates imperatoris ita liberas esse permittant, sicut ipsum
 Mediolanum ab eis libertem ⁱⁱ esse est, et quod X milia ²
 marcarum imperatori pro suis excessibus solvant, omnes
~~milites~~ ³ captivos sam Cremonenses quam Papienses per manum
 regis Boemie dimittant, fidelitatem domino imperatori
 iurant, omnem iusticiam ab antiquis imperatoribus
 constitutam imperatori solvant, pacem omnibus civi-
 tibus iurant, coronam et honorem imperii gladio
 suo custodiunt, palatia imperialia secundum honorem
 imperatoris reedificant et ut miliam, quo imperator
 voluerit, tribuant, XII eorum consules, quos imperator
 elegerit, imperatore pro tribunali suo sedente nudipedes
 ad satisfactionem domino imperatori nudos gladios
 super colla sua portent, et ut hec et alia imperialia
 instituta rata et firma teneant, CCC obsides filios
 nobilium et proborum virorum in potestatem impeta-
 toris tribuant. ³ Dies, in qua hec fieri debeat, dies ^{nativitas} ~~natalis~~
 sancte Marie virginis instituitur. De pace futura ex
 utraqüe parte gaudent. Mediolanenses etenim foris vasta-
 bat gladius, intus pavot. Estus autem, pulvis, febor q. 2. cot. 7. 5

- 1) Dgl. Court. I, 174, T. 241 ff. non 1. Trag. 1158. Nauf Dingitz?
 vijnne Ortspege von rym spbyp griffenbun (sgl. vñtan T. 64). Das Augale ist für uns vollständig aus niedriggraben, das zu dem jährlichen Renten Anteilungen in die formulierte.
- 2) Novem milia nach Court. I, 174; Prinzessin gibt Dargenau
 vñtan T. 61 nauf rinnal 10000 Mark an.
- 3) ps füllt noch allein den Bedarf aus über den Konsum,
 der die Auslage grün Beizsonderheit des Königs nicht mehr.

1158 cadaverum intollerabilis ex ultraque parte omnes
 cruciabant exercitus, ita quod iam plures plures
 Capt. 8^a cruciabantur egredientibus. Optata dies Nativitatis
 beate Marie virginis ad pacem faciendam advenit.
 Ante omnia in potestatem regis Boemie CCC dantur
 obrides, CL nobiles et CL de populo. Captivi quoque
 Papiensium et aliarum civitatum mille et ultra, quo-
 rum quidam X annis in captivitate manserant,
 filios, quos parvulos dimiserant, iam factos milites
 lacrimabiles salutabant.¹ Qui in monasterio sancti
 Dionisii sub custodia domini regis Boemie militum ea
 conditione ponuntur, ut si ad gratiam imperatoris per
P. hostes dimitterentur regem Boemie reducerentur, captivi liberi dimitterentur,²
 quod si non fieret, Mediolanensibus remitterentur.²

His ita dispositis ad adducendum in gratiam im-
 peratoris archiepiscopum Mediolanensem Ebhardus
 Babenberensis episcopum et dominum Daniel Pragensis
 episcopum missum. Primo itaque cum crucib[us],
 cum plenariis et thurebulis bini et bini procedunt
 clerici, deinde canonici, monachi, et abbates ordine
 disposito cappis ecclesiasticis, casulis et albis indui-

ribusq[ue] p[ro]finitu[m] P.
 1) Sigulig labagen Tzinen gildot bei Sigis. Galugnigis
 Rali. III, 49, §. 226.

2) Cruden's Const. I, 174, §. 243: Ribogabe des Gefangen am den
 Schreps, falle Sigis griffen Morlond und den andern
 Lomb. Norden fordert Ritter; im andern fall Rückgabe
 am Morlond.

3) Uerius de Prosvano.

1158

progredivit, quodum tantam multitudinem vidimus,
quod lices sententia imperatoris a portis Mediolanensium
satis fuerint remota, processio tamen illa a predictis
portis usque ad tribunal imperatoris ducitabat. Pre-
dictus archiepiscopus a predictis episcopis adductus
in osculo pacis recipitur et verbo facto, quod erga Medio-
lanum, imperialem civitatem antiquissimam, agat
misericorditer, inter alios archiepiscopos collocatur.
Post hec XII Mediolanenses consules electi gladios suos
super colla sua ferentes nudis pedibus, lices enim pluri-
mam offerent peccuniam, quod eis calciatis hanc sa-
tisfactionem facere licet, nullomodo tamen obstinare
potuerunt, suo ordine progredivit. Cotam nos et tan-
dis principibus imperatori suo sedenti pro tribunali
super colla sua nudos offerunt gladios. Ex quibus
Oberius de Orto consul, vir sapiens et lingue tam Lou-
batice quam Latine eruditus, in hec verba protulit:

Peccavimus, iniuste equum, veniam petimus. Colla ^{f. 2. Par.}
nostra, que ditioni et gladiis vestris subdimus, om- ^{6. 37}

nium Mediolanensium et in his gladiis omnia tela

declaramus nos. Nobis, ^{6. 37} non ducimus. Dic nobis quae
intencionis Rato quoniam
marcamus.

1158 ministris eos in gratiam suam recipiens. Eorum archiepiscopus ad celebranda divina preparatur in ipso die natalitatis beatae Marie modo extraneo, modo Ambrosiano, quo soli ex antiquorum concessione apostolicorum ultiuntur Mediolanenses. Ubi cantorem eorum, virum statuta procerum, canum, vestitussum, in albis cappam choralem de serico in numero portantem baculum de aneto¹ maximum rubricatum cum minis ferentem mirabiles in circuitu canentium gyrationes et saltus facere vidimus, cuius gestus plus quam eorum cantus ab omnibus ammirabantur.

(dux) P

fol. 83' p. XVII Domus autem imperator imperiali diadema exortatus in medio sentorio suo tribunali residens, ubi hec fiebant divina, quod ei rex Anglie misericordia maximum et de opere mirabili², dominum Wladitzlum regem Boemie post hos labores et regales triumphos coram his tam Alamanni quam Italic principibus regio donat et exortat diadema, et sic finitis divinis omnibus Mediolanenses ad edes ~~propria~~ proprias, alii ad sua redeunt sentoria. De pace facta tam Mediolanenses quam alii exercitus maximo

1) amelius von alnus (foli), Dū Cange I, 248.

2) Von Dispus Grippus des angl. Königs Brigitte Rali. III, 7, f. 171 grün Reichstag von Konstanz 1157. Das Talz bringt sich nebst dem Dorf Zell, sonst nichts, nein in das Libro der allgemeinen eueremonum, auf die Krone. Tijen Püllauer (Dobrus Mon. Hist. Boem. I, 180) hat das missverstanden.

1158 triumphant gaudio. Imperator Mediolanensibus sua constata gratia exercitus suos retus preposituram Moyce¹, que ad imperiale spectat coronam, mouit et ibi ex iure antiquorum impatorum regiam portat coronam², quamquam locus ille a Papiensibus esset corbis. Rex Boemie infirmitate satis gravi apprehens in terram suam post hos labores cum suis exercitibus ab imperatore licentiam querit rediendi, quem ipse in persona sua visitans ei per Brixiam dat licentiam rediendi.

Præter alia munera eum mille donat marcas, quas a Mediolanensibus accepit. Mediolanenses enim eum X milibus marcarum placaverant.³ Domno Danieli, Pragensi episcopo, imperator secum in Italia remanendi querit licentiam, qui eodem tempore acutis serebatur febribus. Erat enim Italique lingue petitus et in curia imperatoris acceptus est ubilis. Quam quidem obinet, retulamen contra eius⁴ voluntatem. Ea nocte media predictus rex in terram suam suas moves stationes. In curia imperatoris predictus episcopus

1) Monza.

2) Miss Rossmüng, von Brugge des Großen (Rossmüng pfer 1155 in Pavia, Otto Fris. II, 27 T. 132). To Brugge von Sigismund aufgefordert (VIII, 302). Bef. Moritz' Ordn. 2 n. 3 zu Rals. III, 50, T. 226 n. Grigmann, 3. Griff. d. Lorb. Rossmüngsritus, C. p. 10. 46, T. 519.

3) Fällkrona o. a. o. drohten first mal von seinem Gefolge von 10 000 Männern, das die Mailänder den Neujahrskönig gewünscht hätten.

4) Ich brauche oben Donnike? für das rote Schild unten T. 79 für das gesetzte Goldene sind nur T.

1158 remanet, convalescit, per civitates Italie pro recipiendis
 ob sidib⁹ et iuramentis eorum mittitur. Quia-
 les dolores et gemissus in remanendo cum episcopis et
 caros nostros in terram suam dimittendo habueri-
 mus, Deus novit. Rex feliciter cum suis in terram
 suam revertitur, qui Prage in civitate sacra a
 clero, principib⁹, nobilib⁹ et populo receptus la-
 borum Italie non in memor feliciter regnaret. Has
 autem civitates eorum iuramenta et ob sides et plu-
 timam domino nostro episcopo ab eis pro expensis
 et pro honorario recipientes pecuniam peraggravimus:
 Brixiam, Mandiam, Veronam, Cremonam, Papiam,
 Parmam, Placentiam, Regium, Mulinam, Boloniā.¹
 Alii ^(domini) imperatoris nuntii pro eodem negotio exequendo
 per alias civitates missiuntur. Imperator autem Me-
 diolanensibus sua conlata gratia generalem curiam
 omnibus urbibus Italie Runkalie, supra Padum

Mos. 11 non longe a Placentia, in festo beati Matthei² indi-
 cit. Ubi antiquorum imperatorum confirmatis le-
 gib⁹ et suis ascriptis Mediolanenses in suum

1) Quis das Ortsauszug mit den Beringen roklöst wird mögl.,
 darf es so nur in Höhe der konkavischen Rundbögen
 draufsetzen.

2) Bruno Odo Mos. 58, Rali. II, 53, T. 228. Sagittum mag
 Odo Mos. 59 auf Mos. 22; fernerw. rückwärts in
 Runkalie. ppon. Mos. 17 (T. 3819).

1158 vocal consilium, quomodo urbes Italie sibi fideles habeat, querit. Qui ei tale dant consilium, quod eos, quos per civitates Italie sibi fideles habet, per folys Rerum non 2. Sive. Prinos nuntios eos ibi suas constitutas potestates, quos ipsi consules nominant. Quod imperator laudans usque ad tempus hunc rei competens in corde suo recondit. Ea finita curia principes Italie ad propria redeunt. Imperator vero nullo prohibente per Lombardiam, quia volebat, ibat. Imperator denique Fridericus in civitate Alba, non in ea, quam Eneas construxit, sed in alia inter civitatis Verellas

der 2. a konz. P. dñz. 25. et Astam, natale Domini cum suis principibus celebrat et ibi suum imperiale portat diadema felicitis nubogriffibus P. felicitet. His ita peractis consilii Mediolanensis non immemor proponendis suis potestatibus per civitates Lombardie suos ditigit nuntios, videlicet dominum Daniellem, episcopum Pragensem, Reg-

1159 naldum cancellarium, qui eodem anno Coloniensis archiepiscopus factus fuit, Emannum, Verdensem episcopum, vitum sapientissimum, Ottone, palatinum comitem de Ratispona, Gidonem

1159

Blandratensem comitem, virum eloquentissimum,¹
qui Gemone, Papie, Placentie et in aliis civitatibus
iussa domni imperatoris exequentes veniunt
Novam Laudam, quam predictus imperator non
longe a veteri Laudia super flumen Adiam parvo
nibrogriffen P
ad huc fossato circumdederat. Ubi incolas paucos
pauperes et casas eorum pauperissimas et, ubi mo-
nasterium eorum dispositum fuerat, altare eorum
civitatibus vilibus de frustice circumdatum et campa-
nulam solam, quae ad divinum officium et ad con-
silia incolas illos convocabat, et episcopatum eorum
pauperem, inopem, contractum sed vice sancissime
invenimus. Ibi Mediolanenses de potestatibus iussa
imperatoribus nullo modo velle facere audiimus.

em koor. P

I p. XVIII u. XIX. infra

imperatoribus nullo modo velle facere audiimus.

Tandem Mediolanum venimus², consules eorum convoca-
tur, eis voluntas domni imperatoris aperitur, pro
consilio cum suis nobilibus et populo capiendo in-
dicias querunt, quas obtinent, in dominico die res-
ponsuri. Dies responsionis advenit, nullo modo se
hoc facere posse respondent. Tertiumtamen sicut in
privilegio imperatoris habebatur, quod ego Vin-
centius ex parte imperatoris et regis Boemie

1) Prima Brixianensis habet omnes Rali. III, 45, 7. 219 gross.

2) Vir Ambergensis Domini 66 bei den Flurgräben im
Worlend ist nicht zu Brixianum, obwohl sich Rali. IV, 23,
7. 266, Otto Mor. 64, Ann. Med. mai 35 nicht alle Gräben
des Gründungsfeldes nennen. Dafür aber ist bei Rali. von
nirgends nichts wahre Bezeichnungen episcopatus der Rabi,
nirgends dann nur Domini verantworten werden kann.

1159

scripseram,¹ se per omnia facturos promittebant, scilicet quod ipsimet, quos vellent, consules eligerent et electos ad imperatorem vel ad eius nuntium ad hoc constituum pro iuranda imperatori fidelitate adducerent. Contra hoc nuntii imperatoris respondent, quod ipsi Runkalie hoc imperatori dederint consilium, quod per suos nuntios in civitatibus Lombardie ponat potestates, eo consilio utantur et ipsi, attamen, quos velint, eligant, sicut volunt, consules vel potestates eos appellant, solummodo per nuntios imperatoris eos eligi permittant. Cum hanc voluntatem eorum dam populo quam aliis in summo monasterio sancte Marie virginis refertur, repente fit clamor: forta, forta! Mota, mota! Quod in vulgari eorum sonat: strahantur fortas, moriantur. Firmiter curie claudimus portas, per fenestras in palatia nostra iacintur lapides, consules eorum accidunt, sedabit populus, sanctus quiescit summissus. Hoc populum ebrium sine eorum consilio fecisse referunt, ne hoc usque ad imperatorem perveniat, rogant plurimam eis pro satisfactione promittentes pecuniam. Nuntii

D) T. abru T.

1159 imperatoris secundum voluntatem eorum bene res-
pondent, ad sua quicque vadunt hospita, iniurias sibi
illatas dissimulant et in medio noctis silentio, qua
qui posterant, de supradicta civitate effugunt¹ et
ad imperatorem veniunt, hec omnia ei refertur.

Ex hoc tam modico fermento, tam modica scintilla, q. 1. Cor.
excidium tante iubis, tam antiquae, tam nobilis

Mediolani otium esse quilibet lector sciat.² Posita sol-

folys
et myplasori T.P. fib. 2 Iempni principibus curia de illata nunciis suis
iniuria imperator conqueritur.³ Ex consilio principum
Mediolanenses ad curiam imperatoris de hoc respon-
sum vocantur, veniunt, de hoc se satisfacturos ad eius

Ag. 14 voluntalem humilitatem promittunt.⁴ In octava pasche
hunc rei terminus ponitur, Mediolanenses hoc iurato,
quod omnibus civitatibus imperatoris pacem habeant,
ad sua redeunt. Imperator de iuramentis eorum
sanguinem securus cum exercitibus vtrius maritima

Ag. 4 progreditur, hunc pascha celebrandum disponit.
In sabbato palmarum non longe vix per unum
miliare a Bolonia in burgos ad Sanctam Helenam
senioria eorum figurantur. Ea nocte capella

1) Brief Otto Mot. 64 milles mino des Pfalzgrafen bei Noyen, nachdem Reinold
nach dem waegten Tage Morilund verlor. Officiale Ann. Med. mai.
354. Noy Ral. IV, 23, T. 266 blinden Reinold mino des episcopus
(abu domini).

2) Brief des Ann. Med. mai. v. v. O. papa den Vaterbrief nochtum
zum Reinold ob der Verjagung fürs din Zustörung Morilund von.

3) zu Occimiano. N. 3839-41, Jan. 26 - fib. 1. Ral. IV, 25 f. T. 267 ff.
Dreigut aufzählt zehn dreyer Helfer.

4) Bei Marsengo. N. 3842-46; Ral. IV, 27, T. 271f. Noy Ral. gingen
die Morilunders aber infecto pacis negotio davon.

5) Das Konige kommt für gründliche vom Gau, das es nicht
Grafen o. Hanburg gründlich sind zu dem es nicht krieger
wie gegen in das Gefecht von Doloqua verloren sind.

1159 domini Danielis, Pragensis episcopi, et camera tota
 peribis comburitur, Diestlieb, eius fidelis capella-
 nus, per totum dorsum duriter combustus incendium
 vix evasit. Hoc autem durum et strictum convivium¹
 Deo id disponente feliciter evasi, pro emendis enim
 decretis et aliis libris ab eodem episcopo Bolonię
 missus fueram. Rem gestam scribo: ipsum
 episcopum in solo mantello, quo cooperatus fuerat,
 et cum solo cothurno incendium evasisse inveni.
 Imperator et viri principes hoc audiito plūtimum
 dolent et plūtima ei offertūt donaria. In ipsa

Opr. 12 civitate Mürina imperator pascha sollempniter
 Opr. 14 celebrat et, cum lethæ feria pasche in media cūria
 imperatoris principes eius iuniores et alii mili-
 tes more suo eos ipso imperatore de imperiali suo
 palatio prospectante choseas suas ludarent, ad
 imperatorem venit nūbius referens castrum
 imperatoris Trek², in quo Teutonicorum magnam
 habebat militem, esse a Mediolanensibus obsecrūt.

¶ capiuntur

Rumpuntur chosee arma rapiuntur belica,

1) Hausgeschichte Trierisches (Tobu.) ^(63r) Zts für Gesch. vgl.

Cosmas I, 17, 55 ret. Gesm. T. 36.

2) Trezzo. Zts Vaterinung vgl. Fürstental I, Epk. 5, T. 165 ff.
und Gräberbuk in seiner Übersetzung von Otto Nor. T. 65
Brunn. 1 n. 2 mit der dort angegebenen Libriation,
die auf gleiche Art von Bingen abweigende Vaterinung
der Otto Nor. vertheidigt sind die Ann. Med. novi-
und sufficiens. Dgl. aus Gräberbuk im NA 48 T. 130.

1159 summus dilucido obsecris in adiutorium pergitur. Paucis transactis diebus¹ aliis munciis venit dicens castrum Treck funditus esse delectum et qui intus fuerant, captos et superpter Mediolanum deductos.² Hoc imperator audiens laudem se confert, qualiter eis ad hoc respondeat, disponens.³ Omnibus civitatibus Italia obsecio Mediolani indicatur, ad hoc innumerabilis militiae sum Teudonicorum quam Galicorum convocabitur. In ipsa

Mari 18 secunda feria, prima die rogationum, imperialia rosea vexilla et exercitus suo ordine dispositi ante ipsas portas Mediolanenses progrediuntur, fruges, vineas, oliveta, castaneas et alias arbores fructiferas nullo prohibente funditus destruunt, villas, castella, turres igne comburent et destruunt. Sic provincia Mediolanensis tota in circuito usque ad ipsum Ticinum destruitur. Imperator autem sic terra illa desolata et destrueta, ex consilio Cremonensem et Papiensem Kremam, castrum natura et militia fortissimum, qui Mediolanensem amicissimam fuerant, cum multa militia obsecet.⁴ Qui innata sibi probitate contra exercitus imperatoris egrediuntur, ex

1) Wulf Otto Nov. 65 donato din Lalygnoruy doni regi; ubi p. Bai. Rali. IV, 37 T. 280.

2) Wulf Otto Nov. 66 usq. ad 200, wulf Rali. IV, 37 80, wulf ibi Ann. Med. mai. 35 100 milites.

3) Gomminy Norilund in Lalygnoruy am 16. April. Rontz 201, Sorsdal I, Bok. 5; Rali. IV, 33, T. 275, Ann. Med. mai. 36.

4) Lalygnoruy Bayrum am 2. Jul. Bok. Otto Nov. 69 n. Grimsbork NA 49, 133.

H. fagel

1159 utraque parte pugnatur acriter, plurimi hinc
et inde vulnerantur, capiuntur, occiduntur. Non
pugnam dimit1. Kremones infra muros sese
retrahunt ex parte impatoris marchione de
Ancona², milite honestissimo, imperfecto. Impeta-
tor Krema obessa laudam revertitur et assump-
ta sibi fidelis militia nocte clanculo cum quibus-
dam Papiensibus versus Mediolanum progreditur.³

Jul. 13 ~~July 15~~ Papienses autem in quadam silva in quibusdam
labibulis imperatore cum sua militia posito³ pro
rapiendis gregibus Mediolanensium saliunt, pluri-
mos greges rapiunt, fugam cum eis inueniunt.
Hec res Mediolanensibus innescat, fit clamor undi-
que, signa dantur bellica, pro gregibus suis et ipsi-
endis armata militia progreditur, cum Papiensi-
bus ad hoc constitutis pugnant, nunc vincunt,
nunc vincuntur. Papienses interdum fugam
similant, ubi imperatorem cum militia latere
sciebant, interdum a Mediolanensibus vulnerantur,
capiuntur plurimi. Interea imperatore iam prope
existente, a Papiensibus tuba dicitur sonat, sig - Psal. 97, 6

1) # T. oben T. 51

2) Annon.

3) bei Settiano

3) zum folgenden vgl. Ann. Med. mai 37 no. Oslo

Mos. 71 ff., die ignorantia Angabum nobs. Lokalstidens
und Datus moxan.

1159 nūm imperatori notissimum. Hoc audiens imperator cūm militia in auxilium Papiensium prosilit, Mediolanenses sternuntur impie, non nulli vulnerantur, occiduntur, capiuntur, laudem deducuntur.¹ Imperator cūm triumpho ab episcopis suis suscepit eis et aliis principibus suis inquit: Eamus et videamus hodiernam venationem nostram, si tantis laboribus nostris sit competens. Viximus, vidimus tantam nullitudinem eorum, iuvemus, senum, adolescentium in longissimis chordis in carcere deduci, sicut greges albatum ovium. Hoc itaque peracto ad obsidem Kremam reversitur² et ita eam exercitibus circumdant, quod nullus Mediolanensium in intro nec Kremensium extra in potest, arctantur inique, molendina, forū et cūrrentes aquile auferuntur. Bergamenses fidelitatem suam imperatori ostendere volentes cūm eis pellūm inēunt, a sessiā hora usque ad crepusculum pugnat acriter, Kremensium septem optimi capiuntur milites, quos imperator ante portas eorum fecit suspendi, licet pro vita sua redimenda ei plūrimam ~~offerat~~

1) Die Ann. Med. mai. 37 gab es 300 Gefangene an, für die sich
Johannes im facsimile Brief von Albrecht von Jonesburg 600 (Rab.
IV, 51 R. 290). Ein weiterer Brief vom Konstanzer
Ostos Nov. 73, Ann. Med. mai. 37):

2) Lorenz von Kornot am 18. Sept. Const. I, 191 R. 271.

1159 offertent pecuniam. Propstet hoc Kremenses quia ab eo imperatoris suspendunt homines.¹ Unde imperator itatus pro sexaginta² eorum mittit obsidibus, quos Papie vincos habebat, eos omnes suspendere volens. Interea Laudenses ei nepotem archiepiscopi Mediolanensis cum aliis tribus milibus, electum iuvenem, bello captum adducunt. Quos imperator multorum principum preces spectans ibidem suspendi precepit.³

1160 may
juni. 6 Plurima prelia inter eos exercentur talia.⁴ Interea ad imperatorem advenit quidam de Hierosolimis,⁵ qui cum Hierosolimitanis multa castra Sarracenos instrumentis suis destruxerat, qui promittebat turrim, quam ipse de lignis facies, in medio castro cum milibus se positum. Sed hec pecunia et omnia instrumenta ad hoc utilia ei promittiuntur a Cremonensibus, qui Kremam capere omnibus modis laborabant.⁶ Hec omnia in brevi fuit, omnia necessaria hunc rei utilia magistro operis adducuntur, in hunc modum maxima de maximis lignis quicunque erigitur turris. Primo duae ponuntur quadratae triges quae in modum rhexe, imprinnis eius latitudo et longitudine in terra disponitur, et que post mirabili

1) Reg. Otto Mor. 82 f. nroden 2 Dmng dñs Konigs vnd veronif
2 Dmng dñs Cremonen infamis.

2) 40 may Rali. IV, 56, T. 294.

3) qdicoz sacerdos Otto Mor. 83, sgl. Rali. 100. qd uari sacerdos
Tristan sacerdotem Joannem pontificem sgl. dñs Golkundum in
NA 44, T. 304 f.

4) Veribz Otto Mor. 84 - 87.

5) Otto Mor. 87 f. nrodt primus Horum, Marchesius, vnd
viribus, ne pri exibit Romus pnm Konigs ribus gloriosissimus, de
q. dñs regnum primum Willam fatus, fortunam nroden pni.

1160 ingenio, sicut in castrum deduci debebat, exigebat.

In ipsa sex domicilia, in quibus milites pugnabunt debebant stare, disponuntur. Primum domicilium equale castro, in quo pons magnus factus positus fuerat a magistro turris in castrum ponendus milibus pugnaturis et in castrum rituris. ~~et~~ Terra, sicut stabes erant disposite, lata, in altum strictior aliis stabibus ad hoc dispositis a fetri laminibus et firmissimis clavis firmatis ad decem milites in altum stricta, infra ad mille per inferiora domicilia. Hoc instrumentum stabibus de ilicibus factis a fronte, a dextris et a sinistris circumdatum usque ad fossatum, quod circa castrum factum fuerat maximum, aquis currentibus plenum, obsidibus eorum de domiciliis illis circa turrim illam in sedilibus positis, quod si velint, eos interficiant, ab his qui in illo domicilio in terra positi erant, circa quinque gentes, qui per firstes stabibus eas impingentes turrim illam, quo volebant, ducebant et reducebant, in ripa fossati ponuntur. Illis enim diuibus stabibus, quas supra in modum rheed positas diximus, totius turris illius fundementum erat; alie habes in latum nullis instrumentis et ferro firmissime

rhedatum T.P.

altum T.P.

5) 280e nigr. non alligatum angustum, rubrif. mit
dum bni Otto Mor. 87 f. gnomonem Marchesiū, de se pug
fite cum nunc forsan tūrbonū fundate, non pug nūc
de frōßlung von Orubindus der Gaspari am Dīgen tūr-
nibz. (e.g. Otto Mor. 73)

6) Odo Mor. 73 breviter dicitur, de tūrbo pug non dum
de tūrbonū gnomonū nōdū.

Hs. 14

1160

hanc turrim T.P.
deducebant T.R.
folgt scilicet T.P.
vinculas T.P.
Salpe T.P.

affixe fuerant, per quas hec turris, quo volebant,
deducebatur per equales habiculas sepo pro lev-
itate iunctas et reducatur. A superiori domicilio
usque ad inferius sagittarii in castrum mittunt
sagittas et multos vulnerant, plorimos interficiunt.

Kremenses hoc sibi malum imminere videntes contra
hanc turrim machinas, quas ad hoc fecerant, etiunt,
maximos lapides molares et quos habere posseant
contra predictam turrim mittunt, diabolo suadente
cognatis, amicis et fratribus suis circa turrim po-
zitis non parcunt. Obsides, viri nobiles, quidam
iuniores, quidam etate pleni, crucis et candelas,
ut videantur de nocte, cognatos et amicos suos
nominant, rogant, ut eis parcant.

fol. 84 p. XX. 1160

Die obre falte Bruech auf
forn geltend, die rechte
gröle bifforden in den
kasten (Anno dominice
incarnationis . . .)
Voribus Hest clest regne,
wen anderweit hant waag-
fragt gesta MC LX et MC LX 2)

Anno dominice incarnationis MC LXI predictam
turrim reparantes muros castri frangunt, et quia
aliam munitionem fecerant de lignis et propigna-
cula super eam fecerant Kremenses, ignem super
turrim prouiciunt, nostri quoque idem faciunt,
sic ille cattus ex istaque parte comburitur, iam
denim officium suum exegit. In loco cuius

1) Otto Mor. 80 n. Ann. Med. mai. 38 zäglich röbni ist innew
die Mutter der Gabriele Götzenstein auf.

2) Es geobt ist die Linde nicht, da die forschwer von 1159 bis 1160
nichts 1158, die von 1160 bis folgenden nichts 1161 nachged
nachdu. Testital I, 253 ff. schreibt, dass eine von den
Gesandten von Daniels mit Grönau u. Brodau an Albrecht
und Bickel die Rabe war, auf das Dingatz wobei Daniels
Burgknecht ges. Daß Dingatz über diese Gesandtschaft nicht
gesagt, ist wahrscheinlich, besonders, da sie von Mon.
Sax. 55 K, 161 besiegelt sind.

3) Der Glare bei Otto Mor. 89.

1160 Sūris supradicta¹ sic vestita ponitūr, contra ~~enem~~
quam VI² maxime etiuntur machine, die et nocte
percūbitur nec leditūr. In die sancte Agnetis mi-

Jan. 21 lisibūs de predicta sūri super Kremam pugnatūris
Ernst von Hohenlohe-Schillingsfürst bellum indicitūr. Dies condicla advenit, magister
Kreis. v. 1. 8. s. P. sūris de predicta sūri arce pontem paūlatim et paū-
latim producit supra mūros predicti castri iacit.

Milites fratris imperatoris, palatini comitis de Reno,
folijs nro. Lüpp. cordis³ P ad pugnandum procedunt. Primo vexillifet² cūm
vexillo suo roseo cūm fratre suo germano ceteraque
militia armata progreditūr. Super pondem fit pugna,
zagiariis sola cingitūr Kremā. Super pontem ex
ūtraque parte fodiūm militūm crebescunt ictūs,
iam X milites, initia ~~castis~~ malorūm hec,³ viam
sibi gladiis preparantes castrūm concendiunt.

Interea Kremenses tū machinis sūrim percūlere
non cessant et ex hūiūmodi collisione lapidūm
maximo per pontem lapido cadente in medio pons
rumpitūr.⁴ Kremenses hec diūm vident, eos, qui per
pontem inanta processerant, hūspiter lanceis
deorsūm deiciunt. Eos autem, qui iam castrūm

3) cf. Cic. epist. 4, 7, 3: initia hostium malorūm. See. ap. 110, 10 ms.

1) Gies r. pp. 186 ob. bei Bezug zu Baffordens Roman über den
Duc Marchessius genannt; vgl. Otto Mor. 89 ff. Ein. zum. Med.
mai. 34 f. gies für eine Stelle gisponnen.

2) Keine Zaghaderit nach einer von Otto Mor. 91 geschwärzt. Karl-
Ludwig Wenzel nach dem bei Rah. IV, 69, 7, 314 genannten
Bertoldus de Strah.

4) giese Otto Mor. 91.

1160 concenderant, alios capiunt, alios interficiunt. Tali
alea, sibi trocho inter imperatorem et Kremenses ludus
exercetur. Sic bellum dirimitur, pro reparando ponte
tutris a muro removelitur. In brevi pons reparatur,

übergriffen zu P. Kremenses malum mortale sibi imminere videntes
jan. 27 misericordiam querunt, castrum reddunt.¹⁾ Imperator
principum suorum audiens consilium eos incolores
extra abire permittit. Qui omnibus rebus ibi dimissis
per diversas civitates dispersiuntur. Sic Kremna regale
castrum funditus destruitur et in cineres redigitur. 2. Petr.
Sic veritas antiquorum versuum Kremonensium ad - 2.6
impletur:

Süd Kremnam cipiatur quod Kremna kremare,
Sed verum falso Kremam Kremona cremabit.

Imperator tam sotti castro destructo funditus Papiam
fol. 84' p. XXI frb. 3 se confert, ubi ad determinandum Romane ecclesie
scisma archiepiscopis, episcopis et aliis principibus
curiam posuerat. Ibi cotam his principibus de pre-
frb. 5-11 dicto scismate querelas movet. Hoc iudicium ab
archiepiscopis, episcopis, abbatis et clericis VII diebus
celebratur. Cardinales, qui Octavianum in papam

1) foindorf I. philipp sibis als König des Thüringens Jan. 26 von
im König von Thüringen s. Telgkönig (Const. I, 192, f. 271),
Jan. 27. im König von Roman s. Grüne (Const. I, 193). Otto
Mor. 94 nimmt Jan 26. für den Thüringern, Jan 27. für den
Thüringern den Romanen. Dgl. eis Rahr. IV, 72, f. 317.

1160 elegerant, consecraverant et cūm eo ad iudicium
 venerant, actiones suas et testimonia et cetera instru-
 menta in medium proferunt ad hec utilia, quod
 Octavianum katholice electum et in papam Victorem
 canonice consecratum asserabant et hec instrumentis
 suis et maxime sub stola iuramentis conprobabant.
 Et sicut in huiusmodi re fieri solet, alii hunc, alii
 illum vetum papam et katholicum proferunt. Plurimi
 episcopi Lombardie in absensem Rolandum sententiam
 non debere missi dicunt, tria vocatione eum vocati
 debere assertentes. Contra hec plurimi Alamannie epis-
 copi respondent, episcopos lombardie has omnes voca-
 tiones et curias cūm V solidis posse celebrare dicunt,
 Ut autem quia quidam eorum ab oriente, quidam
 ab occidente, quidam a desertis montibus ad hoc deter-
 minandum vocati veniant, hanc ptemptorianam
 vocationem ubique partis esse assertentes dicunt.¹⁾
 Qui ad hoc venire neglexit, negligitur et ipse, qui
 hoc spernit, spurnatur et ipse, et qui de tria

1) Dig. V, 1, 68-73; sqq. omne Rali. III, 29, f. 204. Dicitur

Encyclica concilio, Const. I, 190, f. 267.

1160

vocatione in hoc articulo aliquid sompnians, dormi-
erunt sompnium suum et nichil invenient in
mamib[us] suis.¹ Peregrinus Aquileensis patriarcha,
Arnoldus Mag[is]trosiensis archiepiscopus, Renaldus
Coloniensis archiepiscopus et alii episcopi surgentes
dicunt: Quia Rolandus vocationem imperatoris et
iudicium ecclesie spectat, spectatur et ipse; et quia
Octavianus se humiliavit et eorum iudicio se ob-
sulit, verum esse papam et catholicum iudicio
sub 12 ecclesie Dei referunt. Hoc episcopi pl[ur]imi singilla-
tem interrogati laudent, id ipsum imperator in
ultimo interrogatus laudat. It clamor ad astra
Teutonicorum cantibus, patriarcha et archiepiscopi
pro Octaviano missuntur. Extra enim castrum
iudicium ecclesie Victor in quodam claustr^o mo-
rabatur expectans. Qui multa tam cleri turba
quam milium cum papalibus insigniis ad maius
monasterium adducitur. Imperator de solio suo des-
cendens ei debitam exhibet reverentiam. Deposita
videlicet veste equum eius albissimum ornatum

1) Angagnoz dis Encyclica concilii, Const. I, 190, T. 267
Pointe Angagnon von dominikanische Zisterzieng. Vogt an-
dient Brüssel nach dem Woznig vor dem originalen
unlösbar offiziellen Druck.

2) ecclesia Sancti Salvatoris, Const. I, 190, T. 268.

1160 usque ad gradus monasterii adducit eique descendenti
 stepam senes, deinde per dexteram manum, patri-
 archa vero per sinistram, usque ad altare adducunt
 et ibi laudibus Dei solubis et Victore iam papa supra
 cathedram suam residente dominus imperator pedem
 eius salutat, munera offertur, aliis principibus
 id ipsum facientibus. His ita perfectis per diversa
 regna ad diversos reges qui hec annuntiant et con-
 firmant diversi mittuntur nuntii. Coloniensis archi-
 episcopus in Franciam ad regem Francie, Mantua-
 nus¹ in Angliam, Daniel Pragensis episcopus, in Unga-
 rię ad regem Ungarie mittitur et alii nuntii in
 27 diversas regiones mittuntur.² In festo pasche pre-
 dictus episcopus Pragensis a Lüca archiepiscopo et ab
 aliis Ungarie episcopis sicut mintius pape et impera-
 toris papalibus ornamenti insignitus cum processione
 suscipitur, deinde ad regem cum cruce precedente ad-
 ducitur, a quo honeste suscipitur, salutatur, legationem
 perfect, quia relata ad hospitium honeste dedicatur,
 benigne tractatur. Tempus et dies responsionis ad-

1) Garsidonicus, libro iiii cap. 1.

2) Ann. 16. fob. ips. Venerab. mox quinque in N. 3892.

1160 venit. Rex ipse met respondet non posse se de tam
 arduo negotio tam cito respondere, nisi prius super
 hec clerum suum consulat et principes. Quod si
 hec nolit expectare, per nuncios idoneos omne super
 hec ei se dare responsum promittit. Hac responsione
 episcopis accepta plurimis a rege munib[us] accep-
 tis in terram suam progrederiatur.¹ Tandem Pragam
 venit, eum cruci precedente papalibus ornatis in-
 signiis, qui honestissime a presbiteris, canonicis
 et omni clero cum sollemni processione susci-
 pitur et ibi legatione imperatoris domino regi re-
 lata in gratiam domini sui regis recipitur. Valde
 enim eum offendit, quia tamdiu
 contra eam voluntatem eius in servizio impedito-
 ris fuerat. Nos autem, qui in servizio domini
 nostri episcopi totam Italia[m] ultra Romanam us-
 que in Apuliam petagravimus,² beneficiis et diversis
 munib[us] exultatati Deo et martyribus
 nostris, qui nos de tantis miseriis ad nostra
 reduxerunt, gratias agentes feliciter dies nostros

1) Für Aufzeichnung Grifos sgl. Das Kaiserliche Schrift
von Ludwig VI. als Franken König, Bouquès XVI, 27.

2) Daz Wizanz bis Aprilian yakommun wa[n]t, i[n]
 vnbekommt; Datt. Anfangs die Bruderschaft von
 1167, dagegen Sti. 253 f. auf die Gefangennahme
 des Olafsonen und Biskop.

Fallt P
exegimūs.¹

(Wladislauš)

1161 Anno dominice incarnationis M^oC^oLXII^o in auxilium contra Mediolanum domino imperatori Fredericū, filium suūm, et Thebaldū, fratrem germanū, cū mūltā militia dirigit.² Et cū iam ad exidū serre sūe cū militia edūcenda veniret, nūntiūs de Moravia venit referens Loberzlaūm, filium Loberz-
lai, Olomūc nocte frāndūlēter cepisse.³ Et licet regi tam adversa accidissent, predictam samen militiam ad dominū imperatorem dirigit quērelas de Loberzlaō re-
ferens. Ipse autem alia collecta militia Moraviam intrat, Olomūc obridet. Loberzlaūs videns se domino regi non posse resistere per Conradiū et Ottōnem principes et per alios primates gratiam domini regis quētit, ut ei samdiū miseras in exilio passo aliqua postiūncula Boemie dedūt, rogat. Quod ei aliquam postiūnculam facile promittitur. In gratiam domni regis in osculo pacis recipitur, Olomūc in potestalem regis redditur. Rex cū Loberzlaō Pragam revertitur. Et cū post celebrata divina in superiori palatio domni episcopi

1) Domini jñu. 16 in Prag (Boczek, Cod. dipl. Mot. I, 270)

2) Mr. Dicagard s. Brabant rezählt, daß Konrad von jen
mitgezogen sei (SS ret. Germ. T. 42).

3) Bei Mon. Sac. SS IX, 162 zu 1161.

4) Vgl. Wohl. Konrad v. Gravin und Befehl Brüder Otto; Dog ist ein Bruder Konrads mitbekannt, sein Name füllt die nächsten Monate auf, die 1169 Herzog von Böhmen wurde, Konrad Otto. (Vgl. vgl. Wagnleitner T. 365 ff.) Eindeutig sind für diese Zeit nicht sicherlich Konrad Otto der Bruder von Wohl. Konrad Otto diente bei Heinrich VI. Vgl. Gründonk im Jahre 1169 in den Griff. (Vgl. A. de. Bognit, T. 64.)

Von diesem König müssen nur Konradus qui et Otto
et O. de. Bognit.

1161^o Zobeslao residente et beneficia expectante, que rex in inferiori caminata videbatur disponere, capitur et in maiorem ibi turrim ponitur, catenatur, sibi quia quis potest, effugiunt, inde in castellum Prindam deducitur, Conrado Schirm, cuidam tyranno carnifici, cibodiendus committitur.

überzeugt von mir R
hast nicht gesiegelt
tyranno P

Imperator interea cum Boemis, Themonicis, Lombardis et aliatum nationum pluitima militia Mediolanum circuiri non desinit, fruges eorum, vineas et arbores fructiferas destruit, pecudes, armenta et quae potest, eis auferit, castella, turres, quas potest, eis destruit, ex eis, quos capere potest, capit, suspendit, interficit. Tali militia Fridericus, filius regis Boemie, circa Mediolanum domino imperatori expleta in festo beati Venzerlai Pragam feliciter revertitur et a patre suo, domino nostro rege, et a Boemie primatibus honestissime suscipitur.

Tract. 28 Anno dominice incarnationis M^oC^oLXIII^o Fridericus

() 1161^o et Thebaldus a domino rege imperatori missus in auxilium missus est. Mediolanenses autem tante fortitudini iam resistere non valentes crebris

Datus dum no 1150 multoq[ue] non. Rel. obn. T. 22 f.,
Lugdunum I, 338. Mon. Sac. ~~H~~ 55 IX, 162 Brünnel
Dum Borrell mit kloppert Brückeüberführung Belordiblone.
Tobinslone gefälligung aus der Spalt nach vorne darum
dum. Prag. ss. ii 121 zu 1174 Brücke. Tobinslone nicht
1173 grozog und nicht zu dieser Zeit aus der Spalt
befreit. (Lugdunum I, 346 ff.) (Grozog, vñten T. 106 ff.)

1162 vastationibus, fame, siti, diversis captionibus,
fstatum quoque et amicorum suorum diversis cri-
ciatibus et intersectionibus defatigati a principibus
tam Lombardie quam Teutonie inveniendi gratiam
domini imperatoris modum querunt.¹ Quibus sic a
principibus respondetur, quod nullummodo gratiam
domini imperatoris obtinere valeant, nisi prius Medio-
lanum in manum domini imperatoris reddant. Et

~~März~~⁺ ex consilio suorum fidelium laudam civitatem ve-
niunt et imperatore pro tribunali suo cum suis
principibus sedente claves omnium portarum Me-
diolanensium ante ipsum portantes coram eo et
santis principibus nudis pedibus ad terram se
prosternunt.² Ex mandato imperatoris surgere iubem-
sunt. Ex quibus Alchertus de Vimakalo³ sic incipit:
Peccavimus, iniuste egimus, inique fecimus, quod 2. Part. 6, 57
contra Romanorum imperatorem, dominum nostrum
naturalis, arma movimus, culpam nostram re-
cognoscimus, veniam petimus, colla nostra impeti-
ali maiestati vestre subdimus, claves civitatis

1) Fibro der die Brüderfürstung vorangefundene Prognostik
Rötz I, 419 ff. (11. Brüder).

2) Tiflusschlußgabe nach Sc. Nr. 153 am 4. März; die Röpilie
vor dem Kaiser am 1. März (Const. I, 203 r. 280); Friedliche
Brüderfürstung des Heil. Otto am 6. März (Const. I, 204, r. 281);
Österr. Brüderfürstung Brixen vor am 19. März (Sc. Nr. 156).

3) Alchertus v. Vimercato, ein napolitan. Edler, vorer
dem Otto Nr. 49 wird am. Med. mai 29 zu 1158 juli
24 vor dem napolitan. Gefangenmarkt des Kaisers
quadratus.

1162 nosque & urbis antiquae imperiali maiestati vestre of-
ferimus et, ut dante urbis tam antiquorum imperatorum
operi antiquissimo pro Dei et sancti Ambrosii amore
et eorum, qui intus requiescunt, sanctorum misericordia
subdilis, pacem dare subiectis imperialis dignetur
piesas, vestigia pedum vestrorum adorantes humili
et supplici prece rogamus. His eorum imperator au-
ditus precibus claves portatum Mediolani recipit et
sic contra respondet: quod sicut per 1111st partes orbis
terre innocuit, quod contra dominum imperatorem,
orbis terre dominum, atma movere presumperunt,
sic per 1111st partes orbis terre eorum pena innotescat.

Per 1111st partes circa Mediolanum, ad orientem, ad oc-
cidentem, ad aquilonem, et austrum, quia quis vult,
sua ponant domicilia, pacem habent et securum, quo
quis vult, suam deportent pecuniam, Mediolanum,
urbem imperatoris, in potestatem reddant imperatoris.
Hoc audiito Mediolanenses eius assentient voluntati
et licet inviti eius obtemperant imperio. Per por-
ticas 1111st partes sua ponunt domicilia, ad orientem,

²⁶ — — — — —
presumperunt ¹¹¹¹
(— cert.)

folgt nun Lübeck.
wieder P q?

1162 occidentem, aquilonem et austrum.¹ Mediolanum in potestatem domini imperatoris redditur. Imperator autem Theutonicorum, Papiensium, Cremonensium

cor. anni Lombardorum P et aliorum Lombardorum collecta militia in Mediolani suo residet pro tribunali, quid de Santa urbe

a

Maij 26 faciendum sit, consilium querit. Ad quod a Papiensibus, Cremonensibus, Laudensibus, Cumani et ab aliis civitatibus respondetur: Qualia pocula aliis propinaverunt civitatibus, talia gustant et ipsi.² Laudam, Cumas imperiales destruxerunt civitates, et eorum destruetur Mediolanum. Hoc audiito imperator ex eorum consilio tali in Mediolanum data sententia extra prograditur in campestria. Primo dominus Tebaldius, statuerit domini regis Vladislai, deinde Papienses, Cremonenses, Laudenses, Cumani et diversi de diversis civitatibus ocios dicto ignem ex omni parte in Mediolanum iaciunt hoc ipso imperatore cum suis exercitibus spectante. Sic Mediolanum uestis antiqua, civitas imperialis diversis attrita miseriis destruetur.³ Imperator autem Mediolano destructo in toto Italia imperialem exercet potestatem. Tota

fol. 85' p. XXII.

2) cf. Plaut. Cas. 5,2,52: Ut senex hoc eodem poculo, quo ego bibi, liberes.

1) Dir. Ord. condonating mons Dan Ann. Med. mai. 53 anno
26. Maij.

3) Zürcher Urkundenabdrücke aus Braganzia des Gründers
über die Zugehörung Morlands bei Pontz I, T. 421ff
(12. Brüder).

1163 etenim in conspectu eius tremebat Italia. Et in urbibus Italie suis positis potestatibus versus Siciliam cum Siculo de ducatu Spulie rem acutus suos disponit exercitus. Rex autem Francie de destructione Mediolani his auditis rumoribus, quia consta voluntatem imperatoris patrem tenebat domini Alexandri, deest require sue Roud Mer legatos suos generum videlices¹

Der Rast der Tribu ift freigelaſſen P 1164 Anno dominice incarnationis MC^oLXIIII Ungari

fol. 86 p. 24 filium regis Deince parvulum sibi regem constituerunt² et regem Boemie (Wladislauum) rogant, ut eis venias auxilio, quod eis rex promittit fideliter, et ad maiorem intrasse confitmandam (concordiam) alteram filiam regine³ filio suo Svalopliic sumit in coniugem, et plurimis inter se datis munieribus ad propria redeunt. Talia dum geruntur, imperator Grecie⁴ cum Stephano⁵ et priuilegio fratre regis novelli Ungariam intrat cum exercitibus plurimis et fortissimis. Regina cum filiolo rege novo hic audiens ad regem Boemie nuntios mittit, ut in Santa necessitate ei et filio suo armis suis

nuntio⁹

Nunc P

follt cum yngilz P
vibex fridur P

1) Graf Gniric s. d. Groningen; vgl. Konz T. 301.

In die folgenden Linien mocht mögl. auch von S. Jean-de-Losne berichtet, was Grebold und Bertrand, also mögl. auch Beringer, unverricht waren (Groningen in A. 3967).

2) Graf II. fidei sapientia non 1164 gestorun non fatus prius 14 jähriger Sohn Stephan III. fidei sapientia (Haran, Gaff. d. Aug. Ritterleben, T. 393). Für Greboldum, auf die folgenden, vgl. Fridrik, Matfridus ally. Gaff. II, 364, 2.

3) Helichus, von Pölkawa Odala genannt. Von älterer Tradition nicht seit 1158 mit Floribertus älterem Sohn erkenntlich.

4) Manuel 5) jüngster Bruder Grafes, der von grana Grafa mit grana. Hilf erkenntlich fatus.

6) Balus, jüngster Bruder Dagobert II.

1164 subveniat, rogans, quod si non fit, regnum Ungarie
afre dicunt P
Orif Ropis P
 se amississe dicit. Hec rex audiens in persona sua
 se eis auxilium ferre promittit. Nuntii leti hec
 regine et Ungaris referunt. Non fit mora¹; expeditio
 et conventus primalibus Prague indicatur, fit. Rex
 voluntatem suam eis aperit, videlicet quod contra
 imperatorem Grecie in adiutorium regi Ungarie
 arma mouere velit. Hoc quibusdam optimum, qui-
 busdam videtur absurdum. Quidam enim no-
 biles dicebant a seculo se non audivisse, quod rex
 Boemie regem constituit in Ungaria, nec quod
 rex Ungarie regem constituit in Boemia. Quibus
 rex respondit: Regem in Ungaria constituire non
 intendo, sed regem constitutum contra eius hostes
 iuvare volo. Qui me ad hoc iuvare intendet², laudo,
 qui vero negligit, nullum ludis et ocio intendant
 feliciter.² Hec a rege suo Boemi audientes quoquaque
 voluerit etiam ultra Sauromatas se cum eo esse
 patatos refferrunt. Contra Grecos in Ungariam mo-
 ventur exercitus tam cum suis, quam cum filii

1) Reg. obam T. (51)

2) Opnely obam T. 86. grō 1158.

Hs. 18

1164 sūi, Friderici dūcis Moraviae, exercitibūs plūrimis et maximis instas Ungariam. A dextris et a sinistris es ante per longissima lata spacia nullus Ungarie incola invenitur. Omnes, quo quis poterat, fūgerant. In conspectū enim eius tota tremebat Ungaria.

Boemii plūrimi, quibūs hic amor erat, per Ungariam discūrserunt, quē possūnt rapiūnt, innumerabilia armenta, iūmenta abducunt, interficiunt, villas cū sūis rebus covribūnt.¹ Rex Ungarie, qui ultra flumen Tiza fortitudini Greci contrarie formidans cesserat, tanta mūltitudine Boemorum sibi in adiutorium venientium audiā contra eos cū sūis exercitiis progreditur cū Grecis pugnaturūs. Obiam regi Boemie principibūs sūis missis. Ungari leti cū suo rege de tanto adiutorio regi Boemie occurrunt et eūm pro tantis laboribūs sibi gratias agentes in osculo pacis suscipiunt et, ut sanctū regem deced, honestissime tractant. Imperator Grecorū adventū regis Boemie et factis eius horribilibūs audiatis, si hoc verū sit, scite volens quēndam

1) Originaler Brugsdien des böhmischen Kaisers im sogenannten Lorsu oben T. 38 graphilicet.

1164 Moravum Bogutam nomine, qui pauper de familia
 Conradi, ducis Moraviae, Greciam intraverat¹ et post pro-
 pitatem suam ad sanctum honorem denerat, quod
 apud imperatorem Grecum inter primos habebatur,
 castro quodam ditissimo donatus erat, ad regem
 Boemie mittit et eum monet, ut amiciciq; antiqui,
 quam tempore Thessalimitane expeditionis a
 rege Conrado facile int̄ se contraxerant, sit me-
 mor, et quod nunc maxime nunc eam intra se
 seneat, rogat et cetera tamquam secreta tractat
 negotia maxime exercitus Boemie considerans. Qui
 imperatoris peracta legatione ad ipsū reversus.
 Refert ipsum regem Boemie in persona sua in
 auxilium regi Ungarie venisse et huius moris
 esse ~~et in~~, etiam in terra sua nullo modo de pre-
 lio cedere, in terra vero aliena nullomodo de vita
 curare nisi de victoria.³ Inter ea Wladislaus, rex
 Boemie, ante omnes exercitus Ungarie suos moves
 exercitus et sua tentoria non longe ponit a Gre-
 corum exercitibus tamquam summo diluculo
 cum eis pugnaburis. Imperator Grecus relatione

- 1) Dorf n. 1147 iust domi Böhm. Königspur mag Graugau-
 land saltem unum pri, Befreiung Dürdik (Böhmen)
alig. Graffigna III, 249) opus Polus.
- 2) Joh. Cimamus V, 8 script prie prieleig auf ein
 domals son Böhmen ringvorwurmt Dorfllanen-
 feldnis zu Lazzing fin.
- 3) Hyl. qui virgo Hispani pell Dölyns, Registan d. obörn. Rangob
 Et. 1453 n. 1454.

1164 Bogusle audiens ipsam in corde suo firmiter redinet
et in medio noctis silentio de solio glorie descendens
sapiens fum suorum usus consilio ultra Danubium,
quem transierat, cum paucis exercitibus, revertitur.
Reliquos exercitus ibi cum Stephano, cui in auxili-
um venerat, dimisit. Stephanus autem plenus li-
more, vacuus fortitudine nulla prelia faciebat
in Ungaria, sed sancte fortitudini Boemorum re-
sistere non valens fugam cum suis inuit. Hic
tumor ad aures Boemorum in ipso crepusculo
pervenit, qui ocias dicto eorum castra irruunt,
quos inveniunt vel inseguiri possunt, capiunt;
inficiunt, vexillum eorum auferunt, predam
innumerabilem rapiunt, plurimos Grecorum
nobiles captos ad regem adducunt et eius tradunt
potestati. Rex autem Boemorum de Santa Letis /
victoria in mediis eorum castris figi precipit vexilla
et poni tentoria. Grecorum imperator hec consi-
derans electos nuntios ad regem Boemie mittit
bona pace et antiqua amicicia eum salubans

fol. 86', fo. XXV.

1164 et refers pro bono pacis se Ungariam intrasse, cum iuniorum fratrem regis manu seneat. Et non hoc esse mitum, si huc facit, cum et ipse regem Ungarie rogatus patris eius manu seneat laborans, ut paterni regni aliquam partem obtineat, et ut ad huc ipsum pari desiderio regio iure labore, eum monet et rogat.

Interea dominus Daniel de suo rege sollicitus pro eo et exercitu eius incolmitate et prosperitate usque ad adventum eius Prague manens singulis septimanis 7^a feria cum canonice, clericis et populo celebrat ieiunia, orationibus et obsecratio nibus. P
felix nostra quicquid est
nibus regis ordinu P

et obsecratio nibus. P
felix nostra quicquid est
nibus regis ordinu P

etiam nostra Judita, regina Boemie, de domino suo rege sollicita die et nocte orationibus vacans de monasteriis non recedebat et pro domini regis, domini sui dilectissimi, per omnia monasteria (incolmitate) per omnia monasteria stationes fundi exorat.

Verba predictorum legatorum Greci impetratoris rex Boemie regi Ungarie et primatis refevit, qui sese in eius pond*ius* consilio. Ipse autem

felix P. magister von
Borsigburg

1164 ad ea, quae pacis sunt, laborans electos principes et
 primates suos ad imperatorem mittit ea, quae pacis luc. 14, 32
 sunt, pertractans. Ex ultraque parte crebro mittuntur
 nunc pacem fabricantes, ultraque pars de
 pace futura gaudent.¹⁾ Rege Boemotum mediante et
 consiliente quedam pars Hungarorum fratri regis Hun-
 garie datur. Pax componitur et iuramenta ex
 ultraque parte confirmantur.²⁾ His ita pertractis
 rex Boemie dominum Martinum, cuius sue
 notarium, quem maxime fidem sibi dilectum
 habebat, nepotem domini Gervasii³⁾ Visegradiensis
 prepositi et regalis palatii cancellarii, viri vene-
 bilis, et coram Deo et hominibus approbati, cle-
 ticum honestum, eloquentem, cum plurimis et
 electis regalibus munib[us] ad imperatorem Gre-
 cum in legationem mittit. Quem imperator ho-
 norifice suscepit et optime tractandum impria-
 libus ei plurimis datis munib[us] ad regem
 Boemie remittit feliciter. Imperator ampliorum
 amicium inter se et regem Boemie confirmare

1) Völgye, Regespan No. 1455.

2) R[eg]is Martin reg[is]. fortissim[us]. Getmanoslavica I, 2, r. 207 f.

1164 volens nepistem eius, filiam domini Friderici, nepoli
 suo in matrimonium querit.¹ Quam rex ex consilio
 suorum ei se datum promisit. Hec predictus im-
 perator considerans preciosissima pallia diversi
 generis et vestes operis mirabilis, auro et lapidibus
 preciosissimis ornatas, ad opus tam regis quam
 domine regine et alia munera diversi generis
 transmissis. Sic inter imperatorem et regem Ungarie
 per dominum regem Boemie pace composita Greci
 et Ungari ad propria revertuntur. His ita compo-
 sitis rex Boemie cum rege Ungarie ad reginam, ma-
 trem regis, ledi redeunt, ubi tam a rege quam a re-
 gina, matre eius, et Ungaris diversis et innumer-
 abilibus donatur muneribus. Quos et quales pale-
 fridi ei dati fuerint, scribere superfluum duximus;
 etenim pauperis est numerare pecus.² Tasa nam-
 que, auri et argenti pondera, vestes, pallia diversi
 generis non nisi in plaustris ducabantur. Tantis
 honorabibus muneribus in terram suam feliciter
 revertitur et a domino Daniele, p[ro]pterea Pragensis ecclesie

Ov. Met. 13, 824: Pauperis est numerare pecus.

1) Helena n[on]o Peter Comnenus.

1164 episcopo, canonicis, abbatis, presbiteris et omni
clero, milibibūs et populo maximo tripliānsibūs
gaudio ^{poss} regales trilūmphios honorifice sūscipitū.
Qui pro suo felici reditu monasterium sancti
Venerzai et alias ecclesias plūsimis palliis pre-
ciosissimis exornat. Domna vero Tūdita, regina
Boemie, gloriosissima et serenissima domina, eam
Grecorūm quam Ungarorūm aucto, argento, palliis
et indumentis preciosissimis' distata et ornata
domnū regem post los labores in suis leuis
amplexibus.

mis korr. P

~~DOB mit offn Blatt freigelegt
nach oben laes~~

~~Danach ein leeres Blatt~~

~~Die Prise fortgelassen P~~

fol. 87 p. XXVI

1165 Anno dominice incarnationis MC^o LXV rex

() Wladislaus neptem suam, filiam domini Friderici, filii sui, maximo Grecorūm imperatoris ro-
gatu per comitem ~~Lezemani~~², domine
nobis reginę summum camatarium, vitum
nobilem, vita et moribūs honestūm, nepoti eius
in coniugem transmittit. Sic expletis feliciter
nuptiis plūsimis preciosis donatis munibūs
incolomis gratia Dei ad propria revertitur et

1) Thes. Dan. regnum fuldzig sogl. Homan, Gräflingen d.
ungen. gen. Mittelalter 396 f; Dougmarini, 340 f;
Bonsfolz 264 f.

2) Dgl. fortwieg Cod. dipl. regni Boh. I, 251, r. 223: Zezema, came-
tarius regine Boemotum alb griseu.

Zezema P

coningem

1165 pro tantis laboribus in maximam suam regis quam regine gratiam recipitur.

Eodem anno Fridericus imperator Romanorum offense et scismatis in Romana ecclesia per eos facti non in memor exercitus propter solum impetum, prout plus posset, preparat, et ad eius auxilium innumerabilis preparatur exercitus.

1166 Anno dominice Domini MC^oLXVI^o dominus Daniel, Pragensis episcopus, ex vocazione domini Friderici Romanorum imperatoris, qui ad sedandum schisma, quod in Romana ecclesia, quod maxime eo tempore bulliebat, ut mox et Romanum, pro-

Okt. greditur et ultra Augustam ad ipsum pervenit; et cum maximo labore superatis Alpibus Laudam regalem civitatem, quam ipse fundaverat, et fortificato circumdederat, cum suis exercitibus perva- mit et eos ibi post tot labores recreat.²

1167 Anno dominice incarnationis MC^oLXVII impeta- tot videns Brixienses in sua persistere audacia, non enim volebant secundum eius voluntatem

1) Gugnus primus Brilianus, nomine vero Gualfridus Au-
gusta vintus f. gloriosum foll.

2) Vibio deo Ansbachinus dux Togatus sgl. fortior
gak. 5 zum Togatu, f. 49 ff., dux signum nisi
domine nunc sufficiens ergo origint.

ei dare obrides pro pace exercitibus eius conservanda,
per unum miliare a Brixia in parochia Banol¹

1166 Aug. 25 vios locat exercitus et ibi natale Domini et epiphya-

1167 Jan. 6 niam celebrat. Brixenses videntes sic civitatem suam
destrui LX obridibus et multa ei oblata pecunia

^{Kristianum}
^{dab. 2. i gaudiis radiorum P}
^{'philippum P}
liis inveniunt gratiam. Imperator ibi Kristianum
archiepiscopatus Maguntino² et Philippum³ can-
cellario investit et sua exulta voluntate versus
Placentiam progrederetur, inde Bolonię cū suis
sapientibus visitat.³ Mediolanum etenim, Tardonam
et Cremam funditus eveterat, Brixie autem, Pla-
centie, Bolonie et in aliis civitatibus et castris
muros firmissimos et turres aliosissimas funditus
deleverat et sic in ~~Lombardia~~ Lombardia, quod volebat,
faciebat. A Boloniensibus C obridibus et plūima
accepta pecunia⁴ Immolam progrederetur. Quod
scimus, loquimur, et quod vidimus, scriptis

Ioan. 3, 11

^{folge episcopum ystilgut P} mandamus. Verdensis episcopus predictum⁵ elec-
tum in presbiterum et Ravennatensem⁵ et Ra-

^{o konr. (noe)}
^{Ant. ii P} Moroz disponens⁶ et alios plūimos sabbato 1111^{or}

1) noe Bagnolo prie. Brixie.

2) Tixi 1165 Aug. 28 (n. 4058) electus. Ngl. Bassontrapp,
Dorfian o. Moroz, 26.

3) Aug 10. sub. in Borgo Panigale uordenspr. von Lologua
(n. 4082).

4) Ann. Med. mai. 60: centum obrides eis abstulerit et sex milia
ducentium libras; Cons. Ott. Mor. 182: plus de triginta
(sc. obrides) ei cū magna etiam pecunia obliuerint.

5) 20. ido.

6) Uffugast.

1167 Atemporū quadragesimalium in diaconos consecrat.

März 5 In proximo dominico die eundem Maguntinum elec-

tum domini Daniel Pragensis episcopus cum aliis

März 6 episcopis in archiepiscopum consecrat. In crastino

Kristanū archiepiscopus a domno Daniele, Pragensi

~~Io dno dux Belli p[ro]p[ter] episcopo~~, consecratus predictum episcopum et suos
plurimis et optimis donat munib[us]. His Immole

~~Kost. P~~

Dei gratia expletis imperator Regnaldum Coloniensem,

Kristanū Maguntinum, Phillipum cancellarium,

Heinticium notarium cum pluitima militia et braban-

tinis, quos mille quingentos habebat, versus Romanum

ad preparandam exercitibus suis viam dirigit. Qui

samquam piscaiores optimi Domini per Lombardi-

am rete suum extenderentes Maguntinus usque

Geniam, Coloniensis usque Pisam, imperiales civi-

tates maritimis, inde per totam Tosciam usque

Romanum, innumerabilem predam matcatum ad

slipendia militum ceperunt. Unde Regnaldus Co-

loniensis precidit Kristanū Maguntinū et

Mari prior cū suis exercitibus Tosculanū venit,

nibogoffinban P

1167 civitatem optimam per unam rastam ultra Romanum.

Io. Div. Urupellings- Romani eos venire audientes: bene habeat, inquit, impetrator, quod duos presbiteros suos et diaconos ad cantandam Romanis missam dixit. Venient, veniant, content, sed aliter eis ad cantandum trans-

Op. 6 ponemus ordinem. Hoc modo deridebant eos. In cena

Domini Daniel Pragensis episcopus in quodam monasterio ante Riminiū kisma consecrat.

Interea imperator Ravennam et alias civitates transiens Anchonam civitatem formissimam supra mare ritam obsidebat. Imperator in altiori monte sua poni precipit senturia et scutum exercituum decuria. A mari autem ad sinistram Fridericus,

dux de Rosenburg, ponitur cum sua forti et honesta milia, ² inde Lombardi et Tisci, quorum innumerabilis etat multitudine. Post hec Barvarorum et Ratisponensis episcopi militia ponitur. Post hec dominus Daniel Pragensis episcopus cum sua milia sub stationibus impletatoris ponitur ad optimum Anchonitarum insulam. Domini quoque Ermanni Verdensis episcopi militiae, viti venera-

1) Norw. Cons. Ott. Mor. 183 Danisch. Dir. Salzburgensis dom. 200. Byl. Regn. Gengenb. II, 463 gegen Rantz II, 347.
Op. 26 ist forderig in die Gengenb. von Rantz (R. 4085).

2) forderig von Rosenburg nach norw. & das Cons. Ott. Mor. 196 mit primus tunc bei Rosenburg, aber nicht ohne tunc Primus Rantz.

1167 bilis et coram Deo et hominibus approbati, qui semper in curia domni imperatoris domini Danielis episcopi contubernialis et cum eo in ea expeditione imperialis curie in tota Italia index exsibet,¹ qui Papiam ab imperatore, ut eos consilio suo in fide erga imperatorem stabiles efficiat, missus fuerat, in contubernalio domni Danielis Pragensis episcopi dimissa militia, cui dominum Hugonem capellaniū suūm, vitūm honestūm,

~~pre uouerbiū griffu-~~ preponit.

~~griffu P~~

~~der Rapt der Freiheit in den
Gebäuden, am Fuße Tauri.
Raptus (deest, requiriē) R
Am Routh von und.
Geme deest requiriē) P~~

Huc usque Vincentius Pragensis ecclesie canonicus historiam suam deducit, videlicet ab anno dominice incarnationis M⁰C⁰X⁰L⁰ usque ad annum MCLXVI.

1) Von jettan vñ 1160 die Gründung an die Brüder Röppen gründig am unteren Wasser. — Zu Daniels Ritterorden sgl. die Verkünd. B. Gottsche, Cod. dipl. I, 234, T. 210.

1967

colonien sis P

verb folgendo son und.
Goud van Roud noef-
getrouw, und Roud-
vanis nebzrigu noef
Pragensis episcopus,
obietunt) son dritter
Goud voegtekt. P

son fine au bis
principantem son
dritter Goud au
Roud, die orij obn
obietunt Goud P

Eodem anno et eadem expeditione intrante
 Augusto, cum esset estus intolerabilis, nebula
 et pestilens aura, multi de primoribus regni
 obierunt¹, inter quos Renoldus Coloniensis archi-
 episcopus, Daniel Pragensis episcopus
 ibidem mortui sunt.² Cuius carnes ibi recon-
 dile, sed ossa sunt Pragam delata. (Obierunt)
 Fridericus etiam, filius Conradi regis, et
 Theobaldus, frater Vladislai regis³, et multi
 alii ibi mortui sunt. Qui Theobaldus mortuus
 reliquis post se magne indolis puerum no-
 mine Theobaldum, patrem istorum, qui
 nunc sunt Dipolci. Quem nos in parte
 sua postea vidimus principantem.⁴) Qui
 Daniel episcopus quanto fuerit sapientie
 et eloquentie quamque utilis ecclesie Dei
 et acceptus in curia imperatoris, ad enat-
 randum manet difficile, cuius memoria in Eccl. 45, 1
 benedictione est non solum apud eos, qui
 eum videntur, sed etiam apud eos, qui-
 cumque de eo audiuntur. Hic inter

1) R. Ronk II, 86 ff.

2) Reinold parco am 14. Okt. 1190, Daniel von 9. (1. n. R. 103)

3) Jordif am 14. Nov. 1190: Thobald am 15. Okt. 1190.

4) † parco 1190 (Annal. Boh. in Fons. rer. Boh. II, 281), und
 fiktivlich dom. Joh. Thobald III. Thobaldus n. Kolablan.

Dgl. J. Dogn, die böhmischen Thobalden, Mitt. d. D. g. Grpp. I. D. 179
 in Böhmum 6, 185 ff., 193 ff., 212 ff.

1167 Cetera bona, quibus pollebat, habebat et
 hanc gratiam divinitus sibi collatam, quod,
 quandocumque divinis astabat altarisibus,
 ex humillima sui consideratione velud solus
 defluebat in lacrimas. Psalterium omni die complevit
^{jo dico tunc pellit quo usq; ad finem complevit, quod mirabile}
~~zurum kons. vni~~
^{usq; ad f. c. P}
 etas in bromine sic occupato. Quod ut facilius
 perficeret, evocaverat et assumperat sibi in
 capellam quendam quendam Albertum
 Sylensem¹ canonicum, qui et psalterium et
 totum canonem sacri officii optime noverat
 cordenuis. Conciliabat quoque sibi per leta-
 nias intercessiones sanctorum et hoc frequenter,
 in quorum catalogo non modo patres novi
 testamenti, sed et antiquos recitabat sanctos,
 qui sub lege fuerunt et ante legem.² Sed cf. Rom. 6, 14
 homo tantis preditius virtutibus in hoc maxi-
 me offendit, quod sive ob ignorantiam, cum
 tamen esset doctissimus, sive ob favorem vel
^{follet Regino son}
^{alno. & Brigitte P}
^{illius?}
 metum imperatoris scismatis illius usque ad
 mortem particeps existit. Unde et post obitum,
 quamvis sibi ecclesiastica non negaretur sepulta,

1) Vladi, Romanorum regnorum et Romanis in viobegnum.

1. Oben r.

2) Daf. Augustin, Enchiridion, Migne 40, 287.

Ho. 21

1167 memoria tamen illius ad altare Domini in
missis et ceteris huiusmodi non deferebatur, donec
post annos aliquos sancto viro Gotsiscalco, Syloensium
abati, quem ipse de Steinveldensi ecclesia evocatum
Sylœ locaverat,³ per visionem apparuit commemorans
eum verborum, quæ aliquando cum eo contulerat
iens in expeditionem illam, quibus significaverat
se viam illam aggredi non sponte, sed invitum,
corpo, non corde.¹ Subiunxit autem obsecrans,
ut per eum ecclesie precibus redderetur, quod est
factum est. Nam ex hinc memoria non sibi facta
est in sacramentis Christi Prague et Sylœ, nec non
et in omnibus ecclesiis Boemiae.² Narravit autem
idem sanctus vir, abbas Gotsiscalcus, ex relatione
predicti Danielis episcopi quoddam ^{memo}~~stabile~~ fac-
tum contigisse in Francia, dum ipse studieret
Parisiius, quod hic inserere volo ad edificationem
legentium. Dicebat enim scire se claustrum civitati
contignum, in quo dum esset spiritualis abbas
propheticium habens spiritum, ecce quadam die
venit puer de scolis, nepos prepositi maioris ecclesie,
quærens suscipere religionis habitum, et quod
devote quæsivit, illico impetravit. Erat interim
absens memoratus prepositus, revertens quod

1) R. obn. T. Dgl. Aug. Civ. 18, 51 (ed. Vombart v. 337) n. 22, 29 (629)

2) Brügelz ^{X267} nach Galloz nach alten ritterlichen, folger Rindöd
 gegen Deuril ~~—~~ und linkenfehrer Lüwensdarstellung vor.

3) R. obn. i. v. v. T. 142 ff

und die Gründung von Brügelz

1167 factum est audiens, sed cum indignatione
irritatio respondit: Per sanctum abbatem et
abbatissam, ipse non manebit ibi. Misit ergo
primo, misit secundo et tertio, ut prius sibi red-
deretur, sed cum ab abbatore responderetur requi-
rendam esse prius voluntatem, non esse sui
iuris abstrahere invitum, qui se ultiro servicio
Dei dicasset, tandem ipsem magni furoris zelo
succensus non timuit violentias manus loco
sancto infeste et priorem invitum ac renitentem
abstrahere. Quod videns abbas, homo Dei, dixit ei
libera voce coram omnibus: Quia tu, inquit,

fol. 88, p. xxviii
ibm grff. P

locum sanctum temerasti, et non nobis, sed
spiritui sancto consumeliam ingressisti, ecce ab
hodie post octo dies appello te ante tribunal
eterni iudicis, ibi mihi respondebis super his
ausib[us] tuis. Hec ille audiens quidem, sed ause
runda pertransiens discersit. Cum ecce septima
die advesperante obiit ille bonus abbas, cui
cum prepositus ille pulsari audiret omnibus
campanis sicul motis est, missa nuntio inter-
rogavit, quidnam hoc esset, sed cum de morte
abbatis competisset, vehementissime expavis et
ilico concepsus febribus solam noctem illam super-
vixit, ut prophethia eius impletetur, qui pre-
dixerat eum octava presumptionis sue die

H. 22

1167 mortuorum et sibi responsorum ante tribunal
arresti. Narravit et secundum simile lucic, sed
me piget hoc litteris inserere.

Porro memoratus ac semper memorandus Daniel
prefuit feliciter Pragensi ecclesie ab anno verbi
incarnationis M^oC^oX^lVIII, quando videlicet IV. kal. Aug.
electus est, usque in annum item MCLXVII, cum

Anno 9 mortuus esset in vigilia Laurentii; hoc est annus
XXXI et diebus XI. Duo mortuus vacavit episcopalibus

usque i. s. a. s. sedes usque in sequensem annum, sic placuit
pla- vni Ropit regi Vladislao et consiliariis eius. Dux et
dux Ropit de Bratislava filii eius Fridericus et Wadislaus recordantibus
et W. t. n. f. nobis fecerunt, cum quis episcopatum moresetur,
trif Ropit P differentes in longum novi episcopi electionem.

anno P. genz Anno dominice incarnationis M^oC^oLXVIII.

anno P. genz 1169 Anno dominice incarnationis MCLXVIII Gotsoldus
abbas de Ledlezz grisei ordinis, vir valde idoneus
et religiosus, elegitur in Pragensem episcopum et
hoc magis de instantia regis, cuius cognatus
erat, quam de iudicio ecclesie.³ Cuius optima pri-

(Monz 10) cipia mots immatura dixerit, nam mortuus est
et e. s. v. m. s. in electione prius quam ordinaretur et electus solo
vix mense supervixit.⁴

folge nunc Ziln 1) T. obn T. 22
Konditius P.

- 2) Zisterzienserkloster Melk & Künzing
- 3) Ebm. bei der messen Basl. p. n. T. 104. Vol. antiqu. T. 128
- 4) Prüm Dobrodolium (10. Monz) Tönnisal, Sömmerschule, 240.
Anm. 1.

S. d. i. M. s. 1770 Anno dominice incarnationis M^oC^oLXX^o succedit
ant. hom. art. nobilis homo et dives de Saxonia, Fridricus no-
Rupis P. mine, ignatus omnino Boemiq^e lingue, cognatus
 et ipse regine, cuius favor potius quam iudicio
 sponte-maculatus eccl^{ie} factum est hoc in eum, nam sponte sua
ant. hom. sponte advenam et lingue impetratum non eligent
eligerent Rupis. vigente adhuc et durante predicto scismate, cuius
bonorum nra forba fermento tamen non est ipse maculatus.
Requie de 2010-

male omni Rom
B. 1. 60.

fol. 88¹ p. 29

Wax?

Anno dominice incarnationis MCLXX. His diebus
 Ixatopulc filius regis Wladislai), fratet Friderici, Zelo duxus, quod pater suus coniunx Wozlaum
 supra omnes primarios nimis in album sublevasset, occasionem, quam sepe quiescerat, nactus ex
 absentia patris memoratum vitum inlet manus
 regine cibellis confossum interfecit et eam in
 manibus, sicut dicitur, cum ipsum defendere vellet,
 vulneravit. Unde pater eius graviter indignatus
 quem capere non posuit, patria expulit et usque
 in Ungariam fugavit. Inde namque ambo germani,
 Fridericus scilicet et Ixatopulc, duas sorores, filias
 regis Ungarie, duxerant, unde et illuc potius quam
 in - postmodum alias fugit. Iu*n* recuperata terra necnon et gratia
ant. hom. (deinde libet) patris in Teutonia postmodum peregre mortuus est.

1) T. obn. Ringerz p. 85

() Narratum mihi est de eodem Wozlaūm a senioribus meis, quia cū magna esset potentia, sed maioris huius superbie, in la nocte, quā vivendi ultimam fecit, vidit somnium infaustum, malum presagium futurorum. Pūsabat namque se videre scalam ad celum usque erectam sequē in nixum scale perenisse ad summitsatem eius. Cumque se pūtaret vettice pulsare celum, ecce rūis scala et ipse pariter cū ea et sic rūendo evigilans ipso die imperfectus est cadens in foream, de quā non exhibet. cf. Is. 24, 18

Anno d. i. MCLXX(1.8) - exhibit
Wolf von Ond. Goud P.

Nno, deses am Rond MC
ordinet, Jeford zoll auf
Rorpt, son des wolf von
Dink fori blimb(XXI), ollas
von und. Goud P.

Anno dominice incarnationis M^oC_LXXI Thomas Canthuariensis archiepiscopus martyrio coronatur, cuius magna et suspenda miracula universo mundo innotuerunt, de quib^{us} in presentib^{us} nichil dicimus, quia gessa ipsius per se apud nos habemus.

auf Rorpt von und. Goud
Deses am Rond MC, ordinet P.

son und. Goud auf
Rorpt P.

Anno dominice incarnationis MCLXXII.

Anno dominice incarnationis MCLXXIII. His diebus rex Wladizlaūs senex iam et infirmus videns se non sufficere laboribus expeditionum et curis publice rei invenit consilium interim, ut videbatur, bonum, quod sibi maioris postea laboris seminarium

cf. Gen. 37, 5

1) 1170, Orz. 29.

1173 fuit. Nam filium suum Fridericum sollempniter
intronizat^{et} sūm p̄fecit dominio totius Boemiae,
solum Brudim¹ et alia nonnulla reservans sibi
ad sūsum vitę. Fecerat quoque in Stragū² sibi
caminatam, quę brodie dicitur abbatis, cūm stuba
et aliis appendiciis, in qua sibi manere et finem
dierum suorum volebat expectare. Sed Fridericus
licet carus esset imperatori, cuius cognatus erat,
probatus et in multis expeditionibus Italię, con-
ligit sāmen ei, quod inexperto aūriq; contigere
solet.³ Nam utrum Boemorum perfidia an ipsius
inertia nescimus, hoc solum scimus, quod in
brevi aversi sunt ab eo querentes occasionem, quo-
modo eum evadere et aliū dominū possent
habere. Quod diū intet se, sicut solent, müssi-
tantes diū occultatum tandem tali ordine, sicut
dicemus, processit in publicū. Erat Falcius,
filius antiqui Zobeslai, frater iunioris Zobeslai,
in curia imperatoris cūm suis profugis,⁴ qui
habens et in Boemia multos occulte sibi faventes
satagebat omni conabū impetrare de gratia cesaris,
sūm sibi panem sūm fratri suo Zobeslao libera-
tionem, qui iam fere XII et prius tribū annis

1) Brudin b. Leibnitz

2) Provinziensturz und Kloster Strahow in Prag, nūm Goindring
Zobeslau (v. oben T. 6)

3) Gundmarus zwifft von fortw. 1. mit Zobeslau von 1169 aus gegen
das Palzgrage Kirchenstaat; vgl. Acta. Magni presb. SSXVII, 490,
mit Bonifacius I, 343.

4) Dinzau (oben T. 26) berichtet von primus flugs nach Poln. am
26. Januar 1162, vgl. Pet. Mörz 1162, gal. fortw. Cod. dipl. T. 215 ff.

in P

1173 vinculatus senebatur in Prinda.¹ Iurius [¶] Udalricus comperta regis infirmitate et substitutione
 () Fridericus ratus perinde optimam oportunitatem
Solgit non Gruppa abo monuit imperatorem servicii sui supplicans, ut
verdineat P. accepto iam tempore miserebatur et exilio sui et
 vinculorum fratris sui. Cui cesar tale fessus
 dedisse responsum: Cum rex Wladislauus compos
 sui gubernaculis rerum sufficiens, exaudire te
 noluum propter antiquam eius amiciciam nec-
 non et fidem nostram, modo vero ex quo infirma-
 tis illo cessit et filium suum ad iniuriam
 nostram nobis inconsultis substituit, salva
 in omnibus fide nostra inveniemus viam, qua
 et tibi satisfias et nobis.²

A verdineat, blaim Annius³ etat dominice incarnationis MCLXXIII, et
um Rond P. impator multa predicti W(dalrici) flexus in-
verbis affiorum P. stantia misit et indixit omnibus Boemis cūiam
 in Nürnberg necnon et regi Wladislao si posses

Anif Roprii P. cum filio Fridericu sprecipiens, ut et Zobezlaum
in loco vība P. dimitterent et sibi presentarent. Quia legatione
 filiiis doceat. petorata surbantur rex et F(ridericus), quod
 facto sit opus, suos fidèles consilunt. Visum Jūdic. 19,30

1) Vgl. Hinzenz zu 1161 unter T. 81

2) Hinzenz mit zum folgenden vgl. Rötz II, 202 ff und Heymann I, 345 ff,
Con. Alsatiorum. II, 554, 630.

3) vero folgrude missus est post 1173 gafōren und nach dem von den
 Ordensmännern verfassten gezeigt: Ann. Pegau. SS. XI, 265; Ann. Alsatiorum
 1180. SS. IX, 630; Con. Alsatiorum. ab. 584; Ann. S. Rudb. Selbst. ab. 777.

1773 est eis missere Fridericūm episcopūm et co-

ribusq; fidei P' misem' Wisskoniem¹, vitūm ūbāne eloquentiā,

cūm q̄sibūdam aliis in Nūberk, qui et

p. 30 n. 31

fugit

n. 88' nūdūt ipso A,
dir. ouro dñi. Bīzīng
P'f'g' (P.T.)

absentiam ūcam excūsent et oblata |

pecūnia imperatorem ab hac intentione aversant.

Breviter dicam: eūnt et inacte redeūnt, secūndo

mittuntur et nihil proficiunt, imperator nec

prece plebitur nec precio, instat, ut dimittan-

tur Lōbezlaūs. Cūiūs volūntati non aūsi re-

sistere faciūnt tandem, q̄uod iūbes, dimissen-

tes eūm et Pragam dedūcentes, ūbi Fridericūs

eūs presolabatur adventūm. Qūo eminūs

veniente revelantur iam ex mūllis cordibēs

cogitationes, occūsa enim et concūsa mūllo-

rūm excipitūr ac primo ad limina sanctorūm

cūm magna hūmilitate nūdatūs pedes pro-

cedit gratias actūtūs, deinde ad regem et Frideri-

cūm, a q̄uibūs in osculo pacis excipitūr, poste-

mo ad hospitium progreditūr; cūmq; cubaret,

sinistri ei rūmores dicūntur, videlicet q̄uod Frideri-

cūs eūm de mane cecare velit. Q̄uibūs ille

terrītūs de nocte fūgit et cūm omnibūs, q̄uos

habere potūnt, ad cūriam imperatoris, q̄ue in

1) Rōbo. Dīsigo f. Zaffenk, dir. Dīsigounn nūd dir. Dīsigounn
Trībōgūn, dr. Prof. f. Lōubet - n. Volksp. 1, 114 f.

1173 Endorf¹ celebranda fuit, pervenit, Friderico cūm suis alia via subsequentibꝫ. Dicitur etiam, quod rex Vladislaiꝫ eidem curiae affuerit. Acta curiae illius haec sunt.
 Friderico ducatuꝫ Boemiae per sententiam ab iudicatur, quem non legitime, sicut dicebatur, sed tantum studente pabre sine consensu Boemorum et non de manu imperatoris perceperisset. Deinde traditur dominium Boemiae Wodaltrico in vexillis quinque,² sed ipse cessit sponte fratri suo Lobezlao tamquam senori, iuxantes ambo militate imperatori auxilium in Lombardiam, unde postea loco suo pleniū dicemus. Promittunt etiam regi panem honestum, sed ipse non credens eis transstulit se licet infirmum in praepedium uxoris suae, quod habebat in Teutonia valde bonum nomine Mer,³ ubi cū et cū domna Elisabeth, uxore Friderici, ~~est~~ consistens misericordiae Dei expectavit eventum.

Et Fridericus quidem quatinus integris annis, quibus deinceps principabatur Lobezlao, modo

1) Endorf in der Ann. Peg. SS XII, 268; nach Apianus Grammbodif., 1690, 16 in Neugren vum ganz Ritter von Oden den 15 Normannus gibt, ist nicht zu empfehlen, nachg. 6. Vers Hinweise sindriß. Erst für diese Zeit auch nicht aus. Hgl. Döbeneckel, Reg. Thür. II, 47va; Döbeneckel, 347; Konfolz 271.

2) auf Göringen haben die au sich selbst vertragene Königtitel wieder zusammengebracht, aus Landtag nicht zurückgelassen; dann liegen sonst. Claustromob. III, SS IX, 630.

3) Moravia

1174 in Ungaria, modo in curia imperatoris,
sive ubicumque potuit, molesto exercebatur
exilio. Et patet eius sancuum eo loci, ubi
dictum est, spatio quatuor mensium de-
moratus circa principium sequentis anni,
Jou. 18 hoc est 15. Kal. Februario, mortuus est in ^{Gen. 25,8}
^{et saepius} senectute bona, et in Missen¹ honestissimae
traditur sepulture. Cuius ossa permittente
duce Zobeslao Pragam sunt delata, et in
monasterio suo Stragov, quod a primis fun-
damentis exercetas, sicut brodie cernit, de-
bito cum honore sunt posita. Compiuntur
autem anni ducatus sui sive regni ab anno
verbi incarnationi 1140, cum mortuo Zobeslao
16. Kal. Martii ipse feliciter successit eidem,
usque in annum dominicae incarnationis
1175², cum mortuus est Vladislau rex Priscae
Jou. 18 virginis, numero ferme 35. Sane rex Vladislau,
qui ad vixit, decorum domus Dei intime dilexit ^{Pal. 25,8}
et ampliavit, tum in personis religiosis,
quas etiam de exterris nationibus adcessit,
tum et in domibus religiosis, quasrum

1) Missio

2) Beifolg 271 mitteilte die Friedensfertigkeit des Papstes Bonifacius Gracilis
zu Tuncus; nemur Theobaldus et monachus novi domini Hodder von
Frieden habe, nunc dux et Mittu Regnaturum bestigium non habet
1144 juxta monachum Theodorum scripsit (4.4.17), non sicut in
novi besti scriptum Theodorum scripsit (4.4.17), non sicut in
scriptum 1173 in litterat de Kariss Kloster quis dux an aposta-
lit. Crispinus papa ja am 16. Januar 1173 der original
Gruß aus für Duxes papa (p. oben S. 107 Ann.)

1175 Construxit clavis eximius. Eius prece et studio
 duo sancti ordines, Cisterciensis redelicet et
 Premonstratensis, venerunt in terram istam,
 quibus tamquam sole et luna irradiata est
 Boemia. Ipse montem Libagov mūtavit in
 montem Sion et de spelunca latronum faciens Matth.21,13
 domum orationis exxit ibi Salem fabricam,
 cuius vix similis inventur in ordine nostro.¹
 Construxit et aliam ordini nostro domum in
 Doxam² locans ibi religiosas feminas, quas de
 Dūnewald³ Coloniensis diocesis adduci fecerat.
 Tersiam in Plaz⁴ griseo ordini, quartam in
 Teplicz religiosis item feminis regūlam beati
 Benedicti professis, cuius ecclesiae specialiter
 regna. Tūdilk fundatrix existit;⁵ quintam
 in Lībonise. Cuius exemplo succensi et alii
 primatis Boemiae simili fervebant ardore fun-
 dontes et ipsi honestissimas ecclesias, quas
 brevitalis causa transeo, quatuor omnium
 cooperator sicut suorum operator fidelissimus
 existebat. Pro his et aliis operibus misericordiae

1) Bsp. Bingen obn. r. 6

2) Doxam, sgl. obn. r. 24

3) Dūnewald, Klosterruine von der ehemaligen Klostergründung von Anreifel.

4) Zisterzienserkloster Plass bei Pilsen, Sophie von Luxembourg,
 gegründet 1145.

5) R. Bingen obn. r. 3

1174 credimus eum invenisse misericordiam apud patrem misericordiarum, Dominum Deum nostrum. 2. Cor. 1, 3
Cuius anima requiescat in pace, amen.

Nunc ad Zobeslaum reflectamus articulum dictum de ipso et de temporibus eius, quidquid de vestitale considerat, partim ex nostra recordatione, partim ex relatione seniorum nostrorum.

Sunt igitur dominicae incarnationis 1174 mediante sali in loco sali ordine, sicut supra dictum est, Zobeslaus paterno insignitus ducatus Pragam pedit, ubi tam a clero quam a populo magnifice suscepit iuxta morem patriae sollempniter inthronizatur, ac deinceps regnat feliciter.

Qui bene inchoata statim heu maculat sanguinis effusione innocentis; nam Sturmoneum, castellum de Primberg,¹⁾ memor quod eum in vinculis duxi tractasset, sed immemor fidei, quia ei postea gradiam suam et recusitatem promiserat, capi fecit et Pragam deduci, dein manibus truncatum crudeli morte necavit. Pro quo excessu postea publice penituit et nudatus pedes, laneis induitus catenam exegit. Verum quamvis in hoc scelere sibi praeipuerit inimicus, alias satis bonus pue-

1) R. obru R. 81

H. f. f. f.

1174 licet rem stennie administravit. Tradunt
 de eo qui ipsum noverunt, quod optimus
 fuerit iudex, ecclesiis Dei valde propitius,
 bonis bonus, et terror eius super facientes ^{c. Job. 13, 11}
 mala. Curiae sibi fuerit fuit semper liberare
 pauperem a potestate et inopem, cui non erat
 adiutor, faciens iudicium omnibus iniuriam
 patientibus omniisque populo terra e sine persona-^{2. Pat. 19, 7}
 rum acceptione. Iubilis defendendis ita tradiderat
 cot suum, ut propter pauperes non reveretur offensio-^{4. Ecli. 39}
 dese nobiles et appellabatur ~~vulgo~~ ^{et saepius} 6 princeps
 rusticorum. Iudiciis cumque eo immineret ei ex-
 pedicio, cum primates sui essent hi in curribus
 et hi in equis, non confidebat nisi et pauperes
 populi secum videret, alios super equis, alios
 pedestres, prout cuiusque facultas fueret. Iudic
 nullis immemor? Omnis eius intentio, tota
 mens erat tueri pauperes et conservare terrae
 suae iura.

1174 Hoc anno appositus sum litteris in Cella iuxta
 Mo. 1 Wittzburg, et hoc in festo omnium sanctorum
 de gratia sanctissimi viri, Godscalci Syloensis
 abatis, qui capitulo rediens me propter avun-
 culum meum, dominum Gest(ardum) recolligit.*

4) 4177, ~~De gratia~~ ⁱⁿ 1184 (iunctu.) ~~transf. se faci~~
 domini 7 regis Ori (gotifalke quoniam)

1) Reg. regis Zak, MJÖG 16, 654 f.

5) Pro monasterio et obitu Osiogili am Norim. B. Wittzburg.

1174 Anno dominicae incarnationis 1175¹ mediante
 Tregt.² circa nativitatem Beatae Mariae virginis Zobez-
 laus dux mittit Udalricum, fratrem suum,
 cum exercitu in Lombardiam ad imperatorem
 obdidentem, vel potius obcidere volendem, tunc
 temporis Alexandriam civitatem et quasdam
 alias civitates, quibus iratus fuerat, et pro-
 fectus cum eis ipse Zobezlaus usque Domaslich³
 ibi predictum Udalricum fratrem suum in
 osculo pacis et vios commilitones in pace di-
 mittit, et sic eos de terra emittit, quorum via
 fuit per Chamb serentes a sinistris Ratis-
 ponam per ascensum Danubii usque ad civi-
 tatem Sueviae, quam appellant Hulme. Est
 ibi pons per predictum flumen, ubi e regione
 civitatis metali castra nulli ex iis abiens
 ad forum vendere pecudes aliasque manubias,
 quas per hosam viam predati fuerant, faci-
 que direptione nescio quali, sicut est gens nostra
 rapinis semper intenta³, cives et populus tetra-
 versi in seditionem alios occiderunt, alios male Numb. 20, 3
 occiderunt, nonnullos etiam vivos ceperunt es
 quasdam de ponte precipitaverunt, nullusque

1) Jersbergang abe naibei inn 1 fapt zu for.

2) Taus am Rond 46 Döpumeralb, zw. Kilsau, Hsg. Domazlice

3) Vogl. Diuzunz, Stan. r. Großer Vitznau in die Form Zobes-
 laus ist in der Folge nicht mehr einführbar, vgl. unten r. 122.

Vogl. Ortsfolg r. 273f.

H. Sahl

1174 evasit, nisi qui vel fugam matutinavit vel in palacium imperatoris transfigit. Mortui sunt in illo discrimine de Boemis fere 250 multisque vulnerati, qui eis sequenti die sunt redditi. Quia iniuria permoti diversi diversa suadebant, alii dominum redire, alii ultiorem se ire; aut alii, quibus erat sanior mens, neutrum approbantes petruerunt tandem ceplo itinere sequi cesarem atque ab eo postulare vindictam, quod et factum est. Nam transalpinanes via nimis difficulti invenient imperatorem expugnarem Astam et aliam civitatem, cuius nomen Boenice Sussine,¹ cum quo simul euntes Alexandriam obsidione cinxerunt, civitatem sicut dicunt minilissimam non minorum ambitu, sed positione loci et vallo² incredibiliter magno, in quo vicinum derivaverunt fluvium³, viri quoque virtutis in ea plurimi possider ex adverso resistentes, quos imperator non tam cito quam voluit expugnavit, sed multo labore magna quoque viorū caede interiecit etiam aliquot annis.⁴ Erat autem hunc temporis fames in terra, et Boemis nūquam vel copia pre-dandi vel res ad predandum quin posuimus cum

1) Trips

2) Hohe Wmle und Grubn

3) Tanato

4) Bialkunstgasse n. 115; die Erlangung naiven Mittelbegr. 1175
erklärt oben. Kritik I, 236 - 242.

1174 pro pabulo equis suis acquirendo sota die dis-
currerent, vespere rediuntes non annonam refe-
bant sed stramen, aliquando etiam nichil. Unde
deficiensibus his, quae secum attulerunt, et ipsi
egere et equi eorum ceperunt deficere. Dicebant
ergo duci suo Udalrico, ut impetrat eis a gratia

fol. 89, p. 32
f. 89 Bayinus
nam opus
(Gothicus? W.)

cesaris vel stipendiūm dari vel licentiam repatri-
andi. Quia expectatione diu frustra, cum iam
distrassent in terra illa spatiūm spatio triūm men-
tiūm vel paūlo plūs, mūlli ex eis clam duce suo
Udalrico, fūgam inēunt recedentes prima vigilia noctis illius,

vig. 24 que lūcescebat in vigiliam dominice nativitatis
~~extantis~~ extantis tunc temporis feria quarta est
pergentes sota nocte pervenerunt primo dilūculo
Papayam. Inde profecti sequenti die natalis Domini
incidentes cūssodias Mediolanensis, a quibūs
omnes quidem nostri in fūgam conversi, mūlli
vero sunt capiti atque Mediolano tamdiū tenti,
quāndiu speraresūt, quod vitam suam possent
pecūnia redimere. Dūdū ubi desperatūm est, dimissi
ad terram suam sunt redire perniissi. Reliqui
vero, qui tale discrimen evaserant, mercede naūtica
stagnūm transfretantes Cūnamūm pet aliam

Hs. 24

1175 viam et inmanissimam in Alpibus nivem
 reversi sunt in Ratisponam, ac deinde in It-
 ram suam. Reddi si vero suis delitescebat ubi
 poserant, nec usquam audiebant apparere curie,
 quamdiu Zobeslaus dominabatur Boemie. Cum
 proxima estate Adalricus et sui revertuntur,¹
 honeste quidem licentia ab imperatore, sed ita
 attenuati, ut assumpto peregrino habitu re-
 sum et gladium comitaverint in peram et
 baculum. Hec autem sunt nomina nobilium,
 qui clam ducis suo taliter sicut dictum est,
 redierunt: Zobesla,² Zbrasla, Michal, Dorsata,
 Grazza, Spera, Tersztor et alii multi.

*der Normen sei.
 und. Goud omg.
 frigleraffnung
 Platz neugestaltet*

Eodem anno mortuus est Erleboldus abbas montis
 Syon, vir venerabilis uile, cui successit prepositus
 de Doczan Adalbertus nomine, vir valde probus
 et idoneus, qui prefuit illi domini annis XXXII
 mensibus V.

1176 Anno dominice incarnationis M^oC^oLXXII Zobeslaus
 (1175) instinctu Boemorum missa legatione ad ducem
 hunc Austriae Henricum nomine, avum eius, qui
 nunc est, questionem movet de terris super magnam

1) Norw. Acto n. 11. fol. iuu (SS ret. Getru. 7. 33) brag no norw 1175 Opt. Kau
 oris Molini v. 15.

2) Ein frühpunktuierter Name vgl. den Brief Godefridus I. von 1213 oq
 Sobeslaus, Thüring. Registrum ^{frühpunkt. Cod. dipl. Colm} 272, Reg. Bolt., I. 155 No. 353, das
 letzte vor dem Briefe des Götz von Götzburg gegen Ende Jan. mit.

am anif Ropis P⁽¹¹⁷⁵⁾ et finalē silvam' cūltis, quām medium et
intervacentem silvam Boeni dicunt esse totaliter
rūam, Sūstiensibūs econtrario affirmantibūs,
quod ad eos pertineat ex parte sūa, sicūl ad nos
ex nostra. Legalis itaqūe quē rūssi fūerant
perorantibūs respondet ille et sūi, quod sūper
qūestione tam nova, tam inaudita nichil
sciant respondere, sed sive nemūs sive terram
cūlsam in nemore sic velint in pace possidere,
sicūl ea patres eotūm sine interpellatione possi-
derunt. His et hūiūmodi verbis sūperbe rūrin-

nqūe anif Ropis P quē' prolati sanguinam de modica scintilla maxi-
mis nascitur ignis et tali fine, sicūl postea
dicemūs.¹ Erat eo tempore inter dūcem' Zobezlaūm
et Cūntadūm principem' Lōtimensiūm² viāum
valde probūm et sapientem. Tūnūltas oborsa, nes-
cio unde, in tantūm, iūs proponeret ille dūci
Sūstrie confederati et Zobezlao adversari, quod
amici aduersentes, scilicet socii eius palatinūs
imperatoris³ et etiam mater⁴ nec non et epis-
copis Diellebūs' ilico' ipsūm ab hac intentione
ribagorribus P averterant et Zobezlao ad integrūm confedera-
folgt Ropis von
2 Brügft P verūm. Dūi pacificati bonūm pacis mox verūnt

1) Von Grundspur qfart nov ins Jaf 1175; vgl. Cons. Alaustro-
nessb. III, SS IX, 630 und Utron. Magni presb. 55, die folgen-
den fortwährenden wissig zu 1176. Die Gutsgründung
des gräflichen Hofes Helfenberg auf einem Höfchen
Gönsing I., foldrig, Cod. dipl. Bol. I, 291, nova 1179, foli 1. V

2) Konrad III. Otto f. rūnden T. 138, das Vogt Konrad II. von zuvor

3) Otto v. Mittelbay, mit dessen Tochter Eilica Konrad Otto von -
mehr nicht mehr.

4) Die Hütte Konrads war Moria von Trebius.

Petrou. 108, 14 / 1176 in arma fūoris et congregantes omnem popū - +.
ribusq; p;oribus P lūm ditioni sūq; subiectūm, Boemos scilicet et
 Moravos, nobiles et ignobiles, milites et rūsticos,
 cūm būs his omnibūs ingressi Austriae de-
 vastant, incendūnt atq; predantur, nec etiam
 ecclesiis Dei parcunt. Factūm est autem istud
 in messe.¹ Vastata itaq; Austria porret urbes
 et castella nūllo sibi resistente illesi redērunt ad
 propria, cūm post discensum eorū egressi
 Austriae tēram predicti Cūnradi, videlicet
d' kozz. d' kozz. rim
Dñiss. radior P Inoinensem provintiam, invadūnt, devastant,
 ipsūm etiam oppidūm Inoin solo dūm taxat
 die obsident, sed non optinent, post hęc ad propria
 redērunt. Quod postquām nūntiatūm est duci
 gam out Ropit P Zobezlav, instigante ~~de~~ Cūnrado egrediūntur
 iterū yeme cūm maiori mūltitudine, quām
 prius in estate, et quicquid fuerat residuum,
 flamma, cede, rapinis consumunt usq; ad
 Danūbiūm, cūm prefatus dux Austriae magnam
 habens militiam hec omnia sicūt dicitur prospiceret,
 nec tamen congregati auderent. Tradūnt autem, quod
 in ponte quodam equo sub eo cadente pedem

1) Die episcopi: q;ipq; q;uallu nūnum nof ¹²⁶⁵ ~~de~~ Habsburgi
Die Dēfum: Tōvī mi, Polu, Hungarū, Rūssū, Swabones (nobis?)
(Cont. Zivell. II, SSIX, 541; Cont. claustron. III, abd. 631; Claustr.
Magni presb. SSXII, 501; Cont. Clemif. SSIX, 547.)

H. 25

fol. 89¹ p. XXXIII 1176 fregerit, unde post in brevi vitam finierit.¹ Dici non potest, quos greges animalium diversi generis, quos persone diversi sexus et etatis abduce sint in
eg. om̄. Ratis P. Boemiam, quas redegerunt in famulos et famulas.

reconciliatione P. Propter hoc factum statim ducem Loberzalum ab
om̄. Ronit P. Alexandro papa excommunicatum et sine reconciliacione mortuum, quod utrum ita fuerit non affirmo, quia non recordor. Tum hec gererentur in
excidio P. Austria, erat ea tempestate imperator in Lombardia,
qui conporto excidito Austria, nullum dicitur
doluisse, et ita hoc factum optimum fuit initium
et quasi quoddam seminarium, unde Loberzalum
perdidit gratiam imperatoris. Secundum autem si-
mile est hunc, quod sequenti anno annosabinius.²

1177 Anno dominice incarnationis M°C°LXXVII erat

ta m̄brogriff. P. rex Ungarie Bela nomine disceptionem habens cum
fratre³ pro regno illius terre, quem cum conieccisset
in vincula, evasit ille nescio quomodo et veniens
in Boemiam sperabat per manum ducis Loberzalii
adire imperatorem suscepturus ab eo coronam et
subiecte sibi Ungariam. dum dux Loberzalum
brauulentissime deceptum pessimo ius consilio
cepit et fratri suo in Ungariam vinculandum

1) Corit. Claußt. ob. II, SSIX, 631 unnt der 6. Tod des dux 1177, Jnu. 24,
der 6. dux 1176: 1176 Nov. 29.

2) Can. Prag. SSIX, 166 berichtet quod Regnum Ioseph von Koeniggratz
mais zu Tobinglone und fortwirg in Boemiam.

3) Quis, der junges Kind Belas III. Nel. Hornan, Gräffiger
des ungarischen Mittelalters I, 430 f.

1177 remisit derogans in hac parte tam fidei sive quam
in liberapffe. et imperatori in magna quantitate. His et aliis
causis existentibus, quibus gratiam cesaris irre-
cupabiliter amiserat, cum non auderet se pre-
sentare curia, quas ille sibi indixerat, tali ordine
factum est, ut Fridericus, qui contra eum in
curia laboravisset, tandem oblinet, quod voluit.
Nam donatur quidem vexillis de manu cesaris,¹ sed
mildum temporis intercedit, antequam huius rei
finis, quia et imperatori non vacabat et Zobeslaus)
resistere parabat. De quibus in loco suo plenius
dicemus. Interea venenale lingue viri discordie
seminant inter Zobeslaum et Cunradum, et ita
inflammant hunc in odium illius, ut, cum prius
dederat terram Bernensem,² non solum velit nunc
velit non solum datam retrahere, sed etiam suam
Anonymensem invadere ipsumque si possit vita
private. Congregatis itaque Boemis suis predicam
provinciam ingreditur devastandam, cui occutens
Cunradus non modo cum suis, sed etiam cum
Austriensibus, quibus iam confederatus erat, citius
eum in fugam convertit et in Bohemiam redire
coegit. Quo facto Cunradus et Austrienses Watzlaum,

1) Cont. Lucell. II 55, 541 traxit die 22. Septembris 1177 nos
vor vor die Linguae non operari. (f. 24). Vaynorum I, 359
nimmt an, dass ¹³ in in den Tagen vor Prag zu folgen.

2) Dic. Roriz. II, 26.

2) Domini

1177 statim Zobezlai, cepto itinere in Olomütz usque
sequuntur, civitatem obsident, sed non opulent et
vastata provintia revertuntur ad sua.¹

1178 Anno dominice incarnationis MOCO LXXVIII dux Zobez-
laus adventum Friderici sciens, sed quando veniret
nesciens preoccupat introitum sette cum tanta mul-
titudine milium et rusticorum, quanta in uno
loco diu stare non posset. Igitur post diuinam stati-
onem dimissis singulis in domos suas et redditus,
sicut sperabatur, tempore oportuno, ecce subito venit
Fridericus cum copiis tam Boemorum, quos ad eum
transfugerant, sicut eis semper motis est, quam
etiam Theis Teutonicorum, quos imperator addidens,
et tendit recto itinere Pragam. Quid ad hec faceret
Zobezlaus? Non habet tempus congregandi quos dimi-
seras, occurrat tamen cum quibus potuit, sed cito ret-
ribitur in fugam et fugit versus Zalam, quam munici-
pionem amissa etiam Praga non amisisit faciens de ea
contra Fridericum quicquid potuit. Sane predictus
Fridericus sicut dictum est tendens Pragam diversit
in Stragov, quem fratres illius ecclesie tamquam ad-
vocatum et filium primi constructionis sui magnifice
succipiunt, occurrentes in servis capis cantantes

1) Vir Episcop. Guelan Brugghen dat zu 1178 (Conf. Claustroneob. I, SSX, 617;
Conf. Zwett. II, SSX, 541). Conf. Claustroneob. III, SSX, 631 f. qid quicquid
verum: jnni 13 Regima von Leopold Geldzüg; jnni. 28 - 30 Ha-
longinus von Olmitz. Vgl. auct. Dargmann I, 360, Ann. 1.

2) Groß-Zkal in Nordböhmia b. Tabor. Vgl. vir Episcop. in Böhmen
112 nobis zisar vir Luter. Nealest fuit iuspius Berg kommt jnni
krin und vor Episcop. in Prag.

() 1178 advenisti,¹ quod eis postmodum a Lobezlao) impropositum
in Notuznayu? eos cantasse penituit, dum ipsis et aliis claustralibus
ita propitiis non fuit sicut Lobezlaus) fuerat, ne-
dum sicut rex pater eius, qui omnium religiosorum
pater existit. Suscepit itaque eo loci sicut dictum
est et Pragam obsidione cingens, in qua fuit et
uxor Lobezlai)², optimus eam in brevi non audenti-
bus illis, qui intus erant, vitam suam ponere ina-
pendulo et eum offendere, cuius partem videbant
meliorum. Sic obtenta Praga necnon et uxore Lobezlai)
optimus et dominium totius Boemie, nondum tamen
cum recutitate, quoniam et Zcali sicut dictum est
in manu Lobezlai) existit et ipse parabat ei undi-
que malum. Mittit tamen Fridericus primarios
quosdam in Aldenburg pro uxore sua domna Elisabetha,
quae ab episcopo Friderico et canonicis Pragensis
ecclesiae honeste suscepta regnat deinde cum eo
feliciter. His ita gestis in messe et in austriano, dein-
ceps in nativitate Christi Fridericus vocatione imper-
atoris interest curia illas ipsius celeberrimae
tunc temporis in Silesia loco quod dicitur³

Et ita finis lxxii anni.

1) Brs. Dom. Ignatius cum rex gloriae Christus (Chevalier, Repert. lugdun. I 4103). Bel. hofm. Hofk. Quellenbuch zu den Chroniken des Otto v. Dantiburg, Grp. 1ff. S. Dr. Dr. Borg. 96, T. 55.

2) Elisabeth, Tochter des Königs Wenceslaus III. v. Polen.

3) Norma fahrt in die beiden Abfölden, woß fpon bei Gröditz. Monif-
weissen war fandrig I. 1178 in Dürzburg, von Rüttelag war
1174 fpon. Am 20. Jan. (N. 4272/737 v. Jan. 22 n. 24.) Bischof Kriegs-
tag kommt von fpon Karin in fpon, der am 23. Jan. fpon
Tobislawn in fpon fpon. O fpon werden nach Tobislawn ge-ku-
men fpon mitz. 16 nach fpon fpon in fpon im ritter
lohnzen Gruenwald Tobislawn dem Kriegerhof Landau, an
dem Gröditz füllung ritter Rüttelag warst.

H. fufle

1179 Anno dominicae incarnationis 1179 inchoante
 Loberzlaus diū quiesitam noctis occasionem ex
 absentia Friderici collecto exercitu tempora irrum-
 pere Pragam, sed frustratus est abs spe sua,
 quia hi, qui in castro erant, premoniti fuerunt
 et viriliter resistebant. Deinde pergit obviam Fri-
 derico a curia reverenti cogitans preoccupare
 inparatum, sed uxor eius, domna Elisabetha,
 premisso velociter nuncio facit eum scire,
 quiaecumque geruntur domi. Quibus ille cog-
 nitis substitis statim in ipso introitu letal
 mora fere decem dierum et mittens nuncios alios
 in Moraviam ad Cunradum, cui iam confederatos
 erat, alios atque alios per Bohemiam nec non et
 in Teutoniā ad amicos, quibus bene confidebat,
 rogas, ut in sali articulo rerum ferant auxili-
 um festinatum. Cumque iam nullos haberet,
 plures expectares, visum est ei versus Pragam
 procedere; procedunt, ventum erat ad fluvium,
 cui nomen Misa¹, ibique in loco, qui dicitur
 Brod² sipientes tentoria, manserunt septem die-
 jus. 23 Iun. Erat tertia feria, hoc est decimo Kal. Febr.,
 cum inde progressi peruenerunt ad locum es

1) Mise

2) zu der Noch der früheren Orts Mise.

1179 rivulum, qui dicitur Lodenitz¹, et ecce inspe-
rare occurrat Zobeslaus, et captis sive detentis
hiis, qui custodias observantes prospexit immunita-
tem frigoris interim sese calefaciebant, his inquam
detentis, nisi quod solius vix evaserat, qui factum
celeris nuntiaret, Zobeslaus et sui agmen Friderici
penetravit, irrumpit, prosternunt, et pugna nimis
cruenta conservatur. Mortui sunt in eo prelio
Zezema comes², pater domini Hroznatae, et Aglma
et alii nulli, comes Witzelio³ captus, capti et
Teutonici maiores natu ex hiis, qui in adiuncto-
rium Friderici venierunt, nulli quoque ex eis
occisi residuique nasos precisi ludibrium mundo
sunt effecti. Quid motor? Vincit Zobeslaus,
vincitur Fridericus, omnesque sui ad fugam sunt
conversi, ita ut non remanerent duo pariter. Noche
insequente pervenit Fridericus in Prschlitz⁴, ubi
Conradum Moraviensem cum suis copiis invenit

Jan. 24 et cum eo ibidem per diem quiete. Sequenti

Jan. 25 mane, hoc est quinta feria, proficiscentes et
circa Zarow⁺ loco, qui dicitur Widwarzoda,

Jan. 26 noctantes sexta feria dictare volentes, ecce nuntius

1) Lodenitz öft. nov. Grauen.

2) Sezema comes de Belina frater in uict. Vick. 1179. frater eius son
^{com 1177} Rocco¹, frater Cod. dipl. Bol. I, 280, son Grotzata et filius
Czeme et frater eius Etnerius frater in uict. Vick. Gregor
Ostros s. 1189, nro. 323.

3) R. obn r. 108.

4) Holtz Sagmann I, 362 ist nahe von Pritz b. Sedlitz nödl. Davor
gelegentlich der Gründung von Lodenitz und Rocco ist großer
prob. aber immerhin in der Angabe nach wird zu berücksichtigen,
dass es keinen Tsch. Kain Ost in jener Zeit. v. v. fortifik.
im H. Or. f. Landes - u. Holzst. I, 115, der Dorf mit finanzist.
der Pritz Tzg des Georgen Darigo war.

1179 domnae Elisabethi missus de Praga narrat eis,
 quod Zoberlaus de nocte paret irrue re super eos,
 quo audiito illico castra movent et tota nocte per-
 Jom. 27 gentes mane sabbati orso iam sole Pragam perve-
 niunt. Illa nocte et pedes obriguerant pre mi-
 nio frigore, qui infirmitate languerunt quois-
 que vixerunt. Quod Zoberlao narratum verum
 De fine belli Oppressionis
 intermissione
 mitz von der gelay
 der engs ~~die~~ ~~bedroht~~
 machen zw. gro
 den ~~ellen~~ den zw.
 und schub quoniam
 der: Quod de d. n.
 Constat fuisse, sed eos non invenit loco quo pri-
 lavit et tandem comperto quo processerunt, e
 vestigio secundus est eos Pragam. Quem illi
 eminūs venientem in campis Vissegradensibus,
 loco, qui nunc dicitur Boisse,¹ excipiunt et con-
 crepansibus iudicie hinc subiit, inde campa-
 mis Fridericus et sui primo agmine congreguntur,
 sed ne iterum superentur, illico Cunradus, qui ex
 adverso stabat, impetum in hostes fecit et non
 sine suo mortuorumque periculo Zoberlaum et suos
 in fugam coegit, quos fugientes longe ultra
 Prosek² persecuti sunt, quamdiu cum lice diei
 posuerunt. Commiserunt autem prelium sicūs
 Jau. 27 dictum est sabbato, hoc est 6. Kal. Febr., in quo
 bello mortui sunt multi, pluriui vulnerati.

1) Das Gabint der fristigen Aben Mußete mitte weg na bojisti=
 konoplatz gewandt.

2)

1179 Sonu Daula soll weiterhin fröhlich, und er
wiederholte, dass es keine andere Wahl als die
Konsolidierung der Macht gibt.

1180 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.
Die anderen Parteien sollten sich auf andere Weise
ausrichten.

1181 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.
Die anderen Parteien sollten sich auf andere Weise
ausrichten.

1182 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.
Die anderen Parteien sollten sich auf andere Weise
ausrichten.

1183 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1184 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1185 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1186 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1187 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1188 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1189 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1190 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1191 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1192 Er erklärte, dass es eine einzige Partei geben
sollte, die alle anderen Parteien unter sich zusammen-
fassen wird, um die Interessen des Landes zu schützen.

1180 ecclesia pastore fuerat viduata, donna Elisabetha,
 quae publicam rem Boemiae plus quam vir reges-
 bas, coacto in unum totius terrae electo et maxime
 abbatibus et canonici designat eis in episcopum
 capellaniū suū nomine Wolis seu Valentiniū,
 qui erat siculus competrivis ignarus Latinae linguae
 nec de gremio Pragensis ecclesiae, sed degener, obscurus
 et tali officio prossimus indignus. Quod factum
 licet turbaret totum clustum, ipsa tamen scandi-
 lum ecclesiae non cūtans, missit electum
 suū ad imperatorem regalibus investiendū,
 deinde in Würzburg ad episcopos, quibūs dominus
 Moguntinus transalpinus¹ vices suas commiserat
 in consecrandis episcopis, quo perveniens et epis-
 copos inveniens, quamvis eius manica bene
 foret farcita et mūlīs nūlīs daret, tamen contra-
 dicentibus canonici Pragensibus non erat, qui
 sibi manus imponeret. Quos sane canonicos nec
 non es abbatem de Stragov, dominum Adalbertū,
 donna Elisabet secūm ire coegerat. Qui facientes
 ibi moram mūlii temporis, atabantur enim
 duobus, volentes eum promovere propter conscienciam,
 neque aīsi redire infecto negotio propter
 dūcissam. + Erat inter ipsos dominus Pilgrimus,

1) Gorianus o. Mainz nōrāt p̄n̄t 1171 invidūt bōrgm̄ in Zolliū
 zu dīngre z̄n̄t bōfand se p̄f grāde in dīc grāfugm̄ 1808
 des Mackegorū von Moutenoort.

H. fuge

1180 prepositus tunc Pragensis¹, qui circumstantiam
 rerum prudens perpendens animo, postquam diu
 tacuit, tandem propositus canonicis suis, quia sit
 durum resistere potestatibus, bonumque sibi videt,
 ut cedant temporis² nec pro incerto eventu certis
 de ipsis exponant periculis. Talia personas pet-
 riatis consensum, ita tamen si fratres eorum,
 qui domi remanserant, in hoc ipsum conser-
 dent. Cumque intet se quererent, quem pro his
 exequiendis Pragam mittent, obliuit se ipsum
 laboribus et, quod de sene vix credi posset, quatuor
 diebus venit, quatuor rediit, et omnia in pace
 confederavit. Sicque factum est, ut dominus Va-
 lentinus de consensu canonicorum ordinaretur,
 qui ordinatus duos vix annos supervixit, in
 quibus nichil memorabile reliquit.

1181 Anno dominicae incarnationis 1181 erat in
 Moravia quidam comes nomine Willhelmus de
 gratia predicti Cunradi, qui quoniam in vasta-
 bione Austriae manus non continuat ab in-
 cendiis ecclesiarum Dei, pro his et aliis peccatis
 compunctus Romanum adiit et secreta cordis sui
 domino papae aperuit, qui missit, ut claustrum
 construeret et religiosas personas Deo servitoras

1) Hgl. fidei, Cod. dipl. Boh., Reg. pte. 100 et lib. 1. n. 11
T. 131

2) Cic. 4. Fam. 9:

1181 adūnaret. Quod ille diū licet dilatūm sali sicūs
diemūs ordinē isto in anno perdūxit ad effectū.

Non habuit enim eum opinio sanctissimi
viri Godscalki Silensis abbas, quem evocatum
ad se videlicet in Cünitz¹ rogat valde humiliat,
ut in tali retūm articulo adsit ei auxilio et
consilio. Quod petat in Deo, non vales negare homo
Dei, sed incontinenti concedit ei honestos de
claustro suo viros scilicet istos: Manduvinūm
priorēm sūm et Eberhardūm suppriorēm, cog-
natūm eiusdem Wilhalmi, et tertium puerūm^{1a}
nomine Riddus Richwinūm, qui domos interim
ordinant et mansionem conventū preparant.

Illi eo cūtibūs abiit eodem anno sanctūs
ille abbas Gosscalkus in Franciam ad capitolū
Premonstratense^{1b} habens in comitatū suo dom-
nūm Ciprianiūm² cūm cognato suo Johanne,
neon et dominūm Petruum de Lonevīz³ cūm
litteris prefati comitis Wilhalmi. Qui dūm
recitarent patribūs petitionem viri, clementer
exaudiuerunt et loci eius susceptionem pre-
dicto abbati domino Goscalco, commiserunt.

1) Kaniz priorenst. Et iun. Elsacke
1a) Hinc nō est rerum ~~possessorum~~ nōdorūm Rennag, ngl.
In Cange II, 558.

2) Obi noui H. Birnitz in Longlau, 1193 Rippof s. Louis, 1201
Rippof s. Longlau.

3) Prior des Nonnenklosters Lainionetz b. Tabor, f. mīnūr. p. 141

1b) Das alljöfslig am 6. Octobr in Prémonté stattfand.

1181 Sicūl ergo positūm est hoc anno et hali ordine
Cīnicensis ecclesia inclivata crescit usque hodie
rebus et personis et crescit cūm adiutorio Dei
usque in consummationem secūli.

1182 Anno dominicae incarnationis inclivante 1182.
mortuus est Diellebus Olomucensis episcopus,¹
cūi successit Pilgrimus Pragensis prepositus
assumptus tam de choro quam electus in capi-
tulo Pragensi per manūm Friderici dūcis, quo
in loco solent assumi omnes ecclesiae illius
episcopi, non quidem electione cleri, sed desig-
natione principis, sicūl oculata fide sepe
iam vidimus fieri.² Ea tempestate mortuus est
etiam Wolis³ Pragensis episcopus, de quo supra
diximus, cūi successit prepositus Wissegra-
densis, patruelis Friderici dūcis nomine Hein-
ricus, filius Henrici, fratris Vladislai regis,
qui Parisius nuper redierat, ubi profecerat
in bonūm clericūm, bonaē indolis adolescens,^{3) Reg. 11.28}
per quām sperarent omnes ecclesiam huius
terrae in meliorem posse reformati statūm.
Hic cūm esset subdiaconus, dominus Adalber-
tus Salzburgensis archiepiscopus, germanus
Friderici dūcis, de quo suo loco plenius dicimus,⁴

1) 1182 No. 6 (Graec) 1181 No. 3 moř. Palacky

2) Mgr. Goßmann ī. 364 Ann. 1

3) * feb. 6

4) R. vindus T. 189f

1182 ipse in quāam promotionis eius cūpidiis sabbato
Mense 13 medianae quadragesimae, quando canitūt Sibien-

ses¹, in choro Pragensi ordines fecit et eum in
Mense 25 diaconūm consecravit. Deinde in cena Domini

electio ipsius celebrata est, in qua nro Dei
favore omnia conveniunt in unum, quae
huiusmodi sollempnitati noscuntur fore ne-
cessaria, videlicet electio cleri, principium assen-
sūs, votū universale populi. Abates, qui
electioni eius adfuerint, imminente die pas-
chali dominū non posuerint reveri, quorum
īnūs et precipiūs memoratūs abbas Gotscaleus
sermones nobis fecit in Stragov, īnūm in cena
Domini presente et audiēte predicto domino
Adalberto Salzburgensi archiepiscopo, alterūm

Mense 28 in pascha, cuius thema fuit : Haec est dies Psalm. 117,24

etc.², qui scriptus habetur. Post haec instantē
festo pentecosten dominū electus proficiens
Moguntiam ad consecrationem, ibi sabbato

Mense 22 quatuor temporū in presbiterū ac sequenti

23 dominica consecratū in episcopūm. Dominū
quaque Pilgrimūs Olomucensis electus abiit
cum eo consecrandū et rediit consecratū,

1) Siuntēs vniū ad aquas, Augang ab Intervallis cum Parib-
sou noris Latora. Hab. iustus F.

2) Gradinalgēdu von Opounday.

1182 et quia imperator transalpinus auctor¹, ambo electi
 presentantur imperatrici, utrum ante vel post
 consecrationem, non salis recordor. Heinricus in
 episcopum Pragensem consecratus domum rever-
 bidur, et Pragae cum triplio sociis Boemiae
 suscipitur. Suscepto igitur episcopalium dici non
 potest, quam benignum exhibuerit se omnibus
 et gratiosum, nullum parvipendens, nulli detrac-
 gans vel invidens, sed in commune omnibus
 exhibens, quod iurius esset et honestatis. Hospites
 ad se venientes et maxime spirituales in osculo
 pacis semper suscepit, bene tractavit et dimisit.
 Cuique foret omnibus affabilis, nulli tam
 eras facile familiaris nisi notissimus, ut
 valde sobrinus, quem raro cenantem sed nun-
 quam ebrium experti sumus, quod nimis
 homines non virtuti adscribunt, sed paritati,
 sed aliud est iudicium hominum, aliud Dei;
 atamen inter multis virtutibus, quibus claruit,
~~vicio~~ vicio paritatis non caruit. Canonem
 servitii Dei devote complebat, missarum vero
 sollemnia raro licet, tamen devolissime et
 nonnunquam cum multo imbre lactimariis,

1) 1182 naar koning I. naa in Italië, zonder first H. f. f.
H. f. f. naa op weg in Würzburg (n. 4339 - 4344)

1182 quibus nūquām se audebat ingere, nisi
facta prius confessione ad genia cūilibet fa-
miliatissimi sacerdotis. Sane de occūltis ipsius
hoc compertum habemus, quod caelibis vitae
sicut professor, ita fuit et sectator. omni quidem
tempore sui pontificatus, sed maxime diebus
Friderici ducis, in quibus nullis angebatur
adversis, sicut loco suo dicemus; post cūus
excessum pace iam ecclesiae reddita, si forte
interdum cecidit, non nūramur scientes, quod
virtus, quae in bello acquiritur, in pace quan-^{170/171}
doque amittitur. Rediit tamen semper in id
ipsim timoris Dei, quo fundatus erat et sig-
natus in diem redēptionis aeternae pertinens
in eorum consorium, de quibus scriptum est:
qui natus est ex Deo, non peccat, lyc. 1. Joh.
est non permanet in peccato, sed generalio ^{Dei} conservas ^{5.18}
contra eum. Porro pauperibus defendendis ita
tradiderat cotiūm, ut pro eorum defensione q. Ecli. 39, 6
non veretur incurare offensam primatum
testae absterrere eos ab huiusmodi aūribus
modo gladio spiritus, hoc est anathemate, modo
gladio materiali, hoc est manu laica, quam

*sed q. eius contra
eum veretur
modo gladio spiritus
modo materiali*

1182 interdum sanguinem potens et princeps pro tempore, causa et persona exercebat. Dux Theobaldus, patricius et ipse tam episcopi quam Friderici ducis, de cuius gratia per quartam partem principatus abbas, sic laxaret lata villicis suis, quibus licet quidquid libebat, quod episcopus dum non ferens serram dicitur sui sub iudeocho posuisse et cum cū suis ad satisfactionem coegerit. Similiter et dux Fridericus cū ducissa Elisabeth per officiales suos similia, immo peiora presumebat in ecclesia Dei, quibus episcopus resistere volens sed non valens adiit imperatorem Fridericum et eius imploravit presidiū¹, a quo benigne quidem suscipitur, sed causa ipsius in longum differtur, hoc est fere per medium annum, videlicet usque ad curiam, quae circa medium quadragesimam fuerat celebranda Ratioponae cū principib[us] totius eccl[esi]e imperii.² Quia expectatione suspensus demoratur in curia cū 70 equis, cuius expensas imperator miseras precepit ei dare ad quotidianum sumptum 35 prebendas sūm equis sūm hominibus, et hoc tam large, ut et reliqui, qui extra numerū erant, frequenter inde participarent. Sepiū quoque ipsum imperator ad prandium invitavit, necnon et

1) 1186

2) Mönz 1187; sgl. Can. Prag. SSIX, 16; Königs II, 283 f.; Tongn, 1b. griseiss, 77, Ann. b; Baumann I, 369 f.; Dölfelz 282 f.

1182 capellas, de licentia tamen ~~de~~ diocesani episcopi, consecrare fecit et in omnibus honeste tractavit. Post haec instante iam prefato termino cum legalis imperatoris episcopus Boemiam ingreditur et assumptis secum abbatis et canonici Pragensibus ad curam progreditur. Quid motor? Venit dies, in qua presidenre serenissimo imperatore Friderico causam intrat episcopus cum duce Friderico cotam principibus eius imperii. Advocatus episcopi etas marchio nomine Dodo¹, vir eloquentissimus, qui pro episcopo agens contra ducem dum nullas ab eo expostulares iniurias, fessus ille ^{risa} respondisse per procuratorem suum: Cum sit, inquit, omnibus notum Pragensem episcopum meum fore capellatum, sicut omnes predecessores sui patrum et avorum metum fuisse capellani, decernile queso, si liceat ei agere contra dominium suum, vel si tenet ex aequo respondere Jobu. non. est capellano meo? Quod dictum statim ab omnibus contradicunt, maxime ab archiepiscopis et episcopis decernentibus, quod Pragensis episcopus more Teutonicorum episcoporum ab omni subiectione ducis debeat esse libertinus, soli tantum imperatore subiectus vel obnoxius, cuius imperii est princeps, cuius visitat curias, a quo suscipit sceptrum

1) Dodo v. Grotzky Marko. v. Luitpold.

(182) et investituram. Sūper quā libertate petivit epis-
copiū et accepit sacrum pragmatiūm, hoc est
regale privilegiūm aurea būlla munītūm, quod
diebus illiū episcopi mūltūm valuit, postea vero
nichil causis instantibūs extantibūs, quas
modo legimus in libris experientiae, de quibūs
melius est tacere quam inūsibiliter gattare. Talibūs
et hūiūsmodi saliter decisio articūlis deinceps de
iniūriis ecclesiae illatis Fridericūs dūx convincitur,
coram omnibūs arguitur et confunditur, ab omnibūs
arguitur et confusus emendationem pollicetur. Quā
iūrata et per magnos fideiūssores firmata conciliū
solvitur et in osālo pacis confederati ad propria
reversūntur. Facta sūnt haec anno sūae ordinati-
onis quinto, et dūx Fridericūs duobūs postea su-
pervixit annis, in quibūs neque quod promiserat
recte implavit, neque ab iniūriis ecclesiae Dei sūos
officiales coēcūit. Reliqua sermonū episcopi paucā
quidem de mūltis et quonodo postea dūcatūm
assūmposit cūm episcopatu, ecce haec annotata
sunt ultiimo vitae sūae anno. Verū haec omnia
per anticipationem dicta locūm sūum desiderant.²

Tqibūt post consecrationem episcopi Heinrici
eadem aestate Boemi nostri maiores natū persecū-

1) Reg. foindig Cod. dipl. Boh. I, 316 in foliis der Konzilienkronen,
aber nicht original & Goldbills.

2) Notulig zu 1187,

1182 sionem diuinis odiis conflamat exercitaverunt in
ducem Fridericum et eientes eum extra terram mille
prosecutum opprobriis, Cunradum Moraviensem, qui est
Otto, de quo supra multa diximus,¹ sibi eligunt in
principem, cum quo Pragam multo tempore obserent
et tandem obsinent.² Interea Fridericus dux adierat
imperatorem predictum Fridericum semper angustum,
qui eius condolens iniurias palatinum Bavariae,
socrum predicti Cunradi,³ Pragam mittit et tam
Cunradum quam Boemos omnes cum eo ad curiam
sum, quae Ratisponae celebranda fuerat,⁴ venire pre-
cepit. Iuri accepto mandato imprimitis recalcabant,
contradicunt, venire nolunt, postmodum usi meliori
consilio sum. Nobiles soli presentantur imperatori,
quos ille serere volens dolabra multa nimis fecit.

fol. 90, p. 38

ribus propter affetti sanguinem vellet eos facere decollari, cum illi
ind P pedibus eius se provolvunt, veniam petunt et neces-
sitate multata in voluntatem Fridericium in domi-
num et ducem recipiunt et cum eo Pragam
redeunt magnum arbitrantes luctum tam ipsi
quam Cunradus, quod criminis lese maiestatis non
sunt puniti. Sic sapiens imperator coniurationem
rebellium sapienter repressit et isti quidem

1) oben T. 118 f

2) Bgl. Cont. Zweit. II, 55 IX, 543.

3) Otto von Wittelsbach, Arnolds von Gratz von Löwen

4) Quia Pragamatur (B. 4347/48)

1182 Boemiam reddidit, illum vero Moravia contentum esse
Gaudenziaffal precepit.¹⁾

Plat von Druff. Codem anno²⁾ Stragoviensis ecclesia secundarie dedi-
cata est videlicet 11^o kal. Maii a predicto Alberto, ve-
nerabili Salceburgensis ecclesiq^z archiepiscopo, et
hoc de causa, quia maius altare nostrum et choris
fuerat sublevatus. Presentes etiam canonici Pragen-
sis ecclesiq^z fere omnes et abbates multi, quorum
unus et precipius, licet suo iudicio humillimus,
abbas Godstalcus, tantam sollemnitatem sermone
suo adornans inter alia, que locutus est, hoc quoque
dixit: Assum, inquit, o fratres carissimi, en alteri de-
dicationi vestre, qui prime quoque interfui, et videor
michi videre statum domus huius valde diversum ab
eo, qui tunc erat. Tunc enim rebus pauper et metit
fuit dives, modo versa vice rebus crevit et disciplina
deperit, atque in hunc modum reprehenda repre-
bendens et ad honesta provocans monita salutis pot-
rigebat eis. Post memoratus (Adalbertus) Salceburgensis
archiepiscopus tempore Adalberti Salceburgensis
sicut supra di-
ximus, faciente imperatore episcopatum suum per-
diderat et contentus prepositura Melnicense³⁾ in
Boemia manebat²⁾ factans ordines clericorum necnon

1) Möstan nrodr. fabri plb. pndr. Morayaffal. das Rnigk.,
der nrodr. dixit pñt. nrodr. nrodr. Bribalba (1.
nrodr. r. 179) Wagnerunt, 365f.

2) fud. pñt. nrodr. das Rnigk. der Ordalbrot took pñt. Bro-
zifft pñt. nrodr. in pñt. Brozifft. offensio nrodr. in die
Zindrogmaimnug pñt. nrodr. Brueg nrodr. zu pñt.
Grafenpñt. vgl. Windisch, Cod. Dipl. Boch. I, Regist. II n. vi, Registr.

3) Mnlurk am Zñpam nrodr. von Gfbr. nrodr. Moldau.

118 De consecratione basilicarum sine preiudicio tamen
diocesani episcopi. Et quamvis legatione fungetur
apostolica, nullum tamen ex hoc commodum sibi
vel incommodum queritabat, ultius homo gravis
et quietis appelles. Sic extra possessionem sui epis-
copatus multo tempore et ut reor fere XV annis
degnus², donec isto primū anno vocatione impeta-
toris curias eius letitia vice visitavit et tandem
episcopatum recepit, in quo usque ad finem
dierum suorum feliciter permanuit. At dominus
dui - Moravia non Cunradus frater palatini, (qui palatinus vocer-
~~ant. Gant am~~
~~Romo P~~ erat Cunradi de Moravia) qui etenim in posses-
sione fuerat predicti episcopatus, iubente impera-
tore legitimo possessori cessit promisso sibi
alio episcopatu, qui primitus vacaret.⁴

~~Ms. a. 1183~~ Anno dominice incarnationis M^o C^o L^{xxxii} Christanus
(Anno 25) archiepiscopus Moguntinus moritur in transalpinis
partibus, prelator sicut dicunt opinatissimus, qui
vicem gesseras plenam imperatoris vice in expedi-
cionibus vice in omnibus regni negotiis, cui succ-
cessit (Cunradus), qui prelato anno sicut dictum
est de Salzburgensi archiepiscopatu, quem tenebat,
iubente imperatore legitimo possessori, domino

- 1) Mit dem rozipföpfigen Brief von Salzburg nach der Titel
nicht erzöpfifig Angaben häufig vorkommend. Bgl. Ch. im p. 1610 f.
- 2) Gravur 15 Jafra, da er 1164 bestrieben und 1184 wieder
niedergeschlagen wurde.
- 3) Eine weitere Gravur fordert von Brandig das rozipföpfige
nachweislich Adalbert anzugeben.
- 4) Konrad von Mittelberg gab des Salzburgischen Erzbistums nicht viele
als ihres Dienstes den 100 Abstinenten des Weinzugs rigore nach. Er
erlaubt durch einen selbst geschriebenen Brief Mariaz als Weizbier alle polige
zum Salzburg.

1183 Adalberto), cesserat.

Eodem anno memoratus et semper memorandus abbas Gotsalcus conventum sororum de donewitz¹ mittit in Cünitz ad petitionem Wilhelmi coni-
fraternorum eius, de quos supra latius disserimus.² Erat festum
Okt. 9 sancti Dionisii sive in dominica, cum post
missarum sollemnia emissæ et transmisse
sunt sicut dictum est ad locum sibi destina-
tum cum ingensi flesu et rugitu omnium suam
in vicem reparationem ferre non valentiam. Abbas
ipse omnibus circa se flentibus siccis quidem
oculis eas dimisit, sed post discessum eorum
sexam mecum cantando graviter ingemuit com-
patiens suis filiabus tamquam propriis visceri-
bus intimo karitatis affectu. Commissit autem
eas quam omnia, que fuerunt illius loci,
domino Petro Lünevitensi priori, quem de prioratu
Lünevitense translitterat in prioratum Cüniden-
sis ecclesie, vitum sane valde idoneum et littera-
tum, honestum et castum. Qui sub tali patre
Lünevitensi domini multis prefluerat annis ac
deinde sub abbate Oslone Cünidensem rexit eccl-
eum d. et p. ab-
griffau Prigent
u. Dobur

1) Lünevoritz von der Blauitz, jüd. Blaupau; Postmonaster-
ium im Kloster, gezeigt von Thelau.

2) Oben T. 129 f.

3) Oben T. 130

fol. 981 p. 39 Cognatum fundatoris / ipsi substituit causis
 1183 extansibus non aliis, nisi quod homo spiritualis
 in causis temporalibus non prosperabatur sicut
Bec. omis
mensam P dicebant. Depositus vero vix annum et mensum
 supervixit sortitus a Domino sicut religiosam
 vitam, ita et felicem transiit. Obiit autem

April 19 XIIII^o kal. Maii.

Nunc huius, | Anno verbi incarnationis M^oC^oLXXXIIV^o kal. Martii
 (Gotha)
 memoratus ac semper memorandus abbas God-
 salcius migravit a seculo victus celo cum
 perenni premio. Hic Syloensis ecclesie primus
 patet celestissimus et optimus abbatum Boemie
 honor magis extitit prelationis, quam prelatione
 honorificius. Iuri in diebus suis placuit Deo et Ecli. 44, 16
 inventus est iustus, cuius memoria in Benedic- Ecli. 45, 1
 sione est, quamquam eo ipso non attingat eum
 laus temporis, quo meruit monumentum glori-
 vitatis. Oleum ^{effusum} nonen eius, nomen nosissi- Cant. 1,
2
 num per Boemiam, Moraviam et Austriae,
 immo per totum ordinem nostrum, quamvis
 iuri iudicio humillimus omnium. Non est
 inventus sicut iste nostro in tempore, qui sic
 quereret dominum Deum, patrem nostrum ^{or} 2. Pet. 14, 7

~~1) für vergangene XII. De Gotha talk am 18. Jhd. f. 175~~

1183 esset cordis tam infatigabili, desiderio tam inex-
plicabili, ut ne ad horam quicquidem lepidiorum umquam
deprehendi posuisset. Cuius ego vitam per singula
non didici, sed paucam, que narrabo, partim relatione
seniorum, qui eum ab initio noverant, partim
ex ore ipsius agnoui, quendam etiam oculata fide
perspexi, qui etiam capellanus eius licet ultimus,
sic us tempore, ita etiam et vite merito. Pater eius
Bernardus, mater dicebatur Hera, ambo Coloniensis
diocesis ministeriales sancti Petri, clari salis genere,
sed multo clariores religiosa conversatione¹. dum
alem filium divinitus sortiti tradiderunt eum
scolaribus disciplinis Coloniae imbuendum, in
quibus studens et bene proficiens priuatum suam
sic innocentia agebat, ut iam tunc a collegis suis
presago quodam cognomine modo abbas modo
monachus appellaretur. Factus adolescens iamque
nobiliter fundatus in grammatica transmissione
parentum Parisiensis devenit ibique in artibus ali-
quos annis studiis habens in proposito, sicut
nobis postea dicebat, post epostolas artes accedere ad
medicinam nec umquam desinere ab studio dis-
cendi, donec attingeret arcam humanorum stu-
diorum. Interea cum esset annorum ferme

¹) Gossypale ip 1116 q u o d m u , D o n c e i 1184 68^o j o h n g l o r o .
(J. v i n t a c J. 177)

1183 viginti, dominum reverens pro reparandis sumptibus,
 disponentem redire febris invaserit gravissima
 necnon et morbus fistula in collo, quo flagello
 fortis tactus, sicut et intus visitatus a Domino
illico mūtatus est in alterum virūm, et vosa
 eius facta sunt alia, atque despecto mundo,
 despectis mundanis studiis devotarunt se ad
 portum monasterii. Quod devoce conceptum
 affectū, taliter pervenit ad effectū. Supervenit
 mūtū Dei desideratū hospes, prepositū Stein-
 weldensis nomine Everwinūs, vir consummatæ
 religionis, habens secūm quendam canonicūm
 sūm Heinricūm nomine, littoralium virūm
 medicūmque peritūm, qui postea sub eodem,
 Liniwitaensi de quo loquimur, abbatē (Goscalco) Linūvitien-
 sis ecclesiæ fundator exstitit studiūs. Hui ergo
 tunc illo adventantes petitionem iuuenis gratauer
 admiserunt et susceptionem eis ei componu-
 erunt. Verum quia etant in procinctū istius
 tendentes Premonstratūm et ille post tantam
 egritudinem salis adhuc debilis, volebat eum
 prepositū domi dimittere, donec rediret, sed domino
 Heinrico aliud virūm est dixit quæ ad preposi-
 tūm: Cum constet cor adolescentis esse sanguinum

1183 narem in fluctibus maris, nolite, ait, differre, sed desiderium sanctum statim perficite, quia quamvis sit bone spei, quamvis honeste indolis, timendum est tamen lubricum etatis. Sed hanc vocem missum protinus in Steinwels sancto habitu indumentum. Quo

i. q. humili abys - insignitus quoniam humiliatus, quoniam sanctus talis

q. s. e. ~~huiusmodi~~ extolleris, qualiterque ascendendo virtutum scalam cantaveris canticum graduum¹, non est meae lenitatis

p. 40/41
42/43 inflam
1 p. 40/41
42/43 inflam
canticum graduum¹, non est meae lenitatis exponere; vixit enim non solum sine crimen, sed etiam absque macula, irreprehensibilis cotam Deo et hominibus, mansitans inter fratres suos non modo sine querela, sed etiam cum gratia. Sic vivendo conti-

nueris tredecim annos², infra quod spatium sic uirtutum, sic etiam honor ecclesiasticorum gradus as-

cendit cum sacerdotio.^{2a} In diebus illis regnante in

regno Romanorum rege Conrado et in Boemia principante

duce Sobeslao, Zdico, qui et Heinricus³, bonae memorie

Olomucensis episcopus, habitum nostrum, quem Thero-

polinis videt, super depulchrum vitae susceperebat

cum multo sieul stoliditur imbre lacrimarium et

abdicalis ibi tam esu carnium quam ceteris vitae

blandimentis reportabat memorato duci et Boemis

sicut novum hominem, ita et novum ordinem.

1) Ab canticis graduum hanc dicit Rudolfus 114-133 dignissimi;

pro i. 4 moe dat Galen dat Corvinus quoniam. Fin nobis

2) His 1148; veljo boni ut mag. Raimundo 1135.

3) Vito Grinoe. Vitae 1. obit. r.

2a) 1144 nominata ut Reginus, nra p. 1500 primus doctorum uocat (T. v. 177)

V forefing circa 15 dñi in monasterio Lubens quadruplicat. Hg. Wolfgang -
Eisner, Horae 9. k. 632.

B. fages

1183 dūo dūce post in brevi defuncto successor ipsius,
 illūstris Wladislaūs, necnon et ūxor sua, nobilissima
 Gertrudis, exor predicti regis Cūradi, successi exemplo
 et exhortatione prefati episcopi novam ecclesiam con-²
 dūit nōvo ordini etigentes fabricam venustissimam
 in monte Z̄tagoro mūlato nomine ipsius in mon-
 tem Sion. Quibūs optime cooperabatur idem episcopus
 maxime in spiritualibūs coadūnando unde cūmque
 posset religiosos fratres, quibūs et prefecit imprimis
 quendam Blarium. Postquam vero liquido competit de
 institutione Premonstratensis ecclesiae, quod inde in-
 siūm ordinis, quod inde esset magisterium ritae
 regularis, ilico habita deliberatione cūm ipisis fū-
 datoribūs īanimi voto miserūnt et de Steinveldensi
 domo conventū expostilarerūnt. Et quidem tunc tem-
 poris ordo noster licet nondūm dilatatus magno fer-
 vebat zelo, tūm in Premonstrato tūm in omnibūs
 ecclesiis nostri iūris et maxime in Steinveldensi
 ecclesia, quia nūllam habuit vel habet in religione
 secundam. Cūis tunc suavissimo tracti odore
 principes terrarū īdīque gaudebant ecclesias fū-
 dare novas et personas ordinis evocare ad illūstrati-
 onem provinciarū suarū, inter quos et isti fū-

1183 daborer, de quibus modo sermo est, potrigenes petitionem
 suam prius capitulo, dein Steinveldensi ecclesiae, quod
 pie postulant, pleno comprehendunt effectu, nam
 committitur Steinveldensi preposito, ut negotium eorum
 promoveat et desiderata concedat. Litteras capituli ad
 memoratum episcopum require si placet in fine
 libri, cuius est titulus: Epistolae Tironis, et invenies.¹
 Potto prepositus, vir Deo plenus, non tardat in his, quae
 in mandatis accepit, sed assumptis secum fa-
 toribus et domino Godscalco, pro cuius occasione ista
 inferimus, proficiens in Boemiam, Pragam
 venit, devote suscipitur, obligat se susceptioni loci,
 tandemque repatrians dimittit ibi a latere suo
 memoratum Godscalcum cum fratribus, qui con-
 ventui habitacula prepararent interim lignea.
 Quibus paralis iterum poss anni circulum idem
 prepositus reversitur addicens secum conventum
 clericorum una cum abbat, quem elegerant, cui
 nomen Gezo, qui dominum Godscalcum libenter apud
 se retinuerat, sed prepositus suis ruit cum red-
 ite in Steinvelde ad id expectandum, quod ei diuinatus
 fuerat preordnatum.²

Nec absurdum puto, si pauci extimam, qualiter
 idem Gezo, primus Stagoviensis abbas, primum

1) Waagrechtes der bei foindig Cod. dipl. Bel. I, 133 gedruckte Doppel-
 Dokument aus dem Archiv von Tournai. Es handelt sich um einen Vertrag zwischen
 Tvo von Chartres, dem abtei von dem 15. Jh. Seine mit einer
 Urkunde aus dem Jahr 1145 erwähnt, möglicherweise eine Urkunde von
 1145 kann.

2) Mitgetragen der Römersteinbruch in Tournai zw. unter den Brüdern
 die die Gründung und Führung des Klosters Tournai von Heinrich, Cod. dipl.
 Bel. I, 187 - 198, n. 252 - 257, deren Abrechnung n. a. Gezo Gotspale,
 zweiter Bruder und Vater n. Radulfus.

H. f. gld.

1183 in Steinvelt ad conversionem veneris. In hoc enim
 confitebuntur Domino misericordiae eius, qui mitis
 modis predestinatos suos vocat. Cum esset ipse in
 Colonia canonicus et custos maioris ecclesiae, vir
 dives et delicatus, quādam nocte per somnium pū-
 tabat fratres suos ^{canonicos} tamquam in gyro con-
 sidere sequē in medio eorum, cūmque ecce adstebit
 ante eos quidam horribilis aspectū, qui de virga,
 quā manū gerebat, percussit primum in capite,
 dein alterū, tertio tertium, et ita singillatim
 omnes hinc et inde, a dextris eius et a sinistris;
 postremo cum velle pcedere et istum, declinavit
 icūm, et sic evigilavit. Quā visionem secūla
 est mors eorum, et omnes in brevi ex hac luce
 sūnt substrati, eo videlicet ordine, quo in visione
 fuerant percussi. Quod ille videns et non timeus
 sūgit tamquam a facie unicornis et configit in
 Steinveld ad postūm monasterii conversus ibi
 iuste aliquid regulariter usque in diem, quo as-
 sumptus est in abbatiam. Sane idem Gezo erat vir
 sobius probitatis et industriae, providens dispen-
 sor tam in temporalibus quam in spiritualibus,
 magnus zelator disciplinae, cuius substitutione Vigel
 adhuc et regitur hodie Ztragoviensis ecclesia. Ita
 memoria eius in benedictione est, cūm post mortem Ecli. 45,1

1183 non moritur, et opera eius rediutora semper eum
loquuntur. Sed de his tractemus satis. Modo rever-
samur ad seriem narrationis dicturi de abbatе
Godscalco, quomodo in Boemiam redierit et quāli
occasione adeptus sit Syloensem abbatiam. Notum
est omnibus in Boemia commotansib⁹, quod Syloensis
ecclesiae primus constructor erat episcopus quidam
abbas Remardus nomine, negoti ordinis professor,
qui condensam aggressus silvam et de nemore
faciens campos ecclesiam ibi construxit in honore
beati Petri apostoli satis habilem, quam per manus
domini Ottonis Pragensis episcopi dedicavit et debito
fine perfecit.¹ Basilicam quoque in veneratione sanctae
Marie virginis cum duob⁹ absidib⁹ et
quasi⁹ absidib⁹ et quasi⁹ altaris etigens
ad medium usque atrium deduxit et episcopali
similiter benedictione dedicavit. Post haec et eius-
modi preclara opera, cum iam nullum temporis
et laboris eo loci exegisset, tandem Ottone episcopo
ex hac lice subtracto² quidam nescio quia inten-
tione quosdam ex monachis eius cotam Daniele
epis Pragensi tunc electo nullis et magnis cri-
minib⁹ infamaverunt, quorum ille verbis

1) 1139 anno 860 a. p. a. q. Claron. Sazaiensis. 1. Vol. 81, fol. 6.

2) 1148. fol. 10, p. 86a v. r. 22

1183 minium credulūs et rem neque disculpare nec preterire volens in tantam exarsit vehementiam, ut in abbatem pariter et monachos non confessos aut convictionis sententiam iacularet electionis irrevocabilem, et quia ordo noster in Ztragow multum ei complacebat, cuius ad instar Sylensem dominum informare gestiebat, missa legatione in Steinveld petivit ibi conventum cum abate in locum, quem haberet sicut dicebat canerū, vacantem, religioni habilēm, sed de personis eligendis omnino sacūl. Breuiter dicam: quod petivit obtinuit, et electio iam fratribus, cum de abate eligendo ageretur, cecidit prima vota super priorem illius ecclesiae nomine Adolphum, vitum sane matrum et sanctum, sed ipse nullo modo acquerens adiutans eos et contestans per nomen Domini nostri Iesu Christi, ut cessarent ab eo, & cumque nec sic quieterent, sed urgebatur obedientiae vinculis, ille inter duo contraria elegit, quod minus videbatur, et maluit ad horam esse inobedientem, quam omnis assumere, quod sibi videtur impotabile. Pro quo reatu postmodum nudatus humeros et pedes veniens in capitulo cum virga humiliata satisfecit secundum disciplinam ordinis nostri dans per hoc

1183 bonum exemplum iunioribus, ne quis refugiat
 penam, cum incidet in culpam. Ceterum despe-
 ranter de isto omnes in communi aggressi sunt
 jo doct. f. 5 hunc
in brida Hs. dominum Godscalcum, hinc fratres eligunt, inde
 obedientiae lora constringunt, quibus non erat pos-
 sistere viro humili et mansueti et maxime
 ordinationi divinae. Qui tandem cum fratribus
 sibi designatis destinatum attrahentes inter per-
 venerunt Moguntiam, ubi dominus Daniel corre-
 crandus eos expectaverat, sed iam consecratio
 recesserat! Reliquas autem in expectatione ipso-
 rum quodam alios cum equis sufficientibus, in
 quibus eum sequerentur. Quos prima nocte sup-
 ventus sui videntes contentionem inter se habuerunt,
 quis quem equitatem deberet. Cum ecce fures de nocte
 contentionem dissererint et sublatis equis fere
 omnibus confusionis simul et equitationis
 finem fecerint. Mane facta nihil invenerint in Ps. 75,6
 manibus suis et dici non potest quanto labore
 et miseria pedestris itineri media hieme poss natales
 dies per immannissimas rives Pragam usque et in
 Bragorum petiverint. Adveniunt eorum circa festum

Jan. 20 Fabiani et Sebastiani, cum in crastino die, videlicet

Jan. 21 beatae Agnetis, abbas Godscalcus rogatus dicere

(1149)

Q. Norf. Ditzung 1144, Jan. 31, f. obv. r. 22, Ann. nob abit nigr
 primus tecum, da dir Königspfennig von 20. Januar in Prag
 vobis. f. obv. r. 22, Ann.

1183 verbum Dei, inter alia, quae insulit verba, quoque
 beati Ambrosii ad se traxit et alludebat materiae
 secundum temporis conversionis suae ita locutus
 est dicens: Beata, inquit, virgo, cuius hodie sollemp-
nia celebramus, 13. aetatis suae anno mortem
perdidit et vitam invenit; ego autem eodem vite
habens annos versa vice vitam perdidit et mortem
inveni; annos vitae appellavit illos, ex quo
 ceperat vivere Deo, non eos, quos in vanitate seculi
 consumpsit, quorum tamen omnium summa
 poserat esse tunc circiter 33 anni. Itaque trans-
 acta in Istrago aliquanti temporis morsa compluit
 ibi certa relatione, quod locus evocationis eorum
 non sit vacuus, quod ad introitum eorum oporteat
 eici antiquos habitatores eius. Hoc illi aegre ferentes
 referunt ad episcopum Daniellum, quibus ille tale
 persicte dedisse responsum: Non proptet vos, inquit,
eiciuntur, sed proptet excessus suos, cum etiam si
vos non essetis, mallem potius ibi lupos nullare
quam tales habitare. Ita episcopo perseverante
 in sententia fit illorum exterminium et nostri
 succidunt eis usque in hodiernum diem. Sic con-
 ligit et tali ordine processit illorum electio et
 istorum introductio, ubi bene vel male, non

1) Ambrosius, Ep. 1. Migne 17. 813

1183 est mei iuris, sed episcopus viderit. Unde si quis
 ignorat, quid iuris habeat Pragensis episcopus in
 Syloensi ecclesia, sciat, quia sicut in aliis ecclesiis
 iuris diocesanum, ita et in Syloensi vendicat sibi iuris
 patrocinatus, quod accidisse creditur ratione concambii ex eo
 videlicet, quod dominus Otto Pragensis episcopus duci antiquo
 Zoberlao dedit Podwyn in concambio pro Syloensi circulo.¹
 Poterat frater nostri Syloensem locum sicut dictum est in-
 gressi credi non potest, quantum deinceps famem quantum-
 que penitentiam omnium retum perhulerint, quia et monachi,
 qui depulsi erant, tamquam ex industria cuncta dis-
 traxerant, omnia consimperant, nihil minus fecerant
 a vastitate hostili, nisi hoc solum, quod ignem non
 miserint in ~~water~~ menia. Episcopus quoque, qui eos intro-
 duxerat, nihil tamquam misericordiae fecit in eos, quo
 ei elemosinam impenderet, tamquam hoc solum salis
 esset, quod eos vacuum miserat in possessionem. Sed qui
 pascit volatilia caeli, non deseruit humiles servos suos, ^{c. Matth. 6, 26}
 sed parvit eos primo per elemosinam pauperum, deinceps et
 quam maxime per dominum Heinricum Olomucensem epis-
 copum, cuius supra mentionem habui, qui cum domini-
 cum natalem celebratur esset in Threnikow,² intellecta
 patrum istorum paupertate per fratres, quos abbas Godscalcus
 ad eum direxerat, illico misericordia motus apparatum

1) Joruff Bratislavae duxit Konradus. N. 3474, Cod. dipl. Boh. I, 138.

2) Nijs Jankow, jundon des næfne ur Prulau yslagun
 Brindig Jankow pr. sl. Dritte Secd.

1183 rūm, quēm ibi copiosum habebat, tota līter trans-
missit eosq̄e abūndantissime recreavit. Fecit hoc
tempel et sepius. Sed talem amicūm tamquām fidūm
solatiūm mōs inimica prēcipiuit, nam mortuus
est proxima estate 7. Kal. Iulii¹ plenus operibūs
bonis et elemosiniis. Qui agens in extēnis binas
ex ebore tabellulas, alteram cūm imaginis pūl-
cherrimis opere scūptorio, alteram vero cera imple-
sam et tamquām ad scribendūm patalam, missit
domino Godscalco in signūm et memoriale sincerissi-
mae amicitiae commendans animam nec non et
obitūm suūm in manus et orationes suas et sūnūm.
Cūm quibūs et scripsit dūo paria litterarūm, quae hic
subiungere dignūm duxi:

Godscalco domino et fratri venerabili de Syloa abbati
Heinricūs miser et infirmus. In manus vestras com-
mendo spiritūm meūm. Dūia iūxa voluntatem d. duc. 23, 46
divinam velimenti infinitate afflicti morti nos
approspinquasse cognoscimus, fraternalitatem vestram,
quām erga quosq̄e hūmanitatis officia non regniter
impendere non ignoramus, hūmiliter et obnixe pecli-
mus, ut eiam iūgem nostre peccatricis animae
memoriam in orationibūs vestris facias.

Domino Godscalco Syloensi venerabili abbati ceterisq̄e

1) 1151, Jun. 25, f. obv T. 23.

1183 fratribus in Christo dilectis Heinricus miser et infirmus,
 si quid valet miseri et infirmi oratio. Dilectionem divi-
 nae maiestatis pietas secundum suae propitiationis
 clementiam camem nostram suae visitationis flagello
 castigans castigavit, nec tamen adhuc morti tradidit,
 vestrae sanctitati in vobis fore ceteris mortalibus
 animae nostrae plurimum spei habentes significare
 non distulimus. Et quia ex apostolico eloquio
 quem diligit pater, corrigit, flagellat autem omnem Prov. 3, 12
 hominem quem recipit, humilitati nostrae non no- Hebr. 12, 6
 dicum solatii vibunt, sine pristinae incolumentali
 vestitumamur, sine secundum caelstis voluntatis, cui cf. Esth. 13, 9
 nemo resistere potest, placitum separemur a corpore,
 ut in sanctitatis vestrae orationibus memoriam
 nostri lices peccatoris habere non abnudis, suppli-
 citer es obnoxie deposcimus.

Hic est Heinricus qui est dico, septimus ecclesiae Olo-
 micensis episcopus, flos episcoporum illius temporis,
 vir acceptissimus Deo et nobis in utraq[ue] curia,
 videlicet papae et imperatoris, columna et lucerna
 Boemiae ~~in diebus~~ atque Moraviae ~~in diebus~~ suis,
 cui merito religionis et honestatis sua Moravia
 similem non habuit episcopum, cuius auxilio et
 consilio, sicut supra dictum est, fundata est

1183 Stragoviensis ecclesia necnon et Litomisiensis, quām appellavit Montem Oliveti, insuper et Gradissensis¹ in Glomūc restaurata per ordinem nostrū, quēm illic introduxit, cūiūs elemosinas enatrabit non modo Sylensis, sed et omnis ecclesia sanctorū.

Prefūs autem ecclesiae sanctae Dei patrō et episcopū annis 24 et beato fine domīvist cūm patribūs sūis sepultūisque est in ecclesia montis Syon sicūs semper optaverat. Pro cūiūs felici commemoratione abbas Godscalcus sollemnē servitūm institūtū fratribū sūis in anniversariō eiusdem, non solum in his, quae sūnt ad Deūm, sed etiam in carnalibūs, verbo gratia medone, piscibūs, albo pane et huiusmodi. Cūiūs anima requiescat in pace, amen.

Facta rememoratiōne memorandi antīstilis occasione Godscalci abbatis reverorū iūnde digressūs sūm dic
quām ille dedit lūtūs de vita ipsius necnon et de morte preciosa, ^{c. Psal. 115.15}
Romo. Dobr.
quod ille dederit, cūi fideliter servivit. Patūm est,
quidquid de vita eius supra dixi, patūm, quid-
quid modo addidero. Qui ab ilito matris sūae bap-
tismalem tunicam conservasse creditur immacula-
tam, qui ex quo podium monasterii adiit, a prima
devotione nequaquam refriguit sicūs heū nulli
faciūm, qui caritate Christi vulneratus et cantando
canticū graduum² ibat semper proficiendo de

1) Grodope b. Olivet, von Grinow sūb nōnum Brandeburgo - in
nīs pāriūs trānsreclōpēt nōn videntur. Vozū Dantpolz 2457.

2) T. Bon. T. 145.

1183 vithile in vobis. Omnidibus diebus vitae sua ad omnes horas diei vel noctis primus fuit et ultimus in choce non dormiendo vel dormitando sicut multi, sed vigilando et vigilanter cantando in psalmis Domino. Qui preter canonicum cantum horas sanctae trinitatis necnon et sancti spiritus¹ numquam omis- tebat, insuper penitentiales psalmos cum letania² et 15 gradus³ cum vigiliis & lectionum⁴, necnon et com- mendationem maiorem⁵ tamquam quodidianum sy- maxem usitabat; labori manuum numquam se substraxis, in quo supra modum, supra vobis. miserum corpus affligens numquam acquievit vel sedere cum fatigatus esset, vel bibere cum exerstu- atus esset, etiam aliis bibentibus, nisi tantum in prandio et in cena, et hoc ipsum valde lenuit.

Post vespertas huiusmodi et collationem estivalem non loquebatur alicui verbum, nisi forte magna esset necessitas et hinc stando et breviter, verum a completorio usque post capitulum non vidinu- essem aliquando locutum, nisi forte duabus de causis, quatuor prima fuit in articulo alicuius monentis, altera in exhortatione confidentis, hoc est cum quis sibi confiteretur peccata sua. Quam exhortationem dici non potest quanta fecerit lenitatem, verborum mansuetudine, cordis pietate, misericordia

fol. 91 p. 44

auditor genit.
(8. d.)

1) ?

2) Die primi dominicae post Octauum (6. 31. 37. 50. 101. 129. 142), missa in Breviario missa die Ollervigilie post Octauum quatuor.

3) Die 15. Goodei algalium

4) Non domini i. post Octauum secunda (festum novem lectionum) nisi dies die Breviarii & Lectoriarum gallicarum & Rerum gallicarum.

5) Die commendatio maior bei den Psalmenproklamationen 4. Libet Ordinarius, ed. Waeleghem, Annales de l'Ordre de Prémontré, 1913, T. 382, anno 380 anni. 2.

1183 ineffabili. Qui quilibet prolapsum sed penitentem non gravavis penitentia numero annorum computa secundum rigorem canonum, sed evangelicam

non peccare noli P penitentiam: Vade et amplius noli peccare semper Joh. 8,11 in ore, semper tenuis in corde. Missarum solennitas imprelmissae frequentabat et infra quadraginta annorum certicula numquam diem prelmissit ex industria, sicut ab ipso et ab aliis competi, in quo non victimaret filium patri. Hunc operi divino ista tradiderat cot suum, ut sive domi, sive foris Eccli. 39,6 nullo umquam commodo vel incommodo, negotio vel ocio revocaretur ab hoc proposito, quin omni die introiret ad altare Dei, qui lebificabat iuven-Bal. 42,4 tum eius¹ maculatum ibi vestimentum suum.

Quod in magnis itinribus socii eius non expectantes quandoque precesserunt, quos ipse postmodum secubus e vestigio usque in hospitium, Domino dirigente vias eius sepe precessit eos, qui eum precesserant. Cui erat iugis consuetudo semper in mane celebrare post primam, nisi tantum in summis festivitatibus, et hinc in conventu post terciam; at in isterni ubicumque noveret ibi celebrabat, vel si ecclesia defuisse, capellani eius precedebant et in ^{proxima} tertima ecclesia, que occurisset ei, preparabant. Prinde ferebatur

1) Ordo Missae. Rituagibus.

1183 cūm es vialicūm altare cūm omni apparatu ad missam pertinente, illū, nūcibi forte vel ecclesiā non eret vel atra consecrata defūisset, p̄t̄ hoc tamen non careret dei- ficiis sacramentis, in quibūs beneplacitūm erat Deo et spiritui eius. Quod op̄us sanctūm si quandoque co- geretur omittere cogente illūsione nocturna, tristabatūt admodūm, et illa die inquietūm erat cor eius, donec sequenti lūce statim rediret in id ipsum.²⁾ Invenetas Matt. 13, 46 sane preciosam margaritam, quam venditis omnibus comparatas, cuius desiderio mundi huius desideria calcareras tamquam stercora. Pro hac relinenda volebat habere cor suū liberū non modo ab odio et invidia, sed etiam ab ita et memoria iniuriarum. Verū complexio ipsius talis erat, quod facile movebatur et in modū staminis incandescebat, sed ita eius fuit momentanea, non diuturna, non occidit sol super Ephes. 4, 26 eam nec apud eū pernoctavit. Notūnt omnes, qui eū nōverūnt, quod nullus fuit ad ignoscendū, quod facile dimisit graves etiam excessūs, dum modo ille, qui peccaverat, prostratus diceret: Dominine peccavi. Quiam bene convalluerat apud eū sermo apostoli dicentis: Mortificare membra vestra etc. Abdicata Col. 3, 5 quippe omni carnis cūra, ex quo ad conversionem venit carnem non comedat, Balneis non est lobus, pellicio

1) Dicr. Grat. I, II, 1+3 (f. 10v) 428 edit. 2060 12

2) Cf. Aug. Conf. I, 1 (Migne 32, 664, ed. Knöll (Teubner) 8.1 ... et inquietūm est cor nostrū, donec requiescat in te.

1183 et femoralibus non est induitus, sed neque usum habuit
 aut molliorum aut laetiorum escarum pro minimo cf. Matth. 25,
 quolibet fratribus suorum. Ad hec ieunabat bis aut ter
 in sabbato¹ in pane et aqua, necnon² in vigiliis sancto-
 rum sollemnibus, quod sciens in via se non posse im-
 plete sum³ fatigazione corporis, cum etiam emptione
 pesentium, cum sciret imminentem iter, preseniebat et
 cumulatis ieuniis corpus miserum attenuabat. Positus
 in itinere non dormivit super cibis, non est usus
 lingeamine, non equitauit in scapulari vel cuculla
 ob relevandum aliquando nimium calorem, sed semper
 in cappa; non solvit unquam ordinis ieunium ali-
 quia necessitate vel alicuius instantia, nisi forte
 precipiente aliquo prelato, et tunc prandebat non
 in vicio gril, sed in meritum obedientie. Reversus
 de via domum si hospitem secum haberet autenti-
 cum⁴, comedebat in caminata, sed non dormivit, re-
 cubans in ecclesia nobili illo suo statu videlicet
 super pellem ursinam et mattam, super quibus
 non iacens, sed sedens aut stans vel certe procum-
 bens in oratione sompnum capiebat quantum na-
 turae salis erat. Mansi apud eum prius⁵ septem
 fere annis ante obitum eius, quibus non vidi eum

fol. 91' p. 45
 1) Subbasum fice fit dia gauze doce

2) Domini; # 1. Die lange I. 493

3) Dic. obru r.

1183 in alio strati, quo et ante me nullis annis usus fuit,
 sicut illi perhibent, qui eum ab inicio noverint. Et quia,
 quod caret alterna regule, durabile non est,¹⁾ pro hac assidui-
 tale standi, sedendi, procumbendi cum nulla regule
 corporis miserum reperiret, infirmata sunt genua eius,
 pedes etiam cruxa grandi inflatione intumescunt. dum
 plagam homo Dei sanguinem flagellum patris patienter
 sustinuit et omnia committens divine providentie nullam
 unguiculam medicinam apposuit. Preter has et alias animi
 virtutes fuit et aliud in eo insigne martyri, mirabile
 quidem in oculis nostris, sed non invitabile. Affixit se fri-
 gore sponte et vehementi, adeo ut nec yeme ^{xii} tam libet
 aspera unguiculam se nocte calefaceret, videlicet a completo
 usque post caputulum, vel certe post tertiam continuam
 cum capitulo, cum tamen esset tenues vestitus casus
 sicut supra dixi pellicio, femoralibus, nocturnalibus cal-
 cis, contentius diurnalibus, qui tamen erant sine corni-
 quis, et lanuum pannum fetebat in capite pro pillo
 duplicatum. Quod nos videntes merito mirabamur, qui
 habentes tubam sola nocte calidam, sicut est mors
 syloe, insuper et melius vestiti nichilominus tamen
 nocte sicut die quotiens libuit calefactorium intrabamus.

Nec ascendimus reor, quod inter alias spirituales gratiae doles
 lectioni vacabat divinorum libitorum omnibus horis, quas

1) Ev. Hebreos epist. 4,89: Quod caret alterna regule, durabile non est.

No. 29

1183 a choro et a labore manuum vacuas habebat, a quo studio si quis eum avocaret, dicebat sibi fieri non minorem iniuriam, quam sit famelico, cum auffertur ab eo panis. Lectioni divine continuaverat meditationem sanctam, ex quibus edificabatur in timore Dei et consolatione spiritus sancti replebatur. Ex his profecerat in theologia supra mullos, qui magistri videbantur in litteratura et mulsum sapiebat in divina pagina, quannois eius sapientia destituta eloquentia verbis affluens non posset aperire se ipsam. Dicebat de ipso sapientiis

monasteriorum domini Cyprianus bone memorie Wratylaviensis episcopus:

& si esset, inquit, dominus Godscaleius ita eloquens sic¹est sapiens, & si eloquentia suffragaretur eius sapientie!
 Notunt omnes, qui sermones eius vel legerunt vel audiuerunt, quam fundatus fuerit, subtilis et acutus in tractatibus divinorum eloquiorum, plenus sed minime planus, ita ut quandoque in Steinfeld, quandoque in Stragov cum sermonem edidisset, auditores eius dicerent: Iste homo locu-
sus est Deo et sibi, nos eum non intelleximus. Proinde q. 1. Col. 14. 28
sicut beatus Gregorius inter fialam et cyathum distinguit
assignans fialam esse exuberantem doctrinam, cyathum
vero parvam et interclusam,²sic iste, de quo sermo est, fuit
in domo Domini vas sanctum, vas mundum, vas plenum
sapientia, qui et si non habuit fialam exuberantis elo-
quentie, sed non caruit cyatho salubris doctrine. Verbum

1) T. obiu T.

2) Greg. Hor. in Ev. T. 6 (Migne 76, 1098): Per phialas quippe doctrinam
exuberantem, per cyathos vero parva adyie angusta designantur
scientia. Apud M. XX, 2 (no. 137).

Hs. 29-30

1183 enim Dei usque ad ipsam suam egritudinem impetratus, alacriter et fortiter sive domini Syloę, sive Lönewic aut ubicumque

predicavit negant fuisse omnibus dominicis et celestibus diebus ^{el} invitans in host.

hoc beatum Augustinum¹, quem similem fecit Dominus in gloria sanctorum. Porro de lectione hoc solum adhuc addo, quod ex quo eum agnoi, semper sudore vidi quam maxime in canonibus evangeliorum, hoc est in libro, qui dicitur De quaquierum unum, insuper et libros sancti Bernardi Clarescensis abbatis frequenti lectionis usitabas. Ex his et huiusmodi offis colligebat flores motum, spicas bonorum opatum, herbas salubres, mimicas serpentibus, spirantes odorem vite et discipline. Nam vero de disciplina eius quid dicam, in quo solum disciplinatum, solum insigne virtutis et forma perfectionis? Sed ut sacrum de interiori homine, cuius pulchritudinem et fortitudinem

fol. 92 p. 46
folg. aus Druck. (b?) mores ipsius et vita locundus, suum exteriorem gessit uno modo et ipso detentissimo, ita ut nemo in eo reperi-
ret, quod reprehendere posset. Immo quid non edificans in eius incessu, aspectu, habitu, vultu? Elenim qui non pec-
cavit in verbo, hic perfectus est vir. Sed quis umquam au- Jac. 3,2
divit ab ore ipsius verbum ociosum sive nudum, etiam si diligenter adverteret? Quis umquam vidit vel manum frustra moventem? Prinde fuit omnino strictus, sed non austrius; remissus interdum, numquam dissolutus, quietus aliquando, numquam ociosus. A die primo

1) Bsp. Poss. Vita S. Augustini, Cap. V p. IV, Migne 32, 37 ff.

1183 conversionis sue usque ad extimum vitę sine proprio
vixit, in ipsa etiam abbatia. Non possedit aliquando clavem,
non habuit cistellam, non redditum, non censum sibi spe-
cialiter attinensem, sed contentus semper communī vita
et mensa, cum viris aliquo longe vel prope indigeret
sumptibus, officiales sui sibi providebant. Non fuit in viciū,
non fuit in vestitu, in quo posuisset inter ceteros fratres
distingui, saliter et in sarcinā, cum maior esset, humiliavit
se in omnibus. His et huiusmodi studiis homo Dei dediit
gubernabat Syloensem et Lünevitensem ecclesias magiste-
rio sanctitatis, in quibus quod predicavit verbo, anticipavit
exemplo et fecit multa opere, quae alii non attingerent ini-
tiatione. Sane a primordio adventus sui huc in Boemiam
secutus fuerant eum de Dönewald Coloniensis diocesis sorores

Klostergründern P. bone atque religiose cum depūtata rabi cūstodia vitiorum
bonorum, quas in Lünevoic locavit, diligenter clausit et omni
Gaudens ^{urim} disciplina informavit.¹ Quātum longum exilium, voluntaria
pauperitas et religiosa conversatio erat tunc presentibus
bonis ~~et~~ Christi odor, et odor vite in vitam est hodie et 2. Cor. 2, 16
erit usque in seculum secūlūris pia recordatio antiquis
vniuersitatis, ut sequantur earum vestigia, quae voluerint
participari cum eis in gloria. Ex his sororibus auctore Deo
coopente abate Godscalco emanavit primus conventus
Bernicensis ecclesie sicut de Sylœ Tarossensis, quibus

1) R. Ober. T. Vol. 26. 2^o ē. L. ca 1152/181 - 6.

2) Kloster und Gräber im Nordwesten.

1183 ~~qui~~ in locis sunt usque hodie hic mulieres, ibi viri
Domino servientes et primi pastoris sui vestigiis pro modo
suo inherentes. Ceterum hec duo claustra inchoata sunt ab
eo in dimidio dierum suorum, vetum Cunicensem ecclesiam
circa finem dierum suorum, hoc est triennio ante mortem
suscepit, sed ultimo vite sue anno conventum sororum
transmisit. Post quatuor emissionem menses quatuor es
dies decem supervixit sicut hec supra in loco suo pleniū
digessi.¹ Tardius ultimo vite sue anno cepit homo Dei plus
solito languescere, ambulando deficere, nunciisque precū-
rentibus vicinam mortem presentire. Cuius interior homo
de exterioris ruina quodammodo fortior infirma membra
cogebat servire spiritui exigens ab eis non minus quam
anta in laboribus, in ieiuniis, in vigiliis et ceteris
huiusmodi. Ad hec probanda unum de multis insero
argumentum. Estat quia Sylve fecit ultimam, noluis
carere quin ires ad messem post fratres suos, cumque in
via deficeret ac per hoc sepius resideret, conversus ad me,
qui eum more capellani sequiebar, ita prorupit in verba:
Estimo, inquit, de fore ultimum capellanum nostrum. Cui
cum responderem: Domine, quomodo ultimum? Utrumne
tempore vel merito? Illico respondit: De tempore, inquit,
loquor, quod te inveni ultimum resolutionis mei ministrum.
Interea causa existit, quia Cunicensem visitare ecclesiam,
quia sorores illę nuper emisse presentiam ipsius lacrima-

1) R. obii p. 141

demus 1. Bruff.
ordines P.

fol. 92¹ p. 47 biliter expetebant, quām eis et ipso affectuose promiserat.

1183 6. dī. Profectūrū ergo in die beati Nicolai celebravit mane ante lūcem, non quidem sūa voluntate, sed mox necnon et fratribus Amulungi errore, qui me a somno excisaverat, cūm pūtaret dīscere. Peracta missa valefaciens omnibūs et tamquā ultimū valedicens profectūrū est primo in Lūnevoic, deinde per Kymov¹ es per Moraviam in Čunitz. Ubi commotatūs paucis dībus consolatur exiliū fratrum suorū et sororū. Unde mox progressū filiabūs soll Jarossensi et Betnicensi ecclesiis, filiabūs sūis, gratiam sūę visitationis similitudinē impendit. Deinde revertendo domūm dīversit in Besov² ad nobiles quosdam, qui ei magnū honorēm impendebant, cūiū presentiam diū desideraverant. Diversit etiam ad episcopūm Olomūcensem nomine Pelegimūm, qui sūnc morabatūr circa marchionem Moravię Čunradūm, qui es Otto dicebatūr, consecratūrū eidem ecclesiam in villa, quę vocabūt Dassycē.³ Hic sanctūm vitūm tamquā angelūm Dei excipientes et optime tractantes infinitatibz eiūs debitibz fomentis subvenire gestiebant, sed ille nūllomodo acquiescebat. Dīci ambo principes dīdūm ei nosi, dīdūm devoti extiterant, magis autem marchio, qui ubi copiam sūi habere posuēt, ex eiis ore verbūm vīlē libenter audiuit. Similiter et in Boemia quosquot erant dūces, episcopi, barones in tempore sūo, magna eūm colebant reverentia, ut ei quoque recte apostelūr, quod de quo-libet iūso legiuit: Glorificavit eūm Dominus in conspectū regūm Ecclī.

453

1) In bz Cheinoro, ~~sunt~~ iste. Besov: sibi Chynoro vel Goumsbūr
vngūn Polōfōn gnuauit (Bocht. Den König in Böhmen, Reg. 18).

2) Völtz nō He. Znaim von der Haage.

3) Völtz nō nō He. Völtz von der Haage. Hungen.

1183 et magnificavit eum in timore inimicorum etc. Ceterum ut ad ordinem redeam narrationis, postquam dicitur multa prece predictorum principum apud eos denotando nasales

Lunericus dicitur 25 dies egisset, tandem dimissus Lunericus deducitur et circa epy-

1184 Jan. 6 phaniam Domini, hoc est post quintam egressionis sue septimanam, eo regreditur languens graviter et magis infirmus, quam

Summum - ossa exteras. (Summum agititudinis sue incommode et al. vomitus

full P. dicitur om.
Roult bonumque
Hipp. abbe R. iugis et pene continuus, quo prius quidem alimenta eiecit,

quamdiu aliquid comedit, deinde cessantibus cibis ~~hunc~~ humores nigros evomebat, qui sibi grase mortuum et nobis inservientibus strate prestabant spectaculum. Dictum est superius,

quod multis annis ante mortem suam inflatus esset pedes et crura, sed modo consumptis carnibus et exhaustis humoribus remanserat tantummodo pellis et ossa.) Ubi

morro incremente quadam die subito deficiens cepit anhelitum trahere tamquam iam mortuus, quod seniores Sylensis

ecclesie comperientes, scilicet prior Conradus, Arnoldus,

Christianus me pariter assumentes venerunt et invenerunt eum

paulisper refocillatum. Tunc illi visitato eo et consolato

consolati et ipsi non mediocriter redierunt ab eo domum me

remanente ad preceptum eius ad cooperandum ei sum in

missis et horis, sum in omni obsequio temporali vel spirituali, quod et feci quantum posui usque in finem. Interea

dominus Albertus bone memorie Stagoviensis abbas, vir sane probus et valde idoneus, audiens infirmari coabatorem suum

bonif. Roppon P.

() 1184 God(s)calcum venit ad eum in dñnewic et videns hominem nimis exhaustum carere iam prope modum sicut edulio ita et appetitu edendi multa elegantia verborum suarum ei corpus reficere laetioribus cibis, hoc est esu carnium, sed cum non persuaderet, tunc precepit ei auctoritate Dei et sanctorum patrum, et sic primo acquiescit. Cum ergo huiusmodi esce sibi apponentur, primo quidem visu abhorruit, deinde ap positam sepius revocans manum ostendebat sese non quile satisfacere, sed obedientie. Unde et dicebat se quandoque peccasse magis in pisa, quam modo in carne, significans vicium concupiscentie ibi aliquando affuisse, hic omnino defuisse. Duci paucissimis diebus tali usus esu non tam edendo, quam aut gustando aut ius sorbendo, cum in nullo p. 48 / 49 figher melius haberet, conversus ad nos, qui ei ministrabamus, ita est locutus: Videlis ait; quia nichil proficimus, et si Joh. 12, 19 satisfici caritati vestrae, non in concupiscentia culae, sed in meritum obedientiae. Sed quia voluntate Dei agitur, quod carnes nostra inde non iuvalunt, simile me iam carnis curam transferte ad spiritum. Haec dixit et carnis epulum post modum nec videre voluit. Verum inter haec quis putat fuerit affectus in nobis videntibus egrotare patrem nostrum, et talern patrem, qui per evangelium omnes nos generat. O quam dulce illum videre, quam dulce assistere et ministrare illi! O quam non darem pro aliquo emolumento temporali partem ministerii, quod sibi ultimum impendi!

1184. Lūis enim digne prosequatūr ingentem luctūm, miseriām
 et calamitatem sororū, quibūs afficiebantūr sūper dilectō patre
 sūo, quēm post Deūm ūnicūm habebant solatūm. Inter has
 erant quādam cognatae, necnon et filiae sororū eius pre-
 aliis rīcūt diligentēs ita et dolentes, quātūm in nūmero
 quādam Tūdith, filia germanae sūae, germanitale spī-
 tūs affīmior quām carnis, rīcūt viventi convixerat, ita
 morienti quōdammodo commoribantūr, quāe omnes mūris se-
 paratae ab eius aspectū pariseret et affasū, pro magno habebant
 solatio, quōd nos inter eūm et eas medicū deferebamūs eis
 ab eo benedictionem et referebamūs diversa medicamenta et
 adhibentes fomenta rogabamūs sepiūs, ut aliquid gustaret,
 ad quōd ille respondit: Sine causa, inquit, haec, sed facio
caritati vestrae quidquid iniungitis. Sciebat enim imminere
 tempūs migrationis sūae, nam in ipsa infirmitate sūa per
 visūm audiōit vocem oraculi caelstis ita dicentis: Venite, Is. 2, 3
ascendamūs ad montem Domini et ad domūm Dei Jacob.
 Et rūrsus in alia nocte sic: Lētatis sum in his quādicta sunt Ps. 121, 1
michi, in domūm Domini ibimus. Alia quoque visione per
 revelationem Domini ostensum est ei palatiū mirabile pūl-
 chritudine, altitudine incomparabile, in quōd ascendebant
 distinctis gradibūs, licet difficilibūs beatorū mūlibido
 secundūm quōd scriptū est in psalmo: Illiuc enim ascen- Ps. 121, 4
derunt tribus, tribus Domini etc. Is autem, cū haec domū
 ostendebantūr, ut ascenderet in eam, videns quā gradūs sunt

1184 difficiles et longe ab invicem positi ascendere desperavit
difficilis suis virtibus et meritis. Cum ecce sanctus Bernar-
dus hilariter ei apparuit et duos baculos, quos crucas
vocans, exhibuit, quibus suffultus secundus est eum intra
iucundissimum palatium, ubi vox exultationis et salutis,
ubi sonus epulantium sicut letantium omnium. Porro
in dextra parte huius palatii apertura ingens visa est
ei in modum arcus testudinatus, per quam quosque etant
de ordine Cisterciensi intraverint in splendidissimum do-
micilium, aliis alias locatis secundum diversitatem ^{cf. Ioan. 14, 2}
mansiorum in domo patris. Videl haec ille non oculo caruis,
sed in spiritu, videt in extremitate domo, ubi et sermonem
memorati abbatis audiire gestabat. Et ecce idem Bernardus
per manum apprehendens eum secum duxit, secum
collocavit in medio Cisterciensium, ubi taliter cum talibus
collocatus pustabat se frigus aliquantulum pati sicut post-
modum ab ipso audiiri, sed immensum assidentium pellibus
valde bonis eum levit sique ab eo frigus fugeret. Haec est
visio abbatis Godscalci, quam ego credo esse authenticam
et divinitus sibi ostensam. Hanc moriens litteris inditam
direxit ad capitulum Cisterciensium expetens fraternalitatem
eorum, quam et accepit. Et ecce hoc est exemplar epistolae:¹

Sanctae Cisterciensis ordinis universitati frater
Godscalcius vetustissimus veterum abbatum Boemiae et Mora-
viae eorum sicut aquila renovari meritis et precibus. ^{cf. Psal. 102, 5}

Ifridrig. Cod. dipl. Bon. I, 302, ~~fridrig. datus nis Ruff. Dan. Bonif.~~
nudigenum Bozech in d'obm auf Dinsburg 1184.

1184 Quod vivens non presumpsi, iam moriens appeto, vestro
videlicet desideratissimo associari collegio. Ad hanc confi-
dentiam quadam visione me animalum vestra scire dig-
natur sanctitas. In somnis enim nuper me videbam
dūdūm ad quoddam magnūm ac mirificae fabricae edi-
ficium, in quod quia gradūs difficiles erant, eo quod longe
ab invicem positi essent, ascendere desperavi, cūm ecce su-
bito flos et gemma ordinis vestri, sanctus Bernardus, quem
nūmqā in carne videtam, hilariter apparuit et instru-
menta dñorū baculorū, quos cruccas vocant, ostendit,
quibus suffulit eūm intra iucundissimum palatium
secūtus sūm. Potro in dextra parte huius palatii ingens
apertūra in modūm arcūs testudinasi visa est michi per
quām quotsq; erant ordinis vestri introiverunt in splen-
didissimum domiciliūm. Michi autem in extremitate domo
ista cernenti et sermonem venerabilis abbatis audiētū
cūpiens ipse me homūcionem per manūm suām appre-
hendens secūm duxit ac secūm collocavit in medio conven-
tūs vestri. Per hoc quid aliud intelligam nescio, nisi vestrae
benignitatis benevolentiam, per quām in vestri ordinis con-
sortium, quem semper dilexi et quādūm salva obedientia
poteram imitari conabar, admisceri ex opere. Unde vestrae
sanctitatis pedibūs pro voluntūs obnoxie deprecor, ut non meae

1784 parvatis merita, sed vestiae pietatis considerantes viscera
in vestrum me consontium admittere dignemini.

Haec de visionibus eius breviter perstinxerunt, ut insinuarem eum
suum quoque prescuisse obitum, quibus id solum adicio, quod
ab ore ipsius audiui, dum adhuc sanus esset. Dicebat enim,
quia priusquam convalesceret in timore Dei, priusquam vir-
tutes duceret in habitum, si quando forte dormitaret animo,
si quando lassiceret in sancto studio, illico per visum
aliquis ~~sane~~ defunctorum, quem nosset vitam suam bono
fine terminasse, sibi apparebat et redargendum ad normam
rectitudinis reformatum. Scio etiam ex multorum relatione,
quia in diebus inventus sua interior ille habitor
pectoris sui postulabat ex eo genitibus inenarrabilibus,
et flebat vehementer tum in missis tum in aliis oratio-
nibus, at postquam renuit, siccatus est fons lacrimatum
manente tamen ea devotione. Sed his omissis revertar ad
historiam egrediuonis sua necnon et mortis preciosae,

^{f. 2} q̄a glorificavit eum Dominus. Advenit festum purifica-
tionis beatae Mariae, in quo languido nostro tantam
gratiam Dominus contulit, ut preter solam processionem,
quam sequi non potuit, missam quam latens minister
se sustentante difficilime legendo celebraverat, tunc sollemp-
niter decantaret, sorores propria manu communicares, ser-
monem faceres licet heū ultimum in conventū fratrum
et sororum, in quo magnam edificationem audentibus exhibui.
Thema sermonis fuit: Homo erat in Ierusalem, cū Luc. 2, 25

¹ Nobis ergo nra
vna laetitia
noſte nra felicitate

184 nomen Simeon etc., in quo fecit collationem quādam
de sancto Simeone ad suam personam, sicut legerat be-
atūm Gregorium fecisse in sancto Job¹ dicens, quod nemo
possit magis intelligere affectum infirmi, quam infirmus,
senis, quam senex, dolentis, quam hic, qui est in dolori-
bus, experientia magistra, et multa in hoc hunc modum,
quāe modo non amplius recolo. Exinde undecima die fuit
feb. 12 quīnqūagesima, et huius diei missa, videlicet Esto nudri,
sibi existit ultima, quam celebravit solito difficilius in
magna defectione corporis sui diobus hinc inde sustenan-
tibus, quorum unus ego, alter Marsilius, qui postmodum
fuit abbas Syloae.^x Hic nota lector, quānsa in eo fuerit vitae
sanctitas, vivacitas fidei, amē animi fortitudo, qui a festo
beati Nicolai usque in hanc quīnqūagesimam languens et
deficiens ne uno quidem die pretermisit immolationem divini
sacrificii servans fortiter in infinitate virtutem, quam
sanus et incolus divino munere obtinuerat. Sane peracta
ultima et finali missa sicut dictum est ut in via re-
sedis redeundo ad stratū suūm, de quo postea non surre-
~~titat~~ xit nisi sublevatus alienis manib⁹. Deinde feria
feb. 18 II et deinde ^{cepit} septimana usque in sabbatum mane super-
vixit et, qui missam celebrare non potuit, omni tamen die
feb. 13 communicavit. Eadem secunda feria sorores super incommodis
lius valde dolentes supplicant ei per fratrem Marsilium,

¹⁾ Greg. Mor. dis. Epist. Miss. 5 (Migne 75, 615): Et forsasse hoc
divinae providentiae consilium fuit, ut percussum Job
percussus exponerem, et flagellati mentem melius per
flagella sentirem.

9 - quod 1184 quod ad hostium claustrum accedat et eis ultimum valedicat.

Quod cum pie annuisset, deductus est inter manus nostras per viam licet brevissimam, bis defecis et sociens paucavis. Dehinc tertio conatu veniens in claustrum postquam est in sede locatus, illico fuis examinatus statens ultimum spiritum sanguinem iam mortuus. Quod cernentes hic, qui presentes erant, festinaverunt eum inungere per manus domini Mardoniani prioris et hoc facto post pusillum relevatus est, confessionem publicam dixit, sicut apud nos moris est, in audience fratrum et sororum amare flentium et sic ad lectum reportatur. Quatuor adhuc dies restabant usque ad obi-

dico. omnes diligenter - sum eius, in quibus diligenter habuit tractatum cum senioribus suis de successore, cuius etat consilium super dominum Petrum, priorem prius in Lunewitz, sed tunc in Kuniz.

Verum cum ille inexorabiliter recusaret, consensit in dominum Ottoneum, non quod valde idoneus, sed quia tunc in illa professione non esset melior. Qui etiam cum venisset ad visitandum eum, recedenti festum ita dixisse: Sicut fuisti cum Moise etc. litteras quoque supertiores a domino Petro dictatas

hoc spatio dietum fecit sibi presentari, vidit, legit, correxit, et cum esset premorsus in ceteris membris, pollebat tamen integro aspectu atque audiitu insuper et expedita loquela

gab. 17 usque in horam obitum suum. Sexta feria, que in hac luce sibi exhibuit ultima, ultimam percepit communionem, filius suis post finalem confessionem sibi factam confessionem ^{tunc} ~~item~~ ad instantibus propriis benedixit benedictionibus. Post hec omnibus

D. 20. 1. 184. sugestio. Loris an den Gräbergraben.

118.4 egressis cū solis aristem, mihi quōque benedixit ~~benedictio~~

~~tecum. sūnadem p̄nit sollicite sūnadem ea, que Dei sunt, et que pertinent ad ea - cf. Matth. 22, 21~~
 lūdem anime, cū sali fine verborū ūt diceret: Dilige, in-
quīl, decorem domūs Dei¹⁾ et oppone mūrūm pro domo Israēl. cf. Psal. 25, 8
 Moreor ad lacrimas, cū recordor lacrimatūm meatūm, quās ^{Ezech. 13, 5}

sūnc fūdi ad verbū exhortacionis ~~so~~ eiūs. Dūo facto VI.

feria mane deinde circa horam nonam levantes eūm more infirmantium ūper sellam ilico in tantam venit mentis misericordiam, ūt eadem hora crederemus exspiradūrum. Sed post breve refocillatū est et in se reversū edidit hūnc versiculū: Nescio quid medium, medianam sāmen omnia
^{obligari} merens. Sequēntem noctem dūximūs insomponem nos foris circa eūm, sorores intūs psalmis, ymnis, ledaniis, que mortuūs dici solent, cū flesū respiūs et lacrimis repetitis dedūcentes et condūcentes patrem agonizantem et iam iamque

Febr. 18^o repatriantem. Facto itaque mane sabbati, dūo ex fratribus eiūs, Marsiliūs scilicet et Willhelmūs, missam pro eo in honorem sancte Mariæ semper virginis decantaverunt. Quod cū ei predictūs Marsiliūs indicasset, inclinato capite gratias egit et ita respondit: Bene, inquit, fecisti. Cūmque sorores missō nūcio instarent, ūt etiam sūnc commūnicaret, sic eatenīs fecerat, humiliiter renūis ita dicens: O quam libenter, sed non

presumo, scilicet pre nimia debilitate. Quem ego videns iam in extremis agentem affatus sum ita dicens: Domine, inquam,
ecce hora, quam semper exspectasti, modo levate caput vestūm,
ecce appropinquat redemptio vestra, ad quod ita respondit: ^{dūc. 21, 28}

O ūtinam! Inter hec et hūiūmodi, que brevitalis causa

2) mo'ul. inungall u. o. fungall d. Schaff.

1) cf. Ord. Missae, Lavabo.

1184 transco, venit hora tercia, et infra actionem misse duō priores, Mandūnius Lünewicensis et Cūnradūs Syloensis et triū frātēs nostri, quī mecum presentes s̄tūnt, videntes eūm iam itinere suo pergere ad Dominūm, levaverunt eūm de lecto sūper ciliciūm cinere aspersūm. Dūo factō sancta illa anima carne soluta est. Cūiūs beatūm sp̄itūm carneis vincūlis absolūtūm nulli ex circumstan-
 sibūs audierunt in modūm avicūlę dulci iūbilasse
 modūlasse iūbilo atq̄ue ab ore ipsius aeris alta pe-
 nettarre. Post hec parandūr exequiē solito quidem more,
adspicere sed ei iūpote patti ampliori devotione, corpūs etiam in-
 dūtūm non sacerdotalibūs, sed sūi habitūs indūmentis
 defensūr in ecclesiam, missarūm sollempnia rite cele-
 brantur. Quibūs completis et post egressionem nostram
 clausis ianūis sit copia ~~sororibūs~~ sororibūs accedendi
ad p̄ficiūm ad ferebrūm, ubi quid egerint quibūsve lamentis dolori
 suo zalisfecerint, manet inexplicabile. Ille manus oscu-
 lantur, ille pedes, alię maxillas, alię očulos, et in hūiūs-
 modi studiis residūum illius dii spatiūm consumūnt.

ibidem p̄ficiūm P Vespere vigilias sollempnizavimūs interpolatas tamen
psalterium P multis lacrimis, nocte vero psalterium sonaliter peregi-
 mūs. Quo finito pariter cū matutinis laudibūs non-
 dūm illuxerat dies, et missarūm sollempnia sunt cele-
 brata. Post missam commendatio, deinde luctus et ru-
 gitus ineffabilis sororūm et omnium ibi remenantūm,
 cū viderent corpūs sūi cari sibi aūferti et Syloam
 fab. 19 deferri. Erat sūnc dominica Invocavit me, nosquē sub-
 latō corpore descendimūs in Nathseraz,¹ ubi missam
 1) Natscheradetz, 3 km südöstl. Laimburg.

1184 interim popularē¹ cantabat quidam sacerdos nomine Radoz-
laūs, qui animam eius populo commendans dicebat, quod
ipso magis indigerent ab eo commendari, quam ut eum
commendarent Domino. Postea profecti cepto itinere in media
fere via obviam habuumus multitudinem copiosam cle-
~~extinctum~~² clericorum et conversorum Sylensis extinctum patrem
flentium, dolentium, dedentium usque ad illum locum,
ubi communem resurrectionem exspectat. Interea trans-
iuxta Rupes, unde istis eius domino Henrico, venerabili Pragensi episcopo,
Loy vi peraguntur, manciatur, quiq[ue] mandavit, ut nequaquam eo absente
feb. 22 sepeliretur, quod est factum est. Nam venit feria quarta,
quinta³ 23 est quinta eum sepelivit postans propriis humeris
venerabilem glebam² cū Theobaldo, gloriose dñe, collabo-
rantibus IIII⁴ abbatibus, quos tunc affuisse recordor.
Affuit autem ibidem magna multitudine nobilium et
ignobilium virorum patrum et mulierum sacerdotum
funis cū planctu prosequientium, cū planctu non
vidi similem in diebus meis. His ita petatis reversi
sunt unusquisque in sua spiritu eius et anima in
sua receptis. Dormivit autem venerabilis Dei famulus
abbas Godecalcus anno etatis sue LX⁵ III⁶, sacerdotii
XL⁷, cū rexisset Sylensem ecclesiam pastor et abbas
triginta quinque annis et mense uno, sub Friderico
imperatore Romanorum et Friderico duce Boemorum,
sub Henrico Pragensi et Pilgerimo Olomucensi episcopis,
anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi M⁸ C⁹ LXXX¹⁰ IIII¹¹,
cuius regni non erit finis in secula seculorum, amen. luc. 1,33
Successit autem eidem in regimine Sylensis ecclesie

1) No[n] fui publicam.

2) f. Dñ Cange 4, 77.

gleba = corpus, cadaver,

1184 dominus Otto cūstos, qūi favente sibi occasione temporis et adventū memorati antistitis statim in domo sua pastoralē sūcepit virgam consecratū in abbatem 11^o kal.

Feb. 24 Martii, hoc est in die Matthei apostoli.¹

temporā 25 Sequenti crastino erat sabbatum 1111^{or} temporū, in quo idem episcopus ordines clericorum celebravit in Syloensi ecclesia, in quibūs et ego promotus in diaconūm legi ewangelium coram episcopo nosū exsens es carū eidem episcopo ex diuīcē et deinceps qūamdiū vixis.

Eodem anno mediante dūce dūx Washzlaūs, filius antiqui Lobezlai, frater novi, levavit dīpēum contra ducem Ezech. 268 Fridericū et congregata mūltitudine perfidōrum obsedit Pragam, sed non obtinuit, qūia qūi deintūs erant, pariter cū domna Elisabeth, iuxore Friderici, fortiter resistebant. Interea Fridericū in Tētonia exercitū colligebat per amicos sūos, qūotūm iūnūs et precipūns, dūx Austriae Lüpoldūs, cū magnis copiis Boemiam instare volebat, verū domnūs Alberdūs Salzbürgensis archiepiscopūs, germanūs Friderici dūcis, cū sūis armatis iam instaverat et transiens per Mylenzsk non sine gravi dispendio illiūs ecclesie Pragam usque pervenerat. Quod clementes Boemii maiores natū simūl et ex parte imperatoris peiora verentes post mūltas setgivertationes tandem ab illo resilierunt et ad Fridericū redierunt, sicqū Fridericū victoria positiū revocari peregrinūm exercitū, ne intraret et patriam deleret.²

1185 Anno dominicae incarnationis 1185 Fridericū dūx italiū

1) hīc nīgt nōn sōu in Tērolsiajānū, fab. 25, dīc dīs pōtīz Tērolsiajānū nōn nūt dīm dīz folgndū dīgībōrūgātū nīgt pīmūnū nārōdū; qūi nārōdū dīz 25. fab. 116 bis 11. kal. zū bāgnīgātū gīmōzānū.

2) Dīl. Hugmann I, 366 f.

1185 Čunrado de Moravia sūm pro antiquā iniuria, quā eūm
 Litzo in bīz. ante tres annos regno pellese temptaverat,¹ sūm etiam pro
^{meus Pater}
^{anno 1180}
^{avrat 2} alienatione Moraviae, quāam non ab eo, sed de manū impe-
 ratoris senere gestiebat,² rasūs oportunitatem temporis de
 absentia imperatoris, qui transalpinaverat, missis fratrem
 sūum Premisionem cūm exercitū valido in Moraviā, ut
 disperdat eūm. Qui venientes in Besoūensem³ et Znoymen-
 sem provincias, obvia quaeque medūn⁴, caede, rapinis,
^{Combūrūs sūmēt}
^{Combūrūs pūlū}
^{Ecclesiā qutibys}
^{similiter sot. a. l. t.}
^{figurām 3.} flammis omnia consumūns. Cūnitz instantes preter ecclē-
 siam et claustrū alias edes combūrūs. Pūlū⁴ similiter,
 votores fūgerunt ante faciem lorūm in Besoūe. Qui post-
 quāam omnia consummassent, quiae sibi et diabolo placū-
 erunt, nullo resistente absqüe bello reversi sūnt in Boemiam.
 Quo facto in estate, hoc est anno mediane, rūssūs in hyeme,
^{Mrs. 23} scilicet post festūm beati Clementis, memoratūs dūx Fridericus
 predictūm fratrem sūum Premisionem cūm maiori exercitū
 secundarie missis contra eūndem Čunradūm in extemū-
^{extremūm 2}
^{Lūdovīc 3} niūm Moraviae, quōrum adventū competito Čunradūs exce-
 pit eos cūm valida manū Teutonicorūm et Moraviensium,
^{audirentū 2}
^{illīm 2} sicqüe in loco qui dicuntur Lūdonitz⁵ commiserunt bellūm
^{concissūm 3} cruentūm et diū ances cūm Santa feriale, ut clamor
 et vociferatio bellantūm, strepitūs hominū et equitorū
 et collisio armorū audirentur in Kūnitz, quod abinde
 distat plūs quām magnū miliare. Wilhelmuś, fundator
 eiusdem ecclesiae⁶, vūlpinūm pellicēum supetindūerat loricāe
 sūae, quod concessūm^{est} plūs quāmⁱⁿ mille foramina, ipse

1) R. obm T. 138

2) Dīsa Regalūng noar nooge 1182 in Raynborow qut offens
 noordan, 1. obm T. 139

3) Voellau, 1. obm T. 166

4)

5) Raynborow T. 368

6) Nīmīc Sermiz 1. obm T. 141, 129

1185 tamen evasit vitus et sanus pariter cum fratre suo Ulrico metiliis fratrum et sororum, qui pro eo in Künitz Domino supplicabant. Tūro quoque, dapifer Georgii de Milevsk, in eodem bello exceptis lesale vulneris, unde reducens domum in brevi post obitum delegans hereditates suas Deo et sancto Egidio, quibus venditis inde comparatum est Zankoro a Witigone seniore. Item in eodem bello sub Georgio nostro equus occisus est, cui mox duo ex milibus eius, videlicet Matron et Plaušin, alium prouiderunt et de prelio eduxerunt, aliquin ibidem diem clausisset extemum. Mortui sunt in eodem congressu ex proceribus Boemiae atque Moraviae multi numerō et tanti, ut, cum post a vivis repelirentur, in unam foream decem annis 15 vel certe 20 prouicerentur et sic obruerentur terra et lapidibus. Boemi tamen victores exiverunt, et qui post victoriam credebantur illius progressum et faciūt quodquid libuissent, contra spem omnium domum redierunt.

Anno dominicae incarnationis 1186 vexatio dedit intellectum sepe dicto Cintado et videns se non posse resistere duci Friderico et Boemis mediantibus bonis viris venit ad eum in Knin³, et facti sunt amici exdunc et deinceps.

Jan. 7. Eodem anno fuit ecclipsis solis et in sabbato quatuor Iunii 8 temporum in pentecosten promotus sum in sacerdotem, annos natus 21, ego Jar(lach), qui post Vincentium haec

scripsi. Hic-

usque mentis anima quod hoc facta sunt, hoc est,

bedina. His organo Anno dominicae incarnationis 1187, ego G(erlacius) suscepimus

Zwischen 1187 und 1190.

Bei 2 folgt Albrecht, der

Ritter predicus abbatil.

Für 1190 angegeben ist

ein Godeboldus der

für folgen s. nachlässt

Bei 29 folgt Albrecht

1188. Morit imbißt zwan-

zehn für gr. Jan. 8

1) Am Kloster Wippernau, dem Grundstück Graf Georg von Sachsenstein gesta.

2) Weißgrüner Hause zu B. Dörlingau, mid. labor.

3) Knin b. Dobriscz, mid. Georg. v. Dazn Baymuni, 368 n. Beifolg 282. Dobriscz genöbt, doß der Rittern mittelbarkeit Dobriscz Daniels nicht angestellt werden, das ist nicht auf Godeboldus Graut nicht vollständig unterschaffung konordt zu subsumire.

B. Ann. f. 1 1187 suscepit locum istum regendum et nomen abbas, in quo usque hodie labore inter multa adversa et fere nulla prospera misericordiam Dei exspectans. In quadragesima huius anni habita est contentio Heinrici episcopi contra Fridericum ducem comitum in curia Ratisponensi contra imperatorem Friderico et primis totius regni.¹

Auct. f. 5 1188

Anno incarnationis Domini 1188, indictione 6, in medi-

März 27 quodragesime dominica letare Ierusalem, que sunt 6. Kal.

März 27

Aprilis evenis, curia Christi in Maguntia metropoli convenit principum, tam episcoporum quam ducum, marchionum, comitum ac nobilium, electissimorum quoque milium confluens est celebrata, ubi dominus imperator non sine multorum uberrimis lacrimis crucis Christi accepto signaculo ad iter memorabile constanti animo se preparare declaravit inclitum caput fidelibus membris signatorum et gloriosus signifer se anteponens. Ad hanc curiam cum episcopus Heinricus venire non posset, missis Ricolfum de Stragov, vitum litteratum, qui reversus omnia, que ibi vidit et audivit, prius episcopo, deinde omnibus nobis fideliter narravit.

1189 Anno incarnationis Domini 1189. Hoc anno mortuus est

März 25 Fridericus dux Boemie, videlicet 8. Kal. Aprilis, et Pragae apud Sanctum Vitum sepultus, cui successit Conradius, qui et Otto, de quo supra diximus,² favore interim domnae Elisabeth, que castrum Pragense sibi dedit in manus, receptis ab eo sacramentis pro Olomoucensi, sed ipse adeptus, quod voluit, postea eam sepellit. Taliter ergo adeptus primo

1) Dicitione ppon obitu T. 135 Bronght.

2) Obtu T. 138.

De curia Christi
habita Maguntie
anno vero incar-
nationis MCCLXXXVII.

1189 castrum, deinde Boemiam nec non et favorem Boemorum
Ratisponam adiit et de manu imperatoris in ultima eius
curia, de qua supra agitur, vexilla perceperit.²

Mori

Auct. f. 6

Anno 1190

Isti propter dolor ex principibus signalis christiane militie diversis
occasib[us] bellorum domesticorum et antiqui hostis irritamento
retro abierunt et vesti sui violatores et radicem non habentes³ via
Christi in tempore tentationis recesserunt: Philippus rex Francie,
Henricus rex Anglie, comes Flandrie, Otto qui est Chundrus, dux Boemie,
etc. Qui Chundrus vel Otto propter ducatum Boemie nuper adeptum
viam hanc Christi omisit et eadem estate iussu Heinrici regis
Ziriam³ vastavit, incendit et pate totam delerit.

Auct. f. 14 1191 Quia⁴ occasione rex Heinricus cum copiis totius imperii profici-
sunt primo Romam ad consecrationem, dein in Apuliam, habens in
comitatu suo Philippum Coloniensem archiepiscopum et Cunra-
dum ducem Boemie.

1191

Prig. 1

Hac semper et hac quadragesima⁵ moritur Roma Clemens papa,
qui successit Celestini, qui et Jacinthus, electus circa hanc medium
quadragesimam et sabbato, quo canitur Sicientes sacerdos factus, dein
sequenti - Philippi obsequiis P in ipso paschali die papa est consecratus, qui mox sequenti die
Heinricum regem et reginam augustali dignitate sublimavit presen-
tibus quos supra nominavimus principibus, hoc est duce Boemie
et archiepiscopo Coloniensi Philippo.

Auct. f. 22 1191 Hoc anno claustrum nostrum in Mylusk combustum est.

1191 Prig. 9 Anno dominice incarnationis M⁰C⁰L⁰XXXI V. idus septemb[ris] morsu⁶ est predictus dux Boemie Cunradus in Apulia circa Neapolim.

1) Nürnberg bei Auerbach.

2) Dörfmann I, 371.

3) Mordechai; ~~die neu~~ (Ornata p. gradus). Roman Bgl. f. 150
Dörf. B. Grimois II, 117 q. v. Dörfmann I, 372. Das Böhmische
Königreich unter der Form des Konordes Wella Thobald II.

4)

5) Ein großer Bericht aus Jahr 1191 wird von mehreren
Pistolen Hülle Auerbach entnommen, wo sich wieder das wichtige
Jahrsjahr 1191 findet.

6) Dörf. B. Grimois II, 208 nimmt folgendes Jahr 1191 als Jahr des Brandes.

1191 carnes in Monte Cassino posite, sed ossa Pragam sūns deportata. Cui succedit brevi licet tempore Watzlaūs, filius antiqui, confitator novi Zobezlai, spatio triū vel quatuor mēsiūm.¹

M^oC^o XCII

¹¹⁹² ¹¹⁹² ^{Aug. f. 23} Facta sūnt hec² anno³ vēbi incarnationi 1192, quo inchoante predictus Heinricus Pragensis episcopus contra Watzlaūm dūcem cēsarem Heinricū adiit et cognatis sūis Premyslao et Wadizlao illi dūcalūm Boemie, alteri vero Moraviā obtinūl promittens et fideiūbens poteis sex milia marcatūm.⁴

¹¹⁹³ Anno dominicē incarnationis M^oC^o XCIII Heinricus Pra-
gensis episcopus, qui priore anno, sicut dictū est, cog-
natis sūis Premyslao et Wadizlao, sibi Boemiam et illi
Moraviā obtinuerat, pro quibūs sali se sponsione obliga-
verat, ut si tempore statuto pecūniā non solvetent, ipse
captivitatem imperatoris intraret et mandatis eius staret
usque ad solutionem debili. Quia necessitate coactus est di-
midium preteriti et dimidium presentis anni, hoc est fere
integrum annum⁴, partim in Egra, partim in cūria impe-
ratoris consistere, cum neque imperator eum ipsum ab
hac fideiūssione absolveret, neque illi persolverent. Eo ibi
degenē doni domestici canes sibi oblatrant et dūcam Pre-
myslaūm in odiūm eius inflammant, ita ut iam non
esset sibi sūdūm Boemiam intrare, sed domi pugne, foris
cūte.

Accidit ea tempestate, ut quidam principes de Saxonia

- 1) Et regnante 3½ Monach. sol. Hugmann T. 374 fuit temp. 241ff.
 2) Nämlich die Rückkehr des Königs von Frankreich von Kämpfung,
in Taufkleidern 1191.
 3) Jungen König König Albrecht.
 4) Aber nicht unzwecklos, 1. Can. Prag. SS IX, 166 n. Hugmann
T. 376.

1193. Opponuerent ~~se~~^{se} imperatori, et quia sicut dicitur nullus
in regno, sed quilibet in errore consortem sibi querit,
hoc illi sequentes miserunt ad ducem Premislauum
rogantes, ut id ipsum cum eis saperet, quod illico
f. 111, A. f. 27 se factum pronovisit.¹⁾ Non latuit hoc episcopum, quod
Quod sequitur veritatem ad aures dedulit imperatoris. Cum ille verbis ni-
duo folias et invenias
de Ariburg past manu miuum credulius prefatum ducem (Premislauum) samquam
tigantur folium farinibus tritum lese maiestatis et ledendae personae reum ducatu Boemie
abundicavit et pro eo episcopum cum vexillis, sicut mos
est, sollempniter investitum in Boemiam remisit, insuper
et omne debitum dimisit.²⁾ Fama huius facti adventum eius
longe ante precesserat, cum ecce Boemi nostri maiores natu, ut
ipsi oculata fide perspeximus, ducem suum vanis seducebant
spebus iurantes et filios suos dantes obsides, quod eum nullo
modo desererent, nulla necessitate dimitterent. Verum ubi
minciatus est adventus episcopi procedunt quidem cum duce
suo facturi fidem verbis suis, sed cum venissent ad locum,
mit Branciforo
von vno. Horn
von Rono P. grad.
über mündl. rev.
über griffonem P.
mit Rupre. Danow
Dürken P.
(cum episcopus esset na Zdice³⁾ in quo mündorum revelande
fuerant cogitationes, na Beton, illico transfigunt ad epi-
scopum unius post unum incipientes a senioribus. Et dux
quidem Premislauus) fuge presidio salvatus est, at episcopus
precedentium ac comitantium stipudio deductus est Pragam,
quam post quatuor mensium obsidionem tandem in quin-
to recepit, scilicet imminentे festo dominice nativitatis

~~Die 10. Januar 1193. Regnum Bohemiae an die gefügt der Georgius v. Laya~~

1) Über zustimmt und gratuliert die Abfaltung Regnum Bohemie
1. April 2804.

2) Zdice v. Beton, na = pfleg. in.

3) Beton,

1193 et presente domino Kain Olomucensi episcopo, pro quo hac de causa missum fuerat, ut castrenses vinculo anathematis innodatos absolveret, sicut et fecit.¹ Qui etiam ordinationem fecit clericorum in choro Pragensi sabbato 1111^{or} Temporum, sed melius fuerat, si non fecisset, quia ecclesiam Christi misit in etrem per sacerdotes et levitas, quos omnes sine impositione manus ordinavit. Super hoc articulo magister Anoldus legatione fungens predicti ducis et episcopi consilii papam felicis memorie Celestium, qui precepit, sicut ille narravit, ordinatos non reordinari, sed solummodo inter ordinandos stare ad ordinationem et solam manus impositionem recipere, quam minus acceperant. Rebuit hoc ex ore domini apostolici, et quamvis auctoritatem super his non haberet, nichilominus tamen creditum est ei tamquam honesto viro et fidei mincio, factumque est ita, sicut dixerat, per manum domini Engelberti Olomucensis episcopi, qui predicto Kain in brevi post mortuo² successerat.

Bavarianum

Quo facto dein ^{de} post annos tres et semis dominus Petrus diaconus cardinalis titulo ad Sanctam Mariam in Via Lata, melior de mundo clericus, legatione functionis apostolica in Bavariam, Boemiam et Poloniam factum hoc vehementer contropuit et tam ordinatorem gravavit, quam ordinatos suspedit et reordinari fecit. Sed de his hactenus satis.

Ceterum epistolas summi pontificis predicto episcopo et

1) Fouq., 26. Grm. 11. 281; Langmann I, 377 f.

2) 1194 Jan. 12.

1193 duci missas hoc loco inserem, sed ad manus non

R(equire?) ann habeo.

Roud P

Grd.
1194

Anno dominice incarnationis M^oC^oXCI^o, sicut supra
eligimus,¹ Heinricus dux et episcopus ab illi cū exercitu
in Moraviam et terram illam sive castra terre suo do-

minio subiungavit. Dehinc eodem anno cū copiis utrius-

que terre projectus est in Lyciam ~~iussu~~ (Hic obiit Witscho

Hic comes

son vobis

Roud om Roud P

comes) iussu imperatoris Heinrici, qui offensus fuerat mar-

Grd

chioni illius terre Adalberto, in qua projectione quālia vel
quanta facta sint mala, primo in populo christiano, deinde
in ecclesiis Christi, postremo etiam in claustris, ad enarran-
dū manet difficile. Pro quo reatu ~~post~~ et postea vidimus
episcopum compunctionem flevisse in synodo et intercessio-
nes omniū assidentium quiescisse.²

Reliqua huius anni require supra.³

1195 Anno dominice incarnationis M^oC^oXCV^o Heinricus dux

et episcopus crucem accepit et cetera huius anni re-
quire supra.⁴

A fift P

Anno dominice incarnationis M^oC^oXCV^o.

1197 Anno dominice (incarnationis) M^oC^oXCVI^o sicut supra eligimus
dominus Petrus diaconus cardinalis Sybilo ad Sanctam Mariam
in Via Lata venit in Boemiam et me cū Georgio comite⁵
ipsūm deducentibus suscepimus est Pragæ in die sancti Gre-
gorii 12 gotii cum sollemni processione ab episco^{po} et duce iam

Wenzelij in viam Roud amurkung zim Ambrosij: Hoc anno
Heinricus dux et episcopus moraviam obtinuit et Lyciam precepit
imperatoris de vassavis. (Hist. de exp. ed. Chronist. 108)

Döbgenmann T. 379.

3) S. Ambrosij sur dies obit monachorum Halla.

4) Ambrosij T. 112 f.

5) Ad op. domini Grindler son Missorium, 1. Obit T.

1197 infirmando et a canonicis Pragensis ecclesie, ubi deinde

XL^e P diū demoratus sabbato mediane quadragesime quando ca-
m. Notarii Morz 22 nitūt Sicienes¹ ordines clericorum per manūm domni Engel-
berti Olomucensis episcopi fieri precepit, in quibus ipse car-
dinalis a sacerdotib[us] plebanis ob votū versis in sedicio-
nem castigatis, quod ab ordinandis exigebatur, versis in se-
c[u]b[us] aut ob votū
~~na[re]ntia c[on]cordia n[on] p[ro]p[ri]etate~~ ditionem fere fuerat occisus et licet pro huiusmodi auctoribus
condigna sint pena coerciti, tamen ex hac occasione ordines
fuerunt impediti. Qui postmodum synodum celebrans ele-
gantissimos nobis edidit sermones et depositis Brevoense³
et Procopense² abbatis consummatisque omnibus, quae
officiis sui fuerant, profectus est in Poloniam transactis
in Boemia 111^o fere septimanis.

Eodem anno memoratus Heinricus dux et episcopus cor-
reptus est languore, quo diū detentus et tandem est

Jūn. 15 mortuus scilicet XIIII^o kal. Iulii nocte sancti Viti, que tunc
fuit in dominica. Taliisque sunt omnes dies eius, quibus
Pragensem rexit ecclesiam, sub Friderico duce VI anni, sub
Guentaldo duō anni et semis, sub Watzlao tres soli

() menses, sub Premizlao duce annūs et dimidiūs, quo depulso,
scilicet dictum est, presumpsis ipse ducatum pariter cum
episcopatu[m] et regnavit in eo usque ad mortem suam feli-
citer per annos fere IIII^o. Summa horum XIV anni et duō
menses videlicet ab eo tempore, quo electus est usque ad diem

1) R. abru r.

2) Procop = Sazava, nay dum gointur.

3) Boninov (Brēnov) B. Körny

1197 obitūs sūi. Caūsam rūscepti dūcasū loco sūo pleniūs
 diximūs hoc modo ūbiūngentes, quod magnūm honorem
 non absq̄ue magno anime ſuę detimento tenere posūis,
debet 2. &
bonos. P.
 quia qui priūs didicerat bonūs esse bonis, dūx factūs
 cogebatūr malūs esse malis et non tolerare, ~~sed~~ ferire. 100/10.
 malos. Qui cūm adhuc egredaret, dūx Premysl eius
 comperta infirmitate temptat cūm sūis irrūmpere Pra-
 gam, * ~~sed~~ conatus eius fuit inūtilis, quia primates, qui
 erant cūm episcopo, aciem ex adverso direxerūt et mūl-
 lis hinc inde cadentibūs eūm et sūos in fūgam con-
 verdūnt. Posto episcopūs quāmois in motte positūs tūm-
 phasēs, veritūs tamen dūbios eventūs fecit se transferri in
 Egram tamquāam habitūtūs ibi meliorem requiem, ubi
 non poss mūllos dies morbo ingravescente ad extrema per-
 redemptionis, deūpt ~~deūpt~~ venit factaque confessione cūm mūllis lacrimis sumptis-
bonos. P.
 que redēptionis nostre mūneribūs nec non et sacri olei
 liquore perūndūs mūllis cotam assantibūs flentibūs et
 sū, de nūg 1
dūll. rōbīz. P. orantibūs dormivit cūm patribūs sūis, sicūt sup̄ta cf. Deut. 31, 16
 Jam 15 dictūm est, ~~XII^a~~ kal. Iūlii. Cūiūs corpūs Doczan est.
 deportatūm et iuxta matrem sūam officiosissime sepul-
 tum. Sic accidit aureus flos Boemij, mūnimentūm populi,
 decūs cleri, religiosorūm virorūm propugnator eximiūs,
 cui post beatūm Adalbertūm nullūs extibit in ista terra
 secundūs. Cūiūs anima requiescat in pace. Amen.

4) Fr. fl. Adalbert p. Kast.

1197

Gouderaufful | Ea tempestate quia hec gerebantur etat Prague in capti-
 (gauC; Dbgm. n. T.P.) domus vitate Vladislai⁹ captu⁹ ab episcopo in infirmitate sua
 propter germanum ipsius Primisl. Utum postquam mor-
 tui⁹ est episcopus, Boem⁹ maiores natu⁹ exemptum de
 vinculis domum ac principem servę constitūunt non
 aut̄ vota sua transferre in fratrem eius, sepe dictum
 II ab. P. f. 112, A f. 28 Primisl, dñab⁹ de causis, quārum prima fuit, quia
 contra eum pugnaverant, secunda, quia gratiam im-
 peratoris non habebat.¹ Tali ordine nec non et tempore,

fūm. 1522 hoc est in octavis beati Viti² dominus Vladislai⁹ sub-
 nos. 1 limatus in dūcem deinde in kal. Novembis misit et con-
 vocatis clētū et popūlū in clētū Pragam, abbates
 etiam, prepositos et canonicos omnes iussis adesse sam-
 quā tractabūt cū eis de pontificali electione. Itaq̄ue
 invenimus P. convenimus et invenimus iam sibi personarū a suis q. līc. 26
 familiarib⁹, ne talem posset, qui posset aliquando re-
 calcitrare, quod et factū est. Nam quendam ex capella-
 nis suis nomine Miliconem cognomento Daniēlem, nobis
 latens incognitū, designavil in episcopū negata
 omni electione clero, quem in odium defuncti episcopi non
 multū diligebat. Ibi vidimus unde satis dolūmus,
 quod idem Daniel episcopatu⁹ investitus flexo poplite fecit
 omnium prefato duci Vladislao in priūdiciū antīque
 libertatis et in derogationem privilegiorū imperialium,

1) Bol. finzū Doux, B. grisev. II, 439, Ann. 4 n. Hausmann,
Bertoltz 289, Ann. 1.

2) Döpf. der gōzzi fristom in den Octos, fūm. 15-22.

1197 que investitam Pragensis et Olomucensis episcoporum
ad imperatorem pertinere, sed et Pragensem episcopum prin-
cipem fore testantur impetrat, quod usque ad istum epis-
copum antiquitas transmisit, sed in isto deperit.¹ Sane
dominus Daniel adeptus episcopatum multas invenit contra-
dictiones maxime a quoddam Arnaldo, preposito sive Sacense²
et canonico Pragense, qui contra eum Rome agens compulit
sibi peregrina iudicia et diversa, primo quidem Magde-
burgensis³ et Salzburgensis⁴ archiepiscoporum, illius in Halla,
alterius in diversis locis, postea Palaviensis⁵ et Ratisponensis⁶
similiter^P
1200. folgt von
Lindner und P. episcoporum, similiter et cuiusか metropolitani Magunciae
archiepiscopi, deinde multarum mediocrium personarum,
quas brevitas causa pretereo.⁷ Postremo coegerit eum ire Ro-
mam, in quo ibi et in quibus itineribus quam
expenderit pecuniam, pro qua conquirenda que vel qualia
episcopatu*m* fecerit dispendia, manet inexplicabile. Taceo de
canonicis Bononiensi motu*m*, qui ob favorem eius se ipsos ob-
ligat pro pecunia, quae statim concepit et peperit usum,
luctum et fenus usque in immensum. Duravit autem hec
quaestio fere per quinquennium inter episcopum et meno-
ratum Arnoldum, cui postquam satisfactum est sum de pre-
positura, cum etiam de rebus ablatis, deinceps ambo confederati
sunt et ecclesia Dei quievit.⁸ Reliqua opem eius et dierum
non fuit necesse scribere, tantum parcat ei & Deus et requiescat

1) Reg. & friznū friznū - Künigspat I, 272, 282 f., Brinkmann, B. Philipp, 46 f.

~~Brifol~~

2) Sadská. 3) Lindolf. 4) Oburgard. 5) Wolfgang. 6) Konrad III.

7) Künigspat II.

~~reg. den Brief Innocenz' III. an ihn von 8. Apr. 1198,~~
Rosskopf, Reg. 75.

8) Zu dem Rosskopf reg. Dagnau I, 383; Bonfolz 289.

9) Missgriffen Daniel 1202 Mai 5 (Rosskopf, Reg. 1672); vol. Dazu
Brinkmann, B. Philipp 284.

^{ta 5} 1197 in pace. Amen. Compūtantur autem ab electione ipsius
usque ad diem mortis sice anni sedecim et semis.¹ Sed
de his hactenus satis.

¹) Porro sicut supradictum est ~~tot~~ Wladislaus sublevatus
in ducem regnavit ab octavis sancti Viti usque ad festum
^{Vulg. 28} sancti Nicolai. Interea mortuo in Apulia² imperatore Henrico
domini Prinz et sui fautores, videlicet Scirnii et alii
procedunt. ^P Multi eius morte comperta procedunt versus Pragam armati
parati aut mori, aut optinere panem sibi et domino suo ^{vgl. 106}
Prinz principatum. Quotum in occursum progressus
Wladislaus dux cum episcopis suo, cum abbatibus et aliis
boni consilii viris, licet haberet incomparabilem miliciam,
cessit tamen hinc propter bonum pacis, inde propter affec-
tum germanitatis et confederatus ^{et} germano suo sub sali
forma compositionis, ut ambo pararet ille in Moravia, iste
in Boemia principarentur et esset ambobus, sicut unus
spiritus, ita et unus principatus, quod usque hodie inter
eos illibatum manet.³

^{fol. 112} ^{A fuge P} 1198 Anno ab incarnatione Domini M^oC^oX^oVIII^o Philippus dux Svevia,
frater imperatoris Henrici defuncti nec non et Otto filius Henrici,
^{1095. sive} dux quondam Saxoniae, per consencionem sibi usurpat im-
contencionem⁴ imprium et imponentes sibi singuli coronas, Otto Aquisgrani per
^{Fist. 12} Colonensem⁴, Philippus Maguntie per Maguntinum⁵ archiepisco-
^{Vulg. 28} pos consecrantur et quilibet eorum adiacentes sibi provincias

1) Et 1198 12.14 März 30.

2) Dislungs in Bonna.

3) Hg. Cons. Admunt. SSX, 588 f. Dugmann, 384 legat die vorzugsfa-
den 1095 auf dem folgenden ob die Dardelmann, B. Philipp,
T. 47 dasaib grift.

4) Odo 5) Dislungs Dislungs anno s. Jacobus Konrad s.
Mering nach wie nicht vom Rittergut zu integriert.

6) T. oben 7.

1198 sive subicit dictioni, sed Renus eos distinguit. Inicia malorum hec, nec potest verbis exprimi, quanta ex hoc mala p. o. evenerint ecclesie Dei et omnibus religiosis domibus in imperio constitutis. Nam quosque ecclesie habebant possessiones in alterius dictione, toto tempore discidii census earum non ecclesiasticis personis ad utilitatem, sed diripientibus cedebat ad rapinam. Scio ecclesiam quamdam in parte Othonis habentem vineta et lata predia in parte Philippi, quam hac occasione constat dampnificatam plus quam ad 111 (milia) marcasum, quod ideo invenio, ut ex unius ecclesie dampno pensentur aliquo modo cunctarum ecclesiarum dispendia.¹⁾ Sic mortuo imperatore mortua est simul iustitia et pax imperii, cuius mortem secunda Jan. 8 est in brevi mors Celestini pape, cui succedit in Romana sede dominus Innocentius, vir siculus iuvenis et in iure doctissimus ita et immobiliter senatus sui propositi, qui ad cumbulum sancti mali offensus Philippo nescimus quibus de causis partem subebatur Othonis in tandem, ut archiepiscopos, episcopos sibi faventes foveret et contradicentes despimeret, quorum plures corruiisse ab honore suo et inter duos reges dampnum inter duas sedes medio cecidisse recordamur. Pars tamen Philippi adversante licet papa semper melior erat sum in numero et valore provinciarum, sum etiam in robore milium, quorum filius auxilio sepius transivit Renum, penetravit regnum Othonis, Coloniam obsecrit,²⁾ Nürsiam cepit, castrum

1) T. de inkluwan. II. Philipp 468.

2) Ob finit die nostra (Dominikus 139) vero die gravida Galognung Kölne (nob. 371), cui die dux Thüriz ignoramus natus (Oct. 1205), iste inveniatur.

1198 firmissimum, quod dicitur Lantsrone¹ in medio regni sui edificavit, solium suum Aquisgrani posuit,² cum ille contra eum nec cominus pugnare nec eminus adversari sufficeret. Duravit autem hec quassatio non parvo tempore, sed fere 11 annis, donec mors Philippi libem diremit,³ de cuius morte loco suo plenius dicemus. Sane imperator Henricus, frater Philippi, moriens reliquias filium nomine Fredericum heredem imperii, quod Philippus patruus eius non ei servare, sed sibi usurpare intendens⁴ mox in ipso exordio discidii pepigit fedus amicorum cū rege nostro Primisil sūc dūce nec non et cū Boemis suis⁵, quos evocans de terra sua cū infinito exercitu transiit Renum, transpreditavit et Mosel-lam volens Aquisgrani concendere solium regni simul et pugnare contra Ottonem⁶, qui regnum invaserat in partibus illis, sic ut supra dictum est. Isaque Boemi Tūtoniam ingressi mox circa Wittenbergi versi sunt in sedicionem, et orta inter eos gravi simulatae militares viri fere omnes relictae domini sui baronibus abierunt retro et redierunt in Boemiam, unde satis debilitatus est exercitus; nihilominus tamen barones amissis licet satellibūs suis fideliter persisterunt cū dūce suo. Accessit ibi ad magnam gloriam comiti nostro Georgio, quod pares sui vel etiam maiores carbant militibus et ipse ne unum quidem perdiderait ex suis. Et venientes Maguntiam ibi Philippus consecratur in regem Romanorum simul et dūcem nostrum consecratum creat regem.
 folys do (T. P. W. Boemicae) anno 1198.

1) An der Aa, 1206.

2) 1205 Jan. 6; Berndelmann 362.

3) 1208 Jun. 21.

4) Dargym Berndelmann 50 u. 64 f.

5) Peutig. Helle sig. zwaar & poort auf die Thür. des Domfests, da die Domf. fest zu dieser nicht kriegerisch war, nach Brüderl. 290, Ann. 1 und 2. 1198 war gegen sie ein Krieg.

6) Anfangs war noch keine Barke kein gebaut, verlief nur an der St. Johannisb. und St. Petrusb. Diese sind zum Übergang über den Fluss zu einer Zeit um 1394. A. 1394. Gottlob. 133

7) Vor dem ersten Gefecht (1208.) 8) Dargymann, 386 f.